toppharm
Apotheken Muttenz
ARBOGAST, SCHÄNZLI

Kennen Sie Ihren Augeninnendruck?
Wir messen mit professionellen Geräten
Ihren Augendruck.

Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

Die Wochenzeitung für Muttenz und Pratteln

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Freitag, 22. Dezember 2023 – Nr. 51 / 52

Schibler AG
Spenglerei / Steildach / Flachdach
Güterbahnhofplatz 10 4132 Muttenz
www.schibler-ag.ch
info@schibler-ag.ch
061 462 00 00

Redaktion Muttenz 061 264 64 93 / Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 Grossauflage Muttenz / Abo-Ausgabe Pratteln

061 461 98 00
hell MALER
www.hellag.ch

SCHNIEPER SCHMID
PLANUNG UND REALISATION VON ELEKTROTECHNIK
KLÜNENFELDSTRASSE 30
4132 MUTTENZ
TEL 061 415 20 40
WWW.SCHNIEPERSCHMID.CH

seit 40 Jahren
Ramseyer Elektro AG
die Voltprofis
Zentrale Muttenz 061 461 12 91
Filiale Aesch 061 751 81 81
Filiale Pratteln 061 821 81 81
www.ramseyer-ag.ch

Schöne Festtage und einen guten Rutsch ins 2024

Wie die Zeit vergeht: Schon ist wieder ein Jahr vorbei, Weihnachten steht vor der Tür und das Jahresende ist auch in Sichtweite. Zum letzten Mal im 2023 bringt Ihnen der Muttenzer & Prattler Anzeiger einen bunten Strauss an Geschichten und wünscht wie immer viel Freude beim Lesen. Foto Peter Wehrli

OPTICUS
Wir wünschen Euch frohe Festtage
opticus-muttenz.ch

Möbel Roth
schön wohnen gesund schlafen
*** 27.12. – 30.12.2023 ***
Grosser Ausverkauf
***
Bis zu 50% auf Ausstellungsstücke

Unsere last minute Geschenkidee!

NEU:
Bundesratsschüblig
zum Feiern! Der Star auf dem Grill, im Ofen oder in der Pfanne
125
Jenzer
Natura Qualität
Familientradition seit 1898

Post CH AG
AZA 4132/4133 Muttenz/Pratteln

Gemeinderat

«Ich habe immer für den Menschen gedacht»

Lange Zeit hat Joachim Hausammann den Muttenzer Gemeinderat mitgeprägt. Ein Gespräch über Projekte und Werte.

Von Axel Mannigel

Nachhaltig, fortschrittlich, solidarisch, so denkt und handelt Joachim Hausammann gerne.
Foto Axel Mannigel

Muttenzer Kirchplatz, kurz nach 8.30 Uhr. Joachim Hausammann macht noch Kaffee und los gehts.

Muttenzer Anzeiger: *Sie sind im Oktober nach elf Jahren und vier Monaten aus dem Gemeinderat zurückgetreten. Wie geht es Ihnen?*
Joachim Hausammann: Besser (lacht). Die letzten Monate waren sehr anstrengend, vor allem durch Veränderungen im Geschäft, wo ich eine neue Funktion übernommen habe und mich sehr engagiere.

Was ist das für ein Betrieb?
Wir sind eine soziale Institution und machen Familienplatzierungen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in der Schweiz und in Italien. Unser Konzept sieht vor, dass wir sehr eng begleiten.

Diese Arbeit ist mehr geworden?
Deutlich mehr, ja, denn wir sind massiv gewachsen, sodass die Strukturen hinterher gehinkt sind und wir enorm viel zu tun hatten und haben. Zusammen mit dem politischen Engagement war das nicht mehr machbar. Das Gefühl, im Geschäft und im Gemeinderat nicht mehr ganz da sein zu können, war kein gutes. Ich musste etwas verändern, konnte das aber erst tun, nachdem wir das Geschäft Deponie Feldreben abgeschlossen hatten, bei dem ich die letzten elf Jahre dabei war.

Gutes Stichwort: Wie blicken Sie nach dieser langen Zeit zurück?
Es war eine sehr reiche Zeit und ich empfinde es als absolutes Privileg, solch ein Amt für eine Zeit auszuüben. Ich hatte das Glück, ein Departement zu führen, das mit mir anfangs nichts zu tun hatte. Denn ich bin Sozialarbeiter und durfte «Strassenminister» für Tiefbau werden. Dabei hatte ich keine Ahnung, heute kann ich das genau erklären, ich habe extrem viel gelernt. Das habe ich genossen.

Gehört dazu auch die Zusammenarbeit im Gemeinderat?
Absolut, die ist extrem entscheidend für die persönliche Befindlichkeit, Motivation und Lust an dem Amt. Für mich war immer klar, dass der Gemeinderat ein Team sein muss, im Guten wie im Schlechten.

Und das ist er gewesen?
Besonders schön waren die Momente im Gemeinderat, in denen jemand, der einer Diskussion gefolgt wäre, nicht hätte sagen können, wer in welcher Partei ist. Solche Momente hat es oft gegeben. Über weite Strecken hat es extrem viel Spass gemacht.

Das gilt vor allem für das Triumvirat bestehend aus Ihnen, Thomi Jourdan und Christoph Heitz, oder?
Genau. Zwischen unseren Departementen hat es immer wieder wichtige Schnittstellen gegeben. Da haben wir uns gut getroffen und wir wurden von Christoph Heitz und seinen Mitarbeitenden bestens unterstützt. Diese Zusammenarbeit hat prima funktioniert.

Sie haben vorhin schon die Deponie erwähnt. Was sind Ihre persönlichen Highlights?
Da gehört auf jeden Fall die Trinkwasseraufbereitungsanlange dazu, die gleich zu Beginn meiner Zeit ein grosses Thema war. Das war ein schwieriges Geschäft, weil es auch heftig bekämpft wurde. Aber Muttenz wollte die Autonomie in der Wasserversorgung letztlich behalten und ist dem Gemeinderat gefolgt. Heute sind wohl die meisten zufrieden mit dem Resultat.

Wie erinnern Sie sich an das Projekt Hauptstrasse?
Davor hat man mich gewarnt, ich solle das lieber nicht anfassen. Aber jemand musste es tun. Von Anfang an war klar, dass wir viel in die Kommunikation investieren müssen und das haben wir gemacht. Ich finde, das Projekt ist uns gut gelungen, wir haben viele Komplimente bekommen, auch von den Sparfüchsen. Das Projekt war jeden Franken wert.

Aber Tempo 30 wollten Sie nicht gleich miteinführen?
Ich wäre ja für Tempo 40 gewesen, aber es war gleich ganz klar, dass solch ein Begehren von unten kommen muss, von oben hat es keine Chance.

Themenwechsel: Warum sind Sie bei den Grünen?
Das kam ein bisschen zufällig ...

... hätte es auch etwas anderes sein können?
Es hätte auch die andere eher linke Partei, die SP, sein können, ja. Meine ganz persönlichen Themen befinden sich dazwischen. Ich bin wie gesagt Sozialarbeiter und es sind die sozialen Themen, die mir begegnen und die mich geprägt haben. Es war aber eben Zufall, denn damals hat jemand bei mir geklingelt und gefragt, ob ich nicht für die Gemeindekommission auf die Liste kommen wolle. Und ich dachte, als Listenfüller, warum nicht. So habe ich damals den zweiten Sitz für die Grünen gewonnen und war vier Jahre in der Gemeindekommission. Hätte aber damals jemand von der SP draussen gestanden, wer weiss.

Und im Gemeinderat wollten Sie Muttenz verändern?
Auch für dieses Amt bin ich von aussen motiviert worden. Ich fand nie, dass ich der Gemeinderat sein soll, der Muttenz revolutionieren muss.

Sie sind also zufällig ein Grüner geworden. Hatten Sie als solcher auch grüne Ziele und Erfolge?
Im Gemeinderat im eigentlichen Sinn nicht. Manches sind grüne Themen, aber ich habe auch bei anderen Geschäften und Departementen mitgeredet. Was mir immer wichtig war, ich habe immer für den Menschen gedacht, auch wenn es teilweise gegen mein eigenes Bedürfnis ging. Sich treffen, zusammenkommen, eine gute Zeit haben, sich austauschen und helfen sind Werte, die für mich immer wertvoll gewesen sind, auch Solidarität.

Wie sieht Ihre Zukunft aus?
Nun, ich bin breit interessiert und es gibt vieles, für das ich endlich mehr Zeit habe. Erstmal ruhig und neu ausrichten. Dann sehen wir weiter, mir wird sicher nicht langweilig.

Regierungsrat

«Muttenz ist für mich der Benchmark, wo ich wieder hin will»

Thomi Jourdan ist seit Juli Regierungsrat. Wie ist es ihm seither ergangen, was macht er in Liestal und was hat er vor?

Von Axel Mannigel

Vermisst manchmal die Anonymität beim Einkaufen: Thomi Jourdan.
Foto Axel Mannigel

Nach dem Termin bei Joachim Hausammann gab es eine kleine Pause, dann ging es auf 12 Uhr weiter zum Gespräch nach Liestal. Thomi Jourdan muss noch kurz etwas erledigen, aber schon ist er parat. «Mein Büro wurde gerade ganz neu eingerichtet», sagt er strahlend und die neuen Stühle laden zum Gespräch ein.

Muttenzer Anzeiger: *Sie waren 15 Jahre Muttenzer Gemeinderat und sind seit sechs Monaten Regierungsrat. Wie ist Ihnen der Wechsel gelungen?*
Thomi Jourdan: Einerseits ist die Erfahrung als Gemeinderat eine grosse Hilfe, andererseits war der Schritt überraschend gross. Es ist wirklich eine andere Dimension und ich musste mich nochmal ganz neu in der Aufgabe er-finden. Alles ist grösser und vielfältiger, als das, was einem als Gemeinderat begegnet.

Haben Sie ein Beispiel?
Nun, die Themen sind viel komplexer. Hatte ich vorher das Departement Hochbau und Planung, habe ich jetzt sieben Disziplinen, also Wald, Landwirtschaft, Gesundheit, Volkswirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen, Geoinformation und das Kiga. Das ist eine riesige Themenpalette. Und als jemand, der den Anspruch hat, die Dossiers zu kennen, ist das ein grosser Berg.

Inwiefern?
Es wird einem eine gewisse Zeit gegeben, sich einzuarbeiten, die klassischen 100 Tage. Aber dann ist irgendwann die Erwartung der Leute da, dass sie sehen wollen, wie der neue Regierungsrat funktioniert. Mit dieser Erwartung umzugehen – man kann ja nicht ewig darauf verweisen, dass die Aufgabe so gross ist –, das ist eine Herausforderung.

Was hat das für Sie bedeutet?
Aus dem heraus hat sich für mich ergeben, dass ich nicht mehr der sein kann, der alle Themen parat hat, sondern der ist, der die strategische Leitlinie vorgibt. Ich muss einerseits für ein supergutes, verschworenes Team besorgt sein, das funktioniert und das versteht, wo ich hin will. Gleichzeitig muss ich natürlich wissen, worum es geht, sonst gibt es keine Strategie. Es geht um Kommunikation, Vertrauen, und Führung, das ist eine sehr spannende Sache für mich.

Wie ist Ihnen das in den letzten sechs Monaten gelungen?
Ich würde sagen, ich bin inzwischen gut angekommen. Zu Beginn galt es, sich in die vielen Themen einzuarbeiten und gleichzeitig die eigene Rolle gegenüber der Verwaltung, dem Regierungsratsgremium, dem Parlament und der Öffentlichkeit zu finden. Das war eine interessante Erfahrung, bei der ich mir auch immer wieder selbst neu begegnet bin.

Haben Sie Muttenz bei diesem Prozess vermisst?
Also Muttenz sind schon die tollsten 15 Jahre gewesen ...

... aber vielleicht sagen Sie das in 15 Jahren wieder.
Genau und das wünsche ich mir, dass es gleich toll wird wie in Muttenz. Muttenz ist für mich wirklich der Benchmark in Bezug auf Zusammenarbeit, Vertrauen und gemeinsame Ziele. Die Zusammenarbeit mit Christoph Heitz und seinem Team, wie auch mit dem Gemeinderat, hatten ein Niveau, das ich mir auch für meine Arbeit in Liestal wünsche und für das ich mein Bestes gebe.

Und gibt es etwas, das Sie nicht vermissen?
Nein, denn es war wirklich super. Im Gegenteil, seit ich nicht mehr da bin, habe ich für viele Sachen nochmal eine ganz neue Wertschätzung bekommen. Was ich aber hier in Liestal cool finde, um es so zu sagen, ist die neue fachliche Herausforderung. Auch ein Thema ist die neue Öffentlichkeit, ich bin jetzt immer der Herr Regierungsrat, auch beim Einkaufen in Muttenz. Manchmal ist das schön, aber manchmal vermisse ich die Anonymität.

Können Sie einen typischen Arbeitstag beschreiben?
Ich stehe zwischen vier und fünf Uhr auf, dann beantworte ich bis 6.45 Uhr meine Mails, anschliessend frühstücke ich mit meiner jüngsten Tochter, gefolgt von der Pflege unserer Tiere. Mit dem Velo gehts nach Liestal, wo ich um acht Uhr bin. Dann gibt es in der Regel den ganzen Tag Sitzungen bis etwa um 17/18 Uhr, manchmal gefolgt von einer Repräsentanz. Schliesslich wieder zu Hause bereite ich die Sitzungen vom nächsten Tag vor.

Was haben die vielen Sitzungen für einen Sinn?
Nun, mit den vielen Themen sind auch viele Anspruchsgruppen verbunden – das bedingt viele Absprachen, Auslegeordnungen und gemeinsame Entscheidungsfindung. Gleichzeitig brauche ich den Dialog, immer, schon als Gemeinderat. Das hilft mir, die Themen zu verstehen, weiterzuentwickeln und schliesslich – strategisch – die Richtung vorzugeben. Alles entsteht immer mit den Menschen zusammen, zumindest bei mir.

Was ist aus dieser Arbeit bisher konkret entstanden?
Im Kleinen konnte bereits einiges erreicht werden. Vor allem waren die sechs Monate aber eine Zeit der Einarbeitung und der Auslegeordnung. Inzwischen habe ich erste Pflöcke eingeschlagen und intern Aufträge ausgelöst, aus denen heraus dann die greifbaren Ergebnisse erarbeitet und im kommenden Jahr kommuniziert werden können.

Lässt sich mehr darüber sagen?
Wald ist ein grosses Thema, Gesundheit ein anderes, da sind wir dran. Wir müssen die Gesundheitsversorgung in Baselland sicherstellen, aber auch klären, was wir als Kanton tun können, damit die Kostensteigerung gedämpft wird.

Und darauf sind schon bald Antworten zu erwarten?
Mein Wunsch ist es, dass wir der Bevölkerung aufzeigen können, was wir für Optionen haben, bis hin dazu, dass die Bevölkerung entscheiden darf – auch die Muttenzer in ihrem wunderschönen Dorf, in dem ich so gern zu Hause bin.

In Muttenz zu verkaufen

Rebland mit Reben

Hinter Wartenberg

Fläche 624 m²

Anfrage unter Tel. 079 698 01 27

Highway Line Dancers

Gratis schnuppern am 18. Januar!

Keine Vorkenntnisse erforderlich. Einsteigerkurs in Muttenz, Farnsburgerstrasse 8

Daten: 11× donnerstags, 9.30–10.30 Uhr, Fr. 180.–

Anmeldung bei Lynn: +33 788 34 72 68

dancinglynn@outlook.com

facebook.com/highwaylinedancers

Heimweh-Muttenzerin

sucht schöne, zentrumsnahe

3-/3,5-Zi-Whg

Ruhige Lage, mit Balkon oder Gartenmitbenützung, Telefon 076 322 48 17

Möbellagerung

HARDEGGER

Umzüge

061 317 90 30

www.hardeggerag.ch

RODI IHR UMZUGSPROFI

Umzüge, Entsorgungen, Reinigungen und Räumungen, 2. Pers., Lieferwagen. Ab Fr. 125.–/Std.

Telefon 078 748 66 06

Lauben und Einwintern:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

« Ich liebe meine Mutter, aber ich kann ihr nicht immer helfen. »

Wir sind da, wenn es belastend wird. Ihre Spende macht es möglich. Merci.

Ihre Unterstützung hilft:

PC Konto 15-703233-7

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

WMS kvBL
Wirtschaftsmittelschule

Info-Abende

für Eltern und Lernende

Wirtschaftsmittelschule

Liestal, Dienstag 9. Januar 2024

19:00 Uhr, Aula Schulen kvBL Liestal
Obergestadeckweg 21, Tel. 061 926 25 00
Anmeldung erwünscht bis zum 08.01.2024 an: liestal@kvbl.ch oder 061 926 25 00

Reinach, Mittwoch 10. Januar 2024

19:00 Uhr, Aula WMS Reinach
Weiermattstrasse 11, Tel. 061 717 18 18
Anmeldung erwünscht bis zum 09.01.2024 an: reinach@kvbl.ch oder 061 717 18 18

Muttenz, Donnerstag 11. Januar 2024

19:00 Uhr, Aula Schulen kvBL Muttenz
Kriegackerstrasse 30, Tel. 061 717 18 18
Anmeldung erwünscht bis zum 10.01.2024 an: reinach@kvbl.ch oder 061 717 18 18

www.kvbl.ch

MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C102515

Schulen kvBL

Kaufe
Zinnwaren

Becher, Kannen, Teller. Es lohnt sich bestimmt, rufen Sie mich an.

Frau Mülhauser, **Tel. 076 612 19 75**

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

Einzelnachhilfe – zu Hause –
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20
www.abacus-nachhilfe.ch

ABACUS NACHHILFEINSTITUT

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen

Wir wünschen der ganzen Region eine frohe Weihnachtszeit und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr

Annette Ballier

Ursula Jeremias

Seit 2015

STADT & LAND
IMMOBILIEN

Verkauf - Vermietung - Bewertung

stadtundland-immobilien.ch

Gastronomie

Eat Unique zu Gast in der Höhle der Löwen

Mussten sich beweisen: Tobias und Sacha Burger (v. l.) und rechts die möglichen Investoren. Fotos CH Media

Eat Unique gibt es schon seit zwei Jahren. Aber mit dem Auftritt in der TV-Show geben die Muttenzer erst richtig Gas.

Von Axel Mannigel

Als Muttenzerin oder Muttenzer im Fernsehen aufzutreten, schafft nicht jede oder jeder. Vielleicht noch am ehesten als Politikein oder Politiker. Nun haben dieses Kunststück die Muttenzer Cousins Sacha und Tobias Burger vollbracht und zwar mit ihrem Gastro-Startup Eat Unique. Zur besten Sendezeit kämpften sie am 5. Dezember um 20.15 Uhr (Sender 3+) in der Höhle der Löwen um die Gunst der Investoren.

Erfolgreich verhandelt

«Wir haben die Show als sehr grosse Chance angesehen», sagte Sacha Burger im bis auf den letzten Platz gefüllten Gasthof zum Rebstock. «Wir konnten ja nicht viel verlieren und haben uns angemeldet, um zu sehen, was passiert.» Die Show, so Burger, verlaufe so, dass man fünf möglichen Investoren sein Unternehmen präsentiere. Man müsse pitchen, also das Unternehmen in einer äusserst knappen Zeit treffend beschreiben, Fragen beantworten und die Investoren zum Einstieg motivieren.

Sprich: Die beiden Burgers wollten dahingehend überzeugen, dass die Investoren für zehn Prozent Firmenanteil an Eat Unique 350'000 Franken investieren. «Die Investoren wollten jedoch 20 Prozent haben, was wir wiederum auf 17,5 Prozent zu unseren Gunsten ändern konnten», so Sacha Burger.

Von den fünf sei eine Investorin aus dem Prozess ausgestiegen, die anderen vier seien geblieben und hätten als Zweierteams dasselbe Angebot gemacht, was den Burgers allerdings nicht schmeckte. Sacha Burger: «Mit unserer Forderung nach 17,5 Prozent sind wir das Risiko eingegangen, auch nichts zu bekommen, das ist aber auch die Show und wir haben mutig mitgespielt.» Der Einsatz lohnte sich, denn zwar stieg auch ein weiteres Team aus, das andere aber akzeptierte den Deal.

Menüs ohne Zusatzstoffe

Aber in was genau investieren sie nun ihr Geld? Könnten die beiden Unternehmer während des Gesprächs den Pitch wiederholen und auch den Journalisten überzeugen? Die beiden lachen herzlich, verneinen aber, ausserdem sei der Pitch drei Minuten lang gewesen, korrigierte Tobias Burger: «Die Schwierigkeit war, in der kurzen Zeit so viel wie möglich zu sagen und dass es dabei verständlich und im Flow bleibt.»

Sacha Burger ist Geschäftsführer und Betreuer Kundenmanagement bei Eat Unique, Cousin Tobias verantwortet die Produktion. «Unsere Geschäftsidee ist der Realität entsprungen, dass viele in ihrem hektischen Alltag schnell zu ungesunden Fertiggerichten greifen», erzählte der Produktionsleiter. «Wir produzieren gesunde Menüs ohne Zusatzstoffe, die sieben Tage lang haltbar sind und die man bequem im Abo bestellen kann.»

Im Angebot sind 18 bis 19 Gerichte, bestellt werden müssen mindestens vier. Die bis Freitag bestellte Menge komme am Dienstag oder Mittwoch in einer Lieferung per DPD bis an die Haustür, erklärte Sacha Burger. «Dann ab in den Kühlschrank und aufwärmen, wenn man Hunger hat», so Tobias Burger.

Und was an Eat Unique ist nun wirklich unique? «Eigentlich alles», lachen die beiden. «Wir versuchen wirklich zu kochen, wie man es aus dem Restaurant gewohnt ist, mit viel Liebe und alles frisch», schwärmte Tobias Burger. «Nach dem Kochen kühlen wir das Essen schnell auf zwei Grad herunter und vakuumieren es, so können wir die Haltbarkeit garantieren – auch ohne Zusatzstoffe.»

Ausgewogene und gesunde Ernährung liege ihnen am Herzen, so die beiden Burgers. Alles sei transparent ausgewiesen, auch die Nährstoffe, und man könne sich zielorientiert ernähren, Stichwort active lifestyle.

Anfänge im Rebstock

Die Anfänge im Mai 2021 seien so basic gewesen wie Steve Jobs damals in seiner Garage. Alles in kleinem Massstab mit einfachsten Mitteln in einer Küche in Aesch, in der schon Gourmetköchin Josy Nussbaumer gekocht habe. Dabei können die beiden Unternehmer auch auf die eigene Erfahrung und die Familie zurückgreifen. Ihrer Grossmutter gehört der Gasthof zum Rebstock, Sachas Mutter führt ihn und Tobias Vater gehört der Schlüssel.

«Ich bin hier im Rebstock aufgewachsen, ausserdem habe ich Koch gelernt und schon viele Konzepte erlebt, darunter fünf Sterne und Systemgastronomie», so Tobias Burger. «Wir können aber auch auf die Unterstützung des Rebstock-Teams zählen», ergänzte Sacha Burger. «Wir haben genau hier an dem Tisch gesessen und alle Köche mussten hochkommen, probieren und ihr Feedback geben.»

Sacha hat trotz seiner Kindheit im Rebstock Wirtschaft studiert und zusammen seien sie unschlagbar, die Höhle der Löwen haben sie jedenfalls mit Erfolg überlebt ...

Infos: eatunique.ch

In eigener Sache

Frohe Weihnachten!

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und damit auch mein erstes Jahr beim Muttenzer Anzeiger. Kaum zu glauben, dass ich erst seit dem 1. März dabei bin, es fühlt sich schon viel länger an. Das, liebe Muttenzerinnen und Muttenzer, liegt hauptsächlich an Ihnen und an Muttenz als Dorf und Stadt. Vom ersten Tag an habe ich viel Gastfreundschaft, Wärme und Bestätigung erfahren. Überall bin ich freundlich und herzlich aufgenommen worden. Teilweise schien es so, als wäre ich selbst schon ein Muttenzer. Was hat es in diesem Jahr nicht schon alles gegeben? Der Platz reicht hier gar nicht, um all die tollen und wunderbaren Ereignisse, Erlebnisse und Begegnungen zu schildern.

Von Axel Mannigel

Den einen Teil der Woche (Mo bis Mi) verbringe ich ja in der Redaktion an der Greifengasse 11 in Basel in einem nicht zu grossen Grossraumbüro mit meinen Kolleginnen zuständig für Birsfelden, Allschwil und Pratteln. Dazu kommen der Sport- und der Gemeinderedaktor sowie das Team vom Layout. Hier werden die Erlebnisse, die ich unter der Woche in Muttenz gesammelt habe, zu dem, was Sie dann in der Zeitung lesen. Unter der Woche heisst in der Regel von Mittwoch bis Sonntag, es kann aber natürlich auch Events am Montag oder am Dienstag geben. Wenn Sie in Basel sind, sind Sie herzlich willkommen, mal in den Redaktionsalltag zu schnuppern.

Schnuppern werde ich auch weiterhin, um die vielfältigen Spuren, die es in Muttenz gibt, zu bemerken, aufzugreifen und für Sie zu spannenden, lustigen und unterhaltsamen Beiträgen zu gestalten. An dieser Stelle möchte ich Ihnen allen sehr herzlich danken für Ihre Offenheit, Ihr Wohlwollen und auch Ihre Treue. Und ich freue mich schon auf das nächste Jahr, denn es ist sicher wieder einiges los gemäss dem Motto: Muttenz hett's!

Jetzt Ihnen allen aber ein frohes und glückliches Weihnachtsfest und auf ein Wiedersehen im 2024. Kommen Sie gut rüber!

Gemeinde Muttenz

Wir nehmen unsere Verantwortung im Sicherheitsbereich wahr und suchen per 1. Februar 2024 oder nach Vereinbarung eine/n

Gemeindepolizist/in 100 %

Ihre Hauptaufgaben

- Polizeiarbeit nach Dienstplan inkl. Pikettdienst, Spät- und Nachtschichten (Präventions- und Interventionseinsätze sowie Nachtparkingkontrollen)
- Verkehrs- und Geschwindigkeitskontrollen
- Schalterdienst und administrative Polizeiarbeiten

Sie verfügen

- über eine abgeschlossene Polizeiausbildung mit dem eidg. Fachausweis und praktische Berufserfahrung als Polizistin oder Polizist in einem kantonalen oder kommunalen Polizeikorps

  oder

- über eine abgeschlossene Grenzwächterausbildung mit dem eidg. Fachausweis und praktische Berufserfahrung als Grenzwächterin oder Grenzwächter. Ausserdem zeichnen Sie sich durch Eigeninitiative sowie Teamfähigkeit aus und sind administrativ versiert.

Interessiert? Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung, ergänzt mit unserem Bewerbungsformular (Download www.muttenz.ch), bis zum **5. Januar 2024 per Post** an die Gemeinde Muttenz, Personaladministration, Kirchplatz 3, 4132 Muttenz oder per Mail an personaladministration@muttenz.ch. Für Rückfragen steht Ihnen Herr Simone Tuccio, Ressortleiter Gemeindepolizei, Tel. 061 466 62 97, zur Verfügung.

Sammler sucht für eigene Sammlung

Schwyzerörgeli und Akkordeon

(auch defekt) Barzahlung.

M. Mülhauser, Tel: 076 205 71 71

Kein Inserat ist uns zu klein

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Inserieren bringt Erfolg!

WALDBURGER STOREN GMBH

Wir möchten uns ganz herzlich bei unserer treuen Kundschaft bedanken und wünschen allen ganz schöne sowie harmonische Festtage. Ebenfalls einen guten Rutsch ins 2024.

Liebe Grüsse vom Waldburger Storen-Team

Gemeinde Muttenz

Für unser **Tagesheim Sonnenmatt** suchen wir vorerst befristet mit Option auf eine Festanstellung per 1. Februar 2024 bis 30. Juni 2024 als Mutterschaftsvertretung eine

Fachperson Kinderbetreuung als Springer/in 100 %

Ihre Hauptaufgabe ist die Betreuung der Kinder im Früh- und Schulbereich nach unserem pädagogischen Konzept.

Sie verfügen über eine Ausbildung als Fachperson Kinderbetreuung oder eine gleichwertige pädagogische Ausbildung. Sie sind eine offene und flexible Person, welche über Eigeninitiative verfügt und zuverlässig ist.

Interessiert? Senden Sie Ihre Bewerbung, ergänzt mit unserem Bewerbungsformular (Download www.muttenz.ch), bis **31. Dezember** an die Gemeinde Muttenz, Personaladministration, Kirchplatz 3, 4132 Muttenz oder per Mail an personaladministration@muttenz.ch. Für Rückfragen steht Ihnen Tagesheimleiter M. Neuzil unter Telefon 061 466 61 52 gerne zur Verfügung.

Vorsorgen!
Ihr Kontakt für den Notfall.

ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00

GERISSEN?

ORTHO-NOTFALL
Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8–22 Uhr

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Individuell und spezialisiert bei Verletzungen sowie Beschwerden am Bewegungsapparat

swiss olympic MEDICAL CENTER

Worte zum Jahreswechsel

«Friede auf Erden» gilt allen Menschen!

Kriege und Konflikte, Leid und Opfer, aber auch Solidarität, Kultur, Feste und Begegnungen – 2023 war wieder ein vielfältiges Jahr.

Von Franziska Stadelmann*

Das Jahr 2023 neigt sich dem Ende zu, rückblickend war es in vielerlei Hinsicht ein bewegtes Jahr. Der Angriffskrieg gegen die Ukraine, der Nahostkonflikt und die vielen bewaffneten Konflikte auf der Welt – sie machen traurig, wütend und hilflos. Die Leidtragenden sind die Zivilbevölkerung, vor allem aber die Kinder. Und leider ist noch immer kein Ende dieser sinnlosen Kriege in Sicht.

An der Plenarsitzung des Kongresses des Europarates der Städte und Kommunen, an der ich Ende Oktober 2023 in Strassburg teilgenommen hatte, ergriff ein Bürgermeister aus der Ukraine das Wort und berichtete über die Gräueltaten, die er und seine Bürgerinnen und Bürger während der russischen Besatzung seiner Stadt über sich ergehen lassen mussten. Das Leid, das diesen Menschen angetan wurde, sitzt tief in ihrem Innern. Die Opfer können nicht darüber reden, sie werden psychologisch betreut. Doch für viele von ihnen scheint alles hoffnungslos zu sein und sie sehen nur den einen Weg, den des Suizids. Diese Worte des Bürgermeisters gingen unter die Haut und lassen mich bis heute nicht mehr los. Diese Kriege sind auch Angriffskriege auf die Demokratien, auch diejenigen in Europa.

Foto Archiv

Tatsache ist, die Zahl der Autokratien hat zugenommen und die Welt steht wieder dort, wo sie am Ende des Kalten Krieges stand. Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger am öffentlichen Leben wird durch diese Machthaber massiv unterdrückt, die Menschen kämpfen für ihre Rechte. Wahlen finden statt, jedoch oft unter höchst fragwürdigen Bedingungen. Der Wunsch nach Freiheit wird ignoriert und so ist zu hoffen, dass die Diplomatie es schafft, diese Kriege zu beenden.

Demgegenüber rücken unsere Herausforderungen, denen wir uns im Jahr 2023 stellen mussten, in ein anderes Licht. Und doch sind sie da und bereiten Sorge: die Teuerung und die steigenden Krankenkassenprämien, die vielen Familien und älteren Menschen zu schaffen machen und Existenzängste aufkommen lassen. Jugendliche, die an Depressionen leiden und keine Zukunftsperspektiven sehen. Der Generationenwechsel in der Arbeitswelt ist in vollem Gange, entsprechend fehlt es überall an Fachkräften, besonders auch im Gesundheitswesen.

Hilfe und gegenseitige Unterstützung sind gefragt, ein solidarisches Zusammenstehen ist wichtiger denn je. Soziale Kontakte, familiärer Halt und ein gutes Netzwerk an Freunden sind unentbehrlich.

Mit- und Füreinander

Doch das Jahr 2023 hat uns auch viele schöne und erfreuliche Momente beschert. Seien es die sportlichen Erfolge, die erzielt wurden, die vielen kulturellen Anlässe der verschiedenen Vereine und Institutionen, die unser «Dorf» immer wieder beleben, die interessanten Begegnungen und Gespräche, aber auch das Fest mit unseren Gästen aus der polnischen Partnerstadt Sroda Wielkopolska, das sich dank der Mitwirkung vieler Muttenzer Vereine zu einem schönen Volksfest entfaltete. Und so spreche ich allen meinen herzlichsten Dank aus, für das Mit- und Füreinander, für das engagierte und motivierte Wirken, für grosse und kleine Gesten, für eine konstruktive und angenehme Zusammenarbeit im zu Ende gehenden Jahr.

Weihnachten steht vor der Tür, die zentrale Botschaft des Weihnachtsfestes preist Gott und ist eine Friedensverheissung. Weihnachten ist ein christliches Fest; doch die Verheissung «Friede auf Erden» gilt allen Menschen. Es sind die kleinen Schritte, die auf den Weg des Friedens führen. Und jeder und jede kann ihn gehen.

Ich wünsche Ihnen von Herzen ein lichtvolles Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches 2024.

**Gemeindepräsidentin*

Unfall

E-Trottinettfahrer bei Sturz verletzt

Am Samstagabend, 16. Dezember, ereignete sich gegen 21.30 Uhr auf der Birsfelderstrasse in Muttenz ein Verkehrsunfall mit einem E-Trottinett und mit einem mutmasslichen Drittfahrzeug. Der Lenker wurde verletzt. Gemäss den bisherigen Erkenntnissen der Polizei Basel-Landschaft fuhr der 29-jährige Lenker des E-Trottinetts auf der Birsfelderstrasse in Muttenz in Richtung Birsfelden. Durch Drittpersonen wurde der E-Trottinettfahrer kurz nach 21.30 Uhr am Boden liegend aufgefunden. Dabei gab er gegenüber den beiden Drittpersonen an, dass er angefahren wurde. Diese Angaben machte der Verletzte unmittelbar bevor er ohnmächtig wurde.

Der Trottinettfahrer wurde bis zum Eintreffen der Sanität betreut und anschliessend durch diese ins Spital gebracht.

Da der Unfallhergang unklar ist, sucht die Polizei Zeugen, welche Angaben zum Unfall oder zu einem allfällig beteiligten Fahrzeug machen können. Personen, die entsprechende Feststellungen gemacht haben, werden gebeten, sich bei der Einsatzleitzentrale der Polizei Basel-Landschaft, Tel. 061 553 35 35, zu melden. *Polizei BL*

Fasnacht

Bald gibts die neue Blaggedde

MA. Wie das OK der Muttezer Fasnacht informiert, findet die Präsentation der Blaggedde 2024 am 4. Januar um 19.30 Uhr im Hof des Kaffi Più am Kirchplatz statt. Dieser Anlass ist öffentlich und die Bevölkerung herzlich eingeladen. Wie immer handelt es sich um ein gelungenes Sujet.

Muttenzer Anzeiger
www.muttenzeranzeiger.ch

Kolumne

Hoffnung, Glaube, Liebe, Licht

Kurz vor dem ersten Schnee mühte ich mich am letzten Unkraut ab, welches es sich auf dem Grab meiner Mutter gemütlich machte. Ich zog das für mich unnütze Grün aus dem Boden heraus, blickte dabei auf das Steinkreuz und dachte an die schönen Momente des Abschieds bei meiner Mutter. Nicht an den allerletzten und definitiven Abschied, sondern an die schönen Abschiede, nachdem ich bei meiner Mutter zu Hause auf Besuch war.

Von Jean-Pierre Hueber

Egal welches Wetter draussen war, selbst bei Kälte und Nässe stand sie auf dem Balkon und winkte mir beim Wegfahren lächelnd nach. Ich vermisse diesen Moment noch heute sehr, aber er gibt mir auch Trost. Viele Menschen auf dieser Erde und in unserem direkten Umfeld brauchten dieses Jahr ebenfalls Zuspruch und Tröstung. Kriege, Krankheit und Verluste zeigten uns auf, wie verwundbar und verletzlich wir doch sind.

Gerade in der Adventszeit leben wir in der Spannung zwischen Realität und Hoffnung. Die Kindesgeburt, welche wir bald feiern werden, steht im Widerspruch unserer Erfahrungen. Und doch soll sie uns Hoffnung auf was Grösseres machen. Zugegeben, es ist zurzeit leichter, an eine Meisterfeier des FCB zu glauben als an die vor über 2000 Jahren versprochene Erlösung. Aber auf diese Hoffnung folgt der Glaube, und auf den Glauben folgt die Liebe. Eine Liebe, die der Welt guttun würde. Eine Liebe der Vergebung und der Versöhnung. Nur so werden wir die Welt verbessern können. Versuchen wir es gemeinsam hier im Kleinen, in unserer winzigen, aber realen Welt. Schauen wir zum Stern von Bethlehem. Und wenn Sie dann ins Sternenmeer schauen, guckt dann vermutlich Ihr persönlicher Lichtblick vom schönsten Balkon des Himmels herunter und winkt Ihnen mit einem liebevollen Lächeln zu. Eine wunderbare Vorstellung.

Ihre Ferienhaus, Appartement Vertretung im Berner Oberland

C. Zumbrunn
HAUS & GARTEN

- Leistungen nach Bedarf – im Abo, nach Aufwand!
- Vermietung, Verwaltung & Gästemanagement
- (Garten-,) Unterhalt & Reinigungsarbeiten

Telefon +41 76 421 47 70 **czumbrunn.ch**

SCHUHHUBER

Total-Ausverkauf

50% auf alles

Muttenz und Arlesheim

Abenteuer Pflegefamilie

Sie sind eine Einzelperson oder eine Familie mit einem freien Zimmer?

Weitere Info's dazu unter **www.wopla.ch**, auf oder unter **+41 61 702 09 90**.

Bettenhaus Bella Luna

Mühlemattstr. 27
4104 Oberwil
061 692 10 10

Gut schlafen ist kein Zufall

Überall für alle
SPITEX
Muttenz
061 465 73 33
www.spitexmuttenz.ch

SANITÄR – HEIZUNG
FEIGENWINTER

die gute Quelle für Haustechnik

Sanitär + Heizung
EXPRESS-Kundenservice
061 711 99 04

www.sanitaer-feigenwinter.ch

Am 29. Dezember und 5. Januar erscheinen keine Ausgaben

Erste Grossauflage im neuen Jahr

19. Januar 2024

Annahmeschluss Redaktion
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate
Montag, 16 Uhr

Muttenzer Anzeiger

Metall ist unsere Stärke

Jakob Gutknecht AG

Hardstrasse 19
CH-4132 Muttenz
Tel. +41 (0)61 465 90 10
Fax +41 (0)61 465 90 11
info@jakobgutknecht.ch
www.jakobgutknecht.ch

- Metallbauarbeiten
- Geländer u. Handläufe
- Türen u. Tore
- Glasschiebedach
- Sitzplatzüberdachung

und vieles mehr ...

Handwerk

Wirklich mal an eine Uhr und ihr Werk Hand anlegen

Wer eine mechanische Uhr verstehen will, ist im Workshop der Sammlung Andreas Ernst genau richtig.

Von Axel Mannigel

In der Muttenzer Uhrensammlung Andreas Ernst stehen Uhren aus längst vergangenen Zeiten. Und selbst damals konnten sie sich nur wenige leisten. Heute tragen doch die meisten eine Uhr am Handgelenk und/oder haben eine in der Wohnung, mindestens auf dem Handy. Viele dieser heutigen Uhren laufen mit einem Quarzwerk, aber es gibt genug, die mechanisch angetrieben werden. Wer eine solche mechanische Armbanduhr besitzt, ob mit Handaufzug oder sogenannt automatisch mit Schwungmasse, hat sich bestimmt schon einmal gefragt, wie solch eine Uhr im Inneren aussieht. Manche dieser Uhren haben einen Glasboden, durch den man mehr oder weniger vom Werk sieht. Und bei YouTube lassen sich Animationen finden, die erklären, wie das Innenleben dieser Uhren aussieht.

Faszinierendes Zusammenspiel: Dass diese Räder und Rädchen so ineinandergreifen, dass sich Zeit ergibt. Foto Thomas Brügger

Filigran, einfach, erhaben

Nun aber hat die Uhrensammlung Andreas Ernst vor, Interessierten genau dieses Innenleben näherzubringen und zwar mittels eines Workshops, bei dem man eine Pendeluhr (quasi die Grossversion einer mechanischen Armbanduhr) selber auseinandernimmt, kennenlernt und dann auch wieder zusammenbaut. «Wir hatten schon ein paar Anfragen diesbezüglich», sagt Graziella Tecl, Kuratorin der Sammlung. Auch seien einmal Leute gekommen, die gar nicht in die Ausstellung, sondern nur ein – recht langes – Gespräch führen wollten. «Wir möchten nun denjenigen etwas anbieten, die wirklich mal an ein Uhrwerk Hand anlegen wollen.» Zu diesem Zweck hat Tecl anfangs Dezember einen Testlauf organisiert. Mit dabei ist auch John Joseph, Uhrmacher aus Basel und Stiftungsratsmitglied der Sammlung: «Wenn ich eine Armbanduhr zum Aufziehen habe, kann ich durch den Workshop zum Beispiel verstehen, warum sie dabei dieses krkrkr-Geräusch macht, denn im Prinzip sind diese Uhren hier und die am Handgelenk sehr ähnlich und in manchen Teilen gleich.»

Auf dem Tisch liegen also zwei Pendeluhren, nicht die schönsten, wie Joseph lachend meint, aber für den Zweck reichen sie völlig. Was muss als Erstes gemacht werden? Tecl, die selbst auch mitmacht («Ich muss doch auch mal wissen, wie die Uhren funktionieren.») nimmt schon mal einen Schraubenzieher in die Hand. Aber Joseph deutet zuerst auf die Zeiger und erst dann auf die Schrauben auf dem Gehäuse. Diese gilt es zu lösen und bei diesem Prinzip bleibt es. Eigentlich sind 99 Prozent der Uhr verschraubt und ein Prozent gesteckt. Nach dem äusseren Gehäuse mit dem Zifferblatt gibt es noch ein inneres, in dem sich das Werk befindet. Dieses besteht praktisch nur aus Rädchen, der Hemmung und der Feder, welche die Energie der Uhr speichert.

Die Zeit vergeht während der Arbeit wie im Flug. Nicht nur, weil es absolut spannend ist, sondern auch, weil eine heitere, lockere Atmosphäre herrscht. Joseph erklärt und führt mit viel Sinn für Humor und etliche Situationen regen zum Lachen an. Im Nu ist schon Halbzeit und es gibt Kaffee, Gipfeli und Grättimänner. Dann geht es zurück an die Arbeit, denn die Uhr in ihren ganzen Einzelteilen muss auch wieder zusammengesetzt werden. Und wie so oft ist das schwieriger, als etwas auseinanderzunehmen. Ausserdem möchte man nur staunen über das Filigrane, das Einfache und gleichzeitig Erhabene des Uhrwerks. Sich jetzt vorzustellen, dass sich das alles auch in einer Armbanduhr befindet, aber dann wirklich klein, ist eben kaum vorstellbar.

Lebendige Beispiele

Schliesslich ist es geschafft und die Uhr ist wieder ein Ganzes, rund zwei Stunden sind vergangen. Es war ein grossartiger Einblick, der viel Freude gemacht hat und nur zu empfehlen ist. Liesse sich erst denken, dass die Uhren in der Sammlung «nur» stattliche Zeugen einer vergangenen Zeit sind, werden sie im Workshop mit John Joseph zu fast schon lebendigen Beispielen aktueller Uhren und derer Werke.

Infos: sammlungandreasernst.ch und uhren-atelier.com

Die Uhr und ihr Werk in den Einzelteilen. Jetzt gilt es, alles wieder so zusammenzusetzen, dass die Uhr wieder funktioniert.

Uhrmacher John Joseph bei der Arbeit: Mit Geduld, Humor und Wissen war der Workshop eine echte Bereicherung. Fotos Axel Mannigel

Post

Jetzt neu: Muttenzer Natur auf A- und B-Post-Briefmarken

Der Muttenzer Fotograf Thomas Ruf hatte Gelegenheit, die neuen Marken mitzugestalten, die jetzt erhältlich sind.

Von Axel Mannigel

Fotos Post AG

Hurra, hurra, die Post ist da! Und vielleicht sogar mit einer Briefmarke, auf der ein Stück Muttenzer Natur drauf ist. Ab dem ersten Januar ist das möglich, denn dann lassen sich Briefe mit Motiven von Thomas Ruf verschicken. Der Muttenzer Fotograf (siehe Ausgabe Nr. 38/2023) wurde von der Post angefragt, ob er die neuen Marken für 2024 mitgestalten wolle. «Wir haben nach ‹Makrofotografen› gesucht: Thomas Ruf konnte uns eine grosse Auswahl an flächigen Aufnahmen von Naturmustern aus der Schweiz anbieten», sagt Nathalie Dérobert Fellay, Mediensprecherin der Post. Und weiter: «Die Motive von Herrn Ruf ergänzten sich perfekt mit den Fotografien des zweiten gewählten Fotografen, sodass wir aus verschiedenen Bereichen wie Tiere, Wasser, Pflanzen Naturmusterbilder hatten, die in der Briefmarkengrösse gut wirken und gleichzeitig maschinell im Briefzentrum gut erkennbar sind.»

Konkret hat Thomas Ruf nun drei Marken gestaltet: die neue B- und A-Post-Marke (1.00 und 1.20 Franken) sowie eine Marke mit dem Wert von 1.90 Franken. Die B-Marke wird von Eis geziert, die A-Marke vom Muster eines Schwalbenschwanz-Schmetterlings und die 1.90-Marke von Moos. «Begeistert hat uns, dass viele Aufnahmen – so auch die gewählten – praktisch vor der Haustür aufgenommen wurden. Das zeigt, dass man nicht weit gehen muss, um solche Kunstwerke zu finden, die die Natur für uns bereithält», so die Mediensprecherin.

Scheinbar unspektakulär

«Ich bin im Januar 2022 zum ersten Mal angefragt worden», erinnert sich Thomas Ruf. «Ich wurde gefragt, ob ich Bilder hätte zum Thema Naturstrukturen, später konkretisierte sich das zu flächigen Strukturen.» Im Laufe der Zeit habe sich das Projekt immer weiter konkretisiert und irgendwann habe er auch mal einen Vertrag unterschrieben, aber sonst sei lange nichts gegangen. «Drei, vier Wochen vor meiner Ausstellung jetzt im Herbst bekam ich ein Telefon, ob ich es schon gesehen hätte, die Marken mit meinen Motiven seien auf der Webseite zu sehen», so Ruf. «Ich war völlig überrascht, denn damit hatte ich irgendwie doch nicht gerechnet, das war ein echter Glücksfall.»

Er habe sich sehr gefreut, dass das scheinbar Unspektakuläre solch einen Anklang fand. Damit drückte er etwas aus, was er auch im Vorfeld seiner Ausstellung gesagt hatte, etwas, was ihn als Fotografen auszeichnet. «Den Schwalbenschwanz hatte meine Frau über den Winter gezüchtet, es ist also quasi ihr persönlicher Schwalbenschwanz auf der Marke», freut sich Thomas Ruf. «Die Eiskugeln stammen aus einem Bach oberhalb der Rütihard und das Moos habe ich im Muttenzer Wald gefunden.»

Gute Zusammenarbeit

Dass die neuen Marken auch neue Preise haben, sei wegen ihm, zitiert Ruf einen Kollegen und lacht. Aber wer Thomas Ruf kennt, weiss um seine Zurückhaltung und Bescheidenheit. Das sah auch die Post ähnlich. Mediensprecherin Fellay: «Thomas Ruf zeigte nicht nur Begeisterung für die Fotografie, sondern auch für die Wunder der Natur und den Entstehungsprozess einer Briefmarke. Er ist sehr engagiert und motiviert und arbeitet mit viel Feingefühl und Sorgfalt. Seine Freude am Endresultat war und ist spürbar, was für uns sehr schön ist.»

Sehr schön sind auch die Marken geworden und der Test zeigte, dass sie auch in der Muttenzer Postfiliale bereits erhältlich sind. Die freundliche Mitarbeiterin musste jedoch erst einmal suchen und einen Kollegen fragen. Während sie die B- und A-Post-Marke fand, war die 1.90-Marke noch nicht erhältlich, die gäbe es tatsächlich erst im Januar. Also verschicken Sie Ihre Neujahrsgrüsse doch gleich mit den neuen Ruf-Marken und einem Stück Muttenzer Natur.

Selbstversuch bei der Muttenzer Filiale: Nur die 1.90er-Marke war noch nicht vor Ort.

Foto Axel Mannigel

Senioren

Bereit für die Zukunft

Neue Ausrichtung für den Verein für Alterswohnen, die Qualität soll bleiben.

Angebote zeitnah und bedüfnisorientiert weiterentwickeln: im Bild das Alters- und Pflegeheim Zum Park. Foto zVg

Ab 1959 stellt der Verein für Alterswohnen Muttenz für die Einwohnerinnen und Einwohner von Muttenz in fünf eigenen Immobilien 88 Ein- bis Zweieinhalb-Zimmer-Alterswohnungen sowie 205 Pflegebetten bereit. Der Verein hat sich über Jahrzehnte zu einer Unternehmung mit rund 200 Mitarbeitenden und einem Jahresumsatz von über 26 Millionen Franken entwickelt.

Die anhaltend zunehmende Bevölkerungsgruppe der Betagten und Hochbetagten sowie die gesellschaftlich bedingten Entwicklungen verlangen nach angepassten Wohn- und Pflegeformen für unsere älteren Mitmenschen. Diese Herausforderung will der Verein für Alterswohnen Muttenz annehmen und seine Strukturen auf die kommenden Veränderungen ausrichten.

An ihrer Mitgliederversammlung 2023 haben die Vereinsmitglieder grossmehrheitlich der Überführung des Vereins in eine Stiftung und einen Förderverein zugestimmt. Die Stiftung übernimmt vollumfänglich die strategische Verantwortung über die Alters- und Pflegeheime Zum Park und Käppeli wie auch die Alterswohnungen Seemätteli und Holderstüdeli. Sie entwickelt diese Angebote zeitnah und bedürfnisorientiert weiter. Der Förderverein sorgt für die Vereinsaktivitäten und engagiert sich, in Abstimmung mit der Stiftung, gegenüber der Gesellschaft und der Politik für die Anliegen der älteren Generation.

Am 1. Januar 2024 starten die Stiftung und der Förderverein offiziell ihre statutarischen Tätigkeiten. Als Verantwortungsträger wurden an der Mitgliederversammlung 2023 gewählt:

Stiftung Alterswohnen Muttenz

- Christopher Gutherz, Präsident, ehemaliger Rektor
- Sven Cattelan, Delegierter Heime, ehemaliger Direktor
- Roland Bilang, Aktuar, beruflich Geschäftsführer
- Ivan Lima, Leiter Finanzen, beruflich Experte Finanzen und Controlling/Studienlehrgangsleiter
- Salvatore Samà, Leiter Immobilien, beruflich Leiter Baumanagement
- Marcus Müller, Delegierter Förderverein

Förderverein Stiftung Alterswohnen Muttenz

- Marcus Müller, Präsident, ehemaliger Amtsleiter und Gemeinderat
- Eduard Strebel, Vizepräsident, ehemaliger Marketingleiter
- Marie-Louise Müller, Vereinsaktivitäten, beruflich Architektin
- René Hügin, Vereinsaktivitäten, beruflich Pfarrer röm. kath. Kirche Muttenz

Dem Stiftungsrat und dem Vorstand Förderverein ist es wichtig, den Geist und die Qualität des Vereins für Alterswohnen Muttenz zu erhalten. Wichtig ist ihnen auch, die demografischen und gesellschaftlichen Entwicklungen zeitnah zu erkennen und ihr Handeln darauf auszurichten.

Christopher Gutherz für die Stiftung und Marcus Müller für den Förderverein

Oldithek

Die KESB, wie funktioniert sie?

Am Dienstag, 23. Januar, hat die Oldithek wiederum einen interessanten Infoanlass mit dem Thema «Die KESB, wie funktioniert sie?». Die Veranstaltung beginnt wie gewohnt um 15 Uhr und wird durch Albert Rappo, Co-Leiter der KESB Birstal geführt. Als Erwachsenenschutzbehörde sorgt die KESB für den Schutz von gefährdeten oder urteilsunfähigen erwachsenen Personen, die nicht selbstständig in der Lage sind, die für sie notwendige Unterstützung einzuholen. Auf folgende Themen kann der Referent Antworten geben:

- Was beinhaltet Erwachsenenschutz?
- Wie läuft ein Verfahren ab?
- Was kann ich machen, wenn ich mit dem Beistand nicht einverstanden bin?
- Was bedeutet eine Beistandschaft für Erwachsene?
- Was kann ich machen, wenn ich mit der KESB nicht einverstanden bin?
- Was kostet ein Verfahren und was kostet allenfalls ein Anwalt?
- Was geschieht, wenn bei der KESB eine Gefährdungsmeldung eingeht?

Albert Rappo wird auch auf Fragen der anwesenden Besucher eingehen.

Gerne benutzt die Oldithek die Gelegenheit, um auf einen weiteren Info-Anlass im Rahmen ihres Winterprogramms aufmerksam zu machen: Dienstag, 27. Februar, 15 bis 16 Uhr: «Digitale Herausforderungen im Alltag», Referent Urs Hartmann, Pro Senectute beider Basel.

Achtung! Alle zukünftigen Infoanlässe sowie die wöchentlichen Treffen am Mittwoch finden neu im Alters- und Pflegeheim Käppeli an der Reichensteinerstrasse 55 eine neue Heimat.

Interessierte melden sich bitte bis jeweils eine Woche im Voraus bei Bruno Huber, Tel. 079 948 86 22 oder via E-Mail nogg46@hotmail.com. Wie gewohnt finden die wöchentlichen Treffen jeweils an den Mittwochnachmittagen (15 bis 17 Uhr) statt. Ferner teilt die Oldithek mit, dass ab 2024 der PC-, Tablet- und Smartphonesupport mangels Interesse nicht mehr angeboten wird.

Bruno Huber für die Oldithek

Aus dem Landrat

Budget 2024

Die letzte Landratssitzung findet jeweils an zwei Tagen statt. Den Auftakt macht eine Sitzung von 16 bis 19 Uhr am Mittwoch. An dieser wird das Budget mit den entsprechenden Anträgen beraten. Auch in diesem Jahr reichte die Zeit nicht aus und die Budgetdebatte musste am Donnerstag in der ordentlichen, ganztägigen Landratssitzung weitergeführt werden.

Von Markus Brunner*

Nachdem der Landrat den Staatsangestellten bereits vor zwei Wochen diskussionslos den vollen Teuerungsausgleich von 2,45 Prozent zugesprochen hatte, begann die diesjährige Budgetdebatte mit weiteren Anträgen für eine Reallohnerhöhung von 0,5 Prozent (GLP), respektive 1 Prozent (SP). Diese wurden klar abgelehnt, nachdem im Vorjahr bereits eine solche von 0,5 Prozent gewährt wurde.

Seitens FDP kamen fünf Anträge betreffend die Personalsituation im Kanton. Als Milizpolitiker ist es schwierig, bei einem Staatshaushalt von über drei Milliarden Franken den Überblick zu behalten und der Kanton ist einer derjenigen Arbeitgeber mit dem grössten Wachstum an Mitarbeitern. Da die Anträge in der Praxis jedoch schwer oder gar nicht umsetzbar sind, wurden diese zurückgezogen. Eine Diskussion war somit nicht mehr möglich, mit Ausnahme bei der Polizei. Dieser Antrag wurde aufrechterhalten, jedoch klar abgelehnt. Die FDP wollte zuerst ein Gesamtkonzept, für was 28 neue Stellen geschaffen werden sollen. Dieses wurde in der Zwischenzeit von der Regierungsrätin versprochen.

Weitere zurückgezogene Anträge betrafen zwei Mal den Wald. Auch hier wurde eine Landratsvorlage in Aussicht gestellt sowie die Abschreibung des Bilanzfehlbetrages und die Berücksichtigung einer Steuerreform.

Zugestimmt wurde der Erhöhung der Prämienverbilligungen sowie vorteilhafteren Vergütungs- und Verzugszinsen bei den Steuern. Abgelehnt wurden Beiträge an die Swisspeace sowie an die Gemeinden betreffend Klassenleitung. Frohe Festtage!

**SVP Muttenz/Birsfelden*

BISON Gartenbau AG
Kilchmattstr. 93, 4132 Muttenz
076 562 13 41, bisongartenbau.ch

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und alles Gute im neuen Jahr!

HEIZOEL
Schenk AG
Muttenz
061 465 94 94

Frohe Festtage
Herrenmattstrasse 26 | 4132 Muttenz
Telefon 061 645 91 91 | www.senn-metallbau.ch
RUDOLF SENN AG
METALLBAU
A–Z

alltech
INSTALLATIONEN AG
Sanitär Heizung Service
Wir wünschen Ihnen wohlig warme Festtage.
Muttenz | Arlesheim | www.alltech.ch | 061 639 73 73

Vielen Dank . . .
. . . für Ihre Unterstützung im 2023. Wir wünschen Ihnen frohe Festtage, einen guten Rutsch und vor allem ein gesundes 2024.
seit über 140 Jahren
PLANEN BAUEN VERWALTEN
Bau- und Totalunternehmung
Muttenz Pratteln
Telefon: 061 / 467 99 66
Internet: www.edm-jourdan.ch
Edmund Jourdan AG

Profi GmbH
Hasan Senpinar
Gartenbau
Professioneller Landschaftsgärtner
Neuanlagen, Umänderungen und Gartenpflege
Planung und Umsetzen von Projekten
Weiherstrasse 42, CH 4132 Muttenz
www.profi-gartenbau.ch
hasan.senpinar@profi-gartenbau.ch
Handy : 078 679 49 02
Privat : 061 461 99 73

Entsorgung

Herzlichen Dank!

Die Grollimund AG wird nach einem Beschluss des Gemeinderats in Zukunft nicht mehr den Muttenzer Kehricht entsorgen. Foto zVg

Für die zahlreichen Berichte, Leserbriefe, Gespräche, Rückmeldungen etc. betreffend unserer Muttenzer Kehrichtabfuhr möchten wir uns bei Ihnen recht herzlich bedanken. Es hat uns gezeigt, dass wir mit unserem zuverlässigen, sauberen und ehrlichen Auftreten auf eine breite Unterstützung gestossen sind. Wir sind am Mittwoch, den 27. Dezember leider das letzte Mal für Sie unterwegs. Für die bevorstehenden Festtage wünschen wir Ihnen eine besinnliche Zeit und schon jetzt alles Gute im neuen Jahr.

Ihre Grollimund AG und das ganze Kehrichtteam

Bürgergemeinde

Bezaubernde Weihnachten

Viele Muttenzer Tannen zieren eine warme und festlich geschmückte Stube, was eine schöne Sache ist und die Bürgergemeinde erfreut! Ein reges Treiben war während der Verkaufstage auf dem Dorfplatz zu beobachten. So mancher Baum wurde durch die fleissigen Helfer hervorgeholt und zur Begutachtung hingestellt. Auch auf der Rütihard hatte es viele Besucher. Diese gingen beinahe im Meer der vielen Bäumen und wegen des dichten Nebels unter! Ein Feuer und eine warme Suppe boten den Besuchern jedoch die Gelegenheit, sich wieder aufzuwärmen und beim Klöpfer bräteln ergab sich ein geselliges Zusammensein. Der Bürgerrat und das Forstrevier Schauenburg bedanken sich für den Bezug eines Weihnachtsbaumes aus Muttenz und wünschen allen bezaubernde Weihnachten und im neuen Jahr alles Gute.

Veronika Seitz-Grollimund, Verwalterin, für die Bürgergemeinde

Klein und Gross hatten auf der Rütihard viel Freude beim Baumschneiden im Nebel. Foto zVg

Anzeige

Wir dürfen stolz sein, dass wir so viele treue und grosszügige Mitglieder in unserem Verein haben, welche unsere Weihnachtsbeleuchtung auch dieses Jahr unterstützen.

4Balance Physiotherapie
Ageba Treuhand AG
Alltech Installationen AG
AnLu by Regula Fischer
Artus Unicon AG
Augenzentrum Muttenz
Autohaus Wederich, Donà AG
Bibliothek Muttenz
Bison Gartenbau AG
Brauthaus Plüss
Brombacher Bewässerungstechnik
Brüderli Gastronomie AG
Brunner Kürbisegge
Brunner Storen AG
Carroserie Munz AG
Coiffeure Lorenata
Coiffure Gabriele Triscari
Coiffure Isabella
Confiserie Flubacher
Dalhäuser + Ledermann AG
Dettli + Sali AG
Die Mobiliar
Dobler Gärtnerei
DOMINO Möbel AG
dr Egge-das Restaurant
Dropa Drogerie Dietschi
Dürrenberger Uhren & Bijouterie
E. Schenk AG
Edmund Jourdan AG
Einwohnergemeinde Muttenz
Elektro Schmidlin AG
Enelco AG
EOTEC AG
ETAVIS Kriegel + Co. AG
F+T Fensterabdichtung GmbH
Finas Broker AG
Florin AG
Flubacher + Partner AG
Fotosmile - Daniel Jenni
GIFAPLAN AG
Haass AG
hören und erleben, Julia Schopp
Huber Schuh AG
Huesler Architekten AG
Informatik Bianchi
Jenzer Fleisch und Feinkost AG
Jodlerclub Muttenz
Klixa IT GmbH
Kochoptik AG
LEXPARTNERS.
Löw Gärten AG
M & S Metallbau & Schlosserei
Max Umiker AG
MAY Treuhand AG
MediPodo GmbH
Mesmer Société
MODEVA AG
N.E.T Network
N'Iceevent GmbH
Opticus Carta GmbH
Oscar Hell AG
Papeterie Rössligass
PAPHOS-WEINE GmbH
Più, Kaffi am Kirchplatz
PNP Geologie + Geotechnik AG
Praxis Fröhlich
Praxisklinik Kreyden
Praxisklinik Rennbahn AG
proCAD Ackermann
Raiffeisenbank Arlesheim
Rauner Immobilien GmbH
Raurica Wald AG
Reinhard Ott AG
Restaurant VICINO
Restaurant zum Rebstock
Rössli Apotheke AG
Rudolf Kobi Velos
Rudolf Senn AG
Schibler AG
Schnieper + Schmid AG
Schreinerei Hochuli Muttenz AG
Schubert Malergeschäft
Spänhauer AG
Steck + Partner Architekten AG
Stefanelli Italienische Spezialitäten
Swiss Life
Tennisclub Muttenz
Thommen Getränke AG
Thommen-Line AG
Toni Müller AG
TopPharm Apotheke
Verein Alterswohnen
Verein Welt-Laden Muttenz
Weingut Jauslin
Weller AG
Werner Sutter + Co. AG
Wunderlinguanci AG
Wurzelhüsli Spielwaren
YS Cosmetics
Zur Syydeblueme
Zioni GmbH

KMU MUTTENZ

Wir danken auch der Gemeinde Muttenz und der Bürgergemeinde für die grosszügige Unterstützung.

Weihnachtszauber

Claraspital
In besten Händen.

Kantonal subventioniert*

Wiedereinstieg Pflege

Bildungsangebot für dipl. Pflegefachpersonen nach einer Arbeitspause

- Sie möchten Theorie und pflegetechnisches Handling wieder auffrischen oder vertiefen?
- Sie möchten Pflegedokumentation und E-Learning kennenlernen?

Informationsabend Kurs 2024
04.01.2024, 18.00–19.30 Uhr

*Mehr Informationen: www.claraspital.ch/wiedereinstieg

neues orchester basel

Neues Orchester Basel

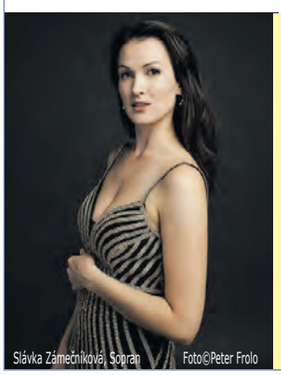
Festliches Neujahrskonzert

Mit Solisten der Wiener Staatsoper

Die Liebe – das Lebenselixier schlechthin – steht im Zentrum unseres festlichen Neujahrskonzerts. Als besonderer Höhepunkt sind Solisten der Wiener Staatsoper zu erleben mit den schönsten Liebesgeschichten der Opernliteratur. Lassen Sie sich begeistern von den verspielten und leidenschaftlichen Duetten, präsentiert von jungen Weltklasse-Interpreten.

Highlights der Opernliteratur
Bizet Arlésienne-Suite, **Tschaikowski** Dornröschen, Ballettsuite

Slávka Zámečníková Sopran, Peter Kellner Bass
Neues Orchester Basel, Christian Knüsel Leitung



«Festliches Neujahrskonzert»

Mo, 1. Januar 2024
17.00 Uhr
Stadtcasino Basel

Tickets: NOB
www.neuesorchesterbasel.ch
abo@neuesorchesterbasel.ch
061 711 18 47

«Ich spüre enorme Dankbarkeit»

Immer mehr Seniorinnen und Senioren lassen sich in ihrem vertrauten Zuhause umsorgen, Eintritte ins Alters- und Pflegeheime erfolgen immer später. Home Instead, die führende Seniorendienstleisterin in der Region, sucht deshalb Menschen, die Lust auf die sinnstiftende Betreuungstätigkeit haben.

Die Arbeit in Pflege und Betreuung wird angesichts einer alternden Bevölkerung immer wichtiger. Zudem wollen immer mehr Seniorinnen und Senioren möglichst lange im vertrauten Zuhause bleiben. Mit der passenden Unterstützung durch Betreuerinnen und Betreuer von Home Instead gelingt dies. Einer davon ist Roger Ziltener. Der 58-Jährige unterstützt in der Woche zwei bis drei Seniorinnen und Senioren in der Region Basel.

Roger Ziltener, auf welche Weise unterstützen Sie die Seniorinnen und Senioren?
Roger Ziltener: Auf unterschiedliche Arten. Zum Beispiel indem ich bei diversen Haushaltsarbeiten helfe, wie kochen und einkaufen gehen. Es kommt auch vor, dass ich sie auch bei auswärtigen Erledigungen begleite oder diese für sie allein übernehme. Das hängt von den jeweiligen Bedürfnissen der Seniorinnen und Senioren ab und diese gilt es bei jedem Einsatz aufs Neue abzufragen.

Wie sind Sie auf die Betreuungseinsätze vorbereitet worden?
Durch verschiedene Ausbildungskurse, die Home Instead anbietet. Zudem erhalte ich wertvolle Informationen zu den individuellen Bedürfnissen der Seniorinnen und Senioren durch die Kundenberaterinnen und -berater, die diese bei unserer Kundschaft gezielt abholen. Und was ganz wichtig ist: bei Bedarf bekomme ich Ratschläge oder Hilfe durch unsere diplomierten Fachleute für Pflege und Betreuung.

Gibt es Einsätze, die Ihnen speziell in Erinnerung geblieben sind?
Da könnte ich keinen speziellen Einsatz nennen. Die besten sind diejenigen, bei welchen wir gemeinsam lachen können. Glücklicherweise geschieht dies sehr oft.

Was ist das Schöne am Betreuer sein?
Dass ich praktisch tagtäglich spüre, wie enorm dankbar die Seniorinnen und Senioren für meine Unterstützung sind und ich ihnen damit helfen kann.

Wieso fiel Ihre Wahl auf Home Instead als Arbeitgeberin?
Wegen der Unternehmensphilosophie: der Mensch steht im Vordergrund. So kann ich mir für die Seniorinnen und Senioren Zeit nehmen, um sie letztendlich respektvoll und zuverlässig zu unterstützen. Aber auch ich als Arbeitnehmer spüre Respekt, Wertschätzung und Dankbarkeit durch Home Instead.

Wem würden sie raten, Betreuerin oder Betreuer bei Home Instead zu werden?
Allen Personen, welche gerne eine Tätigkeit ausüben, bei welcher sie in direktem Kontakt mit anderen Menschen stehen. Wichtig ist, dass sie Einfühlungsvermögen besitzen und gerne für Seniorinnen und Senioren da sind.

Lust mitzuarbeiten?
Wer es Roger Ziltener oder seinen schweizweit rund 2000 Kolleginnen und Kollegen gleichtun will, kann sich gerne als Betreuerin und Betreuer bei Home Instead bewerben. Informationen und Online-Bewerbungsmöglichkeiten gibt es unter: www.homeinstead.ch/jobs.

Home Instead.
Zuhause umsorgt

Café International

Fitness International für Begegnung und Freude

Das Café International wurde als Schweizer Integrationsprojekt vom Migros-Engagement gefördert.

Von Heike Wach*

Der 18. Dezember war der Internationale Tag der Migrantinnen und Migranten, nicht weit entfernt vom Tag der Menschenrechte am 10. Dezember. Menschen sind weltweit unterwegs, aus verschiedenen Gründen, und die Schweiz ist schon seit Langem ein Einwanderungsland. In Muttenz leben Menschen aus vielen Nationen zusammen. Daraus ergibt sich eine reichhaltige Vielfalt, die aber von manchen auch als Bedrohung erlebt wird. Erst die persönliche Begegnung ermöglicht den Austausch miteinander, der anderen Person Fragen zu stellen und sich selber zu hinterfragen.

Neue Möglichkeiten

Das Café International möchte ein solcher Ort der Begegnung sein, und Menschen in Muttenz zusammenbringen. Zwei monatliche Treffpunkte und das wöchentliche Fitness richten sich exklusiv an Frauen, um für sie einen sicheren Ort zu schaffen. Andere Projekte, wie «Sprachtandems», das Waldprojekt «Bewegung in der Natur macht mich stark» oder das Koch, - und Filmprojekt «Potpourri» sind auch für Männer offen.

Dankbar für das Angebot: Heike Wach (links) mit Teilnehmerinnen im Mittenza.

Als es noch warm war, fand das Fitness im Holderstüdeli-Park statt, im Winter trainieren die Frauen im Mittenza. Fotos zVg

Seit 13 Jahren gibt es das Café International, viele Jahre war es beim Familienzentrum Knopf angesiedelt. Seit 2023 ist Café International ein Projekt des Frauenvereins und damit eröffnen sich ganz neue Möglichkeiten der Begegnung. Bereits drei Veranstaltungen wurden in Zusammenarbeit mit der Bibliothek durchgeführt, und die Frauen erkunden weitere Orte in Muttenz. Der wöchentliche Fitnesstreffpunkt etwa findet diesen Winter im Begegnungszentrum Mittenza statt, welches zurzeit für eine Zwischennutzung der Bevölkerung zur Verfügung steht.

Auch am 14. Dezember kamen sechs Frauen, um im Wartenbergsaal zu trainieren. Es beginnt mit Qi Gong und Tai Chi zum Aufwärmen. Leiterin Mei Peng Frutiger ist seit fast zwei Jahren dabei und stellt fest: «Auch mir bringt das Training viel: der Kontakt mit den anderen Frauen und die Übungen tun mir gut.»

«Wir kommen her und bewegen uns, das ist gut für unseren Körper, aber auch für uns selbst. Es ist Begegnung und wir sprechen miteinander» oder «Ich fühle mich nachher immer sehr gut und daher komme ich seit einigen Monaten regelmässig», so die Stimmen von zwei Teilnehmerinnen. Eine andere Frau ergänzt: «Ich bin schon seit einigen Jahren dabei und freue mich, dass wir diesen Winter im Mittenza den Saal nutzen dürfen. Im Sommer sind wir im Holderstüdeli-Park, aber im Winter sind wir die Jahre davor auf die Rütihard gewandert.»

Leiterin Grède Pembe Mavoungou konnte dieses Mal nicht kommen, aber ihr ist dieser Fitness-Treffpunkt überhaupt erst zu verdanken, denn sie wollte gerne anderen Frauen das Zumba Fitness nahebringen. Beide Trainerinnen erhalten kein Geld für ihre Dienste, denn das Fitness ist für die Teilnehmerinnen gratis. Es soll auch sportlich kein Stress sein, jede Frau trägt die Kleidung, in der ihr wohl ist und macht so mit, wie es für sie angenehm ist. Es geht darum, die Idee von Selbstfürsorge zu stärken.

Engagement ausgezeichnet

Im Hintergrund all dieser Projekte findet viel Koordinations- und Kommunikationsarbeit statt. Um diese zu stärken und im kommenden Jahr weitere Freiwillige zu mobilisieren, erhielt das Café International einen kleinen Beitrag vom Migros-Engagement. Das Projekt «ici. gemeinsam hier» setzt sich für ein solidarisches und chancengleiches Zusammenleben in Vielfalt ein, indem es Schweizer Integrationsprojekte finanziell unterstützt und mit fachlichem Coaching begleitet.

Sind Sie interessiert, als Freiwillige das Projekt zu bereichern und mitzugestalten oder wollen Sie einfach mehr erfahren? Dann melden Sie sich gerne beim Frauenverein in der Bibliothek oder direkt bei Heike Wach über die Webseite https://www.frauenverein-muttenz.ch/engagement.html

**für das Café International*

Unfall

Personenwagen überschlägt sich

Am Donnerstagabend, 14. Dezember, kurz nach 17.30 Uhr, ereignete sich auf der Birseckstrasse in Muttenz ein Selbstunfall, wobei ein Personenwagen auf die Gegenfahrbahn geriet, mit einem Findling kollidierte und sich überschlug. Der Lenker wurde verletzt.

Gemäss den bisherigen Erkenntnissen der Polizei Basel-Landschaft fuhr der 60-jährige Lenker mit seinem Personenwagen von Birsfelden herkommend in Richtung Muttenz. Aus bisher nicht geklärten Gründen beschleunigte der Personenwagen kurz vor der Unterführung massiv. Dabei geriet das Fahrzeug auf die Gegenfahrbahn und kollidierte linksseitig mit einem Findling. Durch die Wucht des Aufpralls überschlug sich das Fahrzeug und kam schlussendlich auf der linken Fahrzeugseite liegend zum Stillstand.

Der unfallverursachende Fahrzeuglenker wurde im Fahrzeug eingeklemmt und musste durch die Feuerwehr geborgen werden. Anschliessend wurde der verletzte Lenker mit der Sanität ins Spital gebracht.

Das massiv beschädigte Fahrzeug musste durch ein Abschleppunternehmen aufgeladen und abtransportiert werden. Während der Tatbestandsaufnahme kam es auf der Birseckstrasse zu Verkehrsbehinderungen. Der Verkehr wurde örtlich umgeleitet. Die Polizei hat die Ermittlungen zur Klärung der genauen Unfallursache aufgenommen. Ein medizinischer Grund kann zurzeit nicht ausgeschlossen werden. *Polizei BL*

Parteien

Dank für konstruktive Unterstützung

Nach den Wahlen ist vor den Wahlen – dies trifft insbesondere für die Gemeinde Muttenz zu. Landratswahlen, National- und Ständeratswahlen sowie total vier Wahlgänge für zwei Gemeinderats-Ersatzwahlen forderten die Stimmberechtigten heraus. Und im neuen Jahr stehen an drei verschiedenen Daten die Wahlen für Gemeinderat/Gemeindekommission, Schulrat und Sozialhilfebehörde an. Wiederum besteht die Möglichkeit für zweite Wahlgänge. Die Grünen Muttenz bedanken sich bei allen Personen, welche ihr Wahl- und Stimmrecht regelmässig wahrnehmen. Wir leben in einer Welt, in welcher die Polarisierung in den letzten Jahren stark zugenommen hat. Umso wichtiger ist es, dass Entscheidungen breit abgestützt und die Personen mit einem politischen Amt von einer möglichst breiten Bevölkerung gewählt werden. Die Grünen Muttenz bedanken sich für die konstruktiven Rückmeldungen und die Unterstützung, welche wir in diesem Jahr erfahren durften. Wir sind gespannt, was das Neue Jahr bringen wird und wünschen Ihnen frohe Festtage und en guete Rutsch! *Peter Hartmann, Co-Präsident Grüne Muttenz*

Kandidierende der FDP Muttenz

An ihrer Mitgliederversammlung hat die FDP Muttenz traditionell ihre Kandidierenden für die bevorstehenden Gesamterneuerungswahlen vom 3. März 2024 einstimmig nominiert: Es kandidieren für den Gemeinderat: Alain Bai (bisher) und Doris Rutishauser Saner (bisher). Und für die Gemeindekommission: Daniel Schneider (bisher), Martin Thurnheer (bisher), Sarah Schneider (bisher), Yan Bolliger, Serge Carroz, Oliver Fischer, Manuel Rutschmann, Jörg Salzmann, Benedikt Schmassmann, Martin Umiker und Florian Weber.

Wir freuen uns auf einen intensiven und fairen Wahlkampf. Wir bedanken uns bei allen Muttenzerinnen und Muttenzern für die Unterstützung und das Vertrauen im Jahr, das bald zu Ende geht. Die FDP Muttenz wird sich weiterhin für ein attraktives Muttenz als Wohn- und Arbeitsort einsetzen.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, frohe Festtage und alles Gute für das kommende Jahr!

Serge Carroz, Präsident FDP. Die Liberalen Muttenz

Die Grünliberalen danken für das tolle Jahr

Mit wunderbaren Gefühlen blicken wir auf das Jahr zurück, welches sich in wenigen Tagen zu Ende neigt. Mit einem deutlichen Mehr konnten wir die wichtige Abstimmung zur Windenergie-Anlage Hardacker gewinnen. Auch bei den Landratswahlen konnten wir unerwartet gute Resultate erzielen und viele Prozentpunkte zulegen. Für dieses Vertrauen danken wir Ihnen. Die kommenden besinnlichen Tage nutzen wir, um uns daran zu erinnern, wie wichtig Gemeinschaft, Solidarität und Zusammenhalt sind. Auch im Jahr 2024 setzt sich die GLP für diese Werte ein. Wir kämpfen für eine florierende Wirtschaft im Einklang mit der Umwelt und dem Schutz unserer wertvollen Biodiversität. Weihnachten erinnert uns daran, dass wir die Verantwortung für kommende Generationen tragen. Familien liegen uns besonders am Herzen. Sie sind das Fundament unserer Gesellschaft. Deshalb setzen wir uns auch im kommenden Jahr für familienfreundliche Massnahmen ein, die das Wohlbefinden stärken und Chancen für alle schaffen. Möge diese festliche Zeit Ihre Herzen mit Liebe, Freude und Harmonie erfüllen. Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung. Wir wünschen Ihnen frohe Feiertage und ein gesundes neues Jahr! *Marc Herb, Präsident GLP Muttenz/Birsfelden*

Der Muttenzer Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Anzeige

Singen

Ganz viel emotionale Tiefe in einer komplett anderen Welt

Die katholische Kirche bietet neu Singen im Gospel-Chor an mit Groove und klangvollen Melodien.

Von Axel Mannigel

Der Gospel-Chor, hier bei einem Auftritt in der katholischen Kirche, wünscht sich noch weitere Mitglieder, vornehmlich männliche für die Groove-Combo. Fotos zVg

«Wir sind ein neuer Chor, den es erst seit diesem Jahr gibt», erzählt Romy Lötscher beim Treffen im noch stillen Pfarreiheim Anfang Dezember. «Der Chor richtet sich mehr an jüngere Menschen zwischen 20 und 50 Jahren.» Romy Lötscher ist, ebenfalls seit diesem Jahr, zuständig für die Familienpastoral bei der katholischen Kirche. «Ursprünglich bin ich Heilpädagogin und Primarlehrerin und in meiner Funktion hier möchte ich mich projektmässig auf Kinder und Familien konzentrieren.»

In ihrer Startphase habe sie ein Blatt verteilt, auf dem sie sich vorgestellt und gefragt habe, was die Leute sich so wünschen. Der Wunsch «Singen in einem Gospel-Chor» sei sehr oft genannt worden, ebenso der Wunsch nach einem Kinderchor. Als Teil des Angebots der katholischen Kirche hat Lötscher den Vorteil, dass sie beide Chöre gratis anbieten kann, auch die Räumlichkeiten sind vorhanden. «Der Gospel-Chor ist mega gut gestartet und mit Lara Bevilacqua haben wir eine extrem talentierte Leiterin und Dirigentin. Sie zieht uns voll mit, das ist super lässig», so Lötscher strahlend, die selbst die Leitung des Kinderchors übernommen hat. «Ich bin zwar das Unterrichten gewohnt, aber doch keine Vollblutberufsmusikerin. Für den Gospel wusste ich, da muss jemand hin, der es wirklich kann.»

Katholischsein kein Muss

Da der Chor neu ist, freut er sich über weitere Mitglieder. «Wir 25 Frauen können gut noch – vornehmlich männliche – Unterstützung gebrauchen», lacht Romy Lötscher. Der Aufwand ist gering: Geprobt wird montags rund 90 Minuten, es kostet nichts und einen Raum gibt es auch. Fehlt nur noch der Wunsch, Singen zu wollen. «Da im Chor tatsächlich viele Mütter singen, sind die Väter derweil zu Hause und hüten die Kinder.» Die anderen Männer hätten am 21. Januar die Chance, den Chor während eines Gottesdienstes zu erleben, da könnten sie sehen, wie gemeinschaftsfördernd und positiv das Chorsingen sei.

Lötscher: «Ganz wichtig ist mir bei beiden Chören, dass man nicht katholisch sein muss, um mitzumachen.» Das passe auch bestens zum Gospel, der ja auch sehr offen sei, aber es werde auch andere Musik gesungen. «Ich glaube, wichtig sind klangvolle Melodien, mitreissende Rhythmen und ein tiefgründiger Inhalt.»

Den Kinderchor leitet Romy Lötscher mit viel Freude selbst. Er habe mit 20 Kindern zwischen fünf und 13 Jahren gut begonnen. «Da ist der nächste Auftritt am 24. Dezember an Heiligabend während des Familiengottesdienstes», sagt sie gerade als Lara Bevilacqua herein- und dazukommt. Während Lötscher einen Tee für sie macht, sagt die Chorleiterin: «Gospel ist eine ganz gefühlvolle und emotionsgeladene Musik, sie hat ganz viel Spirit, wie man sagt, und eben ganz viel emotionale Tiefe.» Das Programm sei welt- und auch immer wieder für Neues und Improvisationen offen. «Was aber Gospel auch hat, ist ganz viel Groove, Rhythmus und Bewegung.»

Auch die Kleinen singen gerne und mit Hingabe. Sie haben ihren nächsten Auftritt an Heiligabend während des Gottesdienstes.

Tieferer Bereich

Einer der aktuell drei Männer ist Florian. Warum ist er dabei? «Es tut unglaublich gut, zu singen. Man ist fast zwei Stunden in einer komplett anderen Welt und muss sich um den Rest der Welt wenig bis keine Gedanken machen, dafür bin ich jedenfalls hier.» Für ihn funktioniere das bisher sehr gut. Wenn er es sich wünschen könnte, plädiert er für noch mehr Stimmen eher im tieferen Bereich. «Die Groove-Combo fehlt noch ein bisschen», lacht er. Dann geht es los und Bevilacqua gibt den Ton an. Als Erstes macht sie eine Rhythmus-Übung, dann wird gedehnt, gefolgt von Stimmbildung. Mit dem ersten Lied im Rücken geht es wieder hinaus in die Kälte, aber das Gehörte macht warm und Lust auf mehr.

Infos: Gospel-Chor, jeden Montag 19.45 bis 21.15 Uhr, Pfarreiheim der katholischen Kirche, Tramstrasse 55.

Flüchtlinge

Weihnachten in der Ukraine

Sechs Frauen des Programms «Deutsch für Flüchtlinge» lassen am Weihnachtsfest ihrer Heimat teilhaben.

Gruppe 3 des Programms «Deutsch für Flüchtlinge»: Iryna, Marina, Nadia, Marharita (stehend von links) und Julia, Oksana, Katja (sitzend von links, es fehlen Olga und Rimma). Fotos zVg

Das Programm «Deutsch für Flüchtlinge» läuft bereits seit 2016 in Muttenz und wurde damals von Hanspeter Meier ins Leben gerufen. Zwischendurch, so erzählen Karin Gagneux und Bruno Kappeler, musste es wegen Corona Pause machen, seit Frühjahr 2022 läuft es wieder. «Früher war es gemischt, es gab unterschiedliche Flüchtlinge im Programm», so Karin Gagneux, zusammen mit Bruno Kappeler zwei der insgesamt 13 Lehrpersonen des Programms. Seit dem Neubeginn sind ausschliesslich Ukrainer dabei, davon 90 Prozent Frauen im Alter zwischen 20 und 65 Jahren. «Wir bieten ein intensives Programm an: Vier Gruppen, eine morgens und drei nachmittags», sagt Bruno Kappeler. Inzwischen seien manche der Teilnehmerinnen recht weit fortgeschritten, so dass die Idee auftauchte, dass sie einmal über Weihnachten in ihrer Heimat berichten könnten. Im Folgenden lesen Sie diverse Beiträge von Frauen der Gruppe 3, eigens für den Muttenzer Anzeiger geschrieben.

Axel Mannigel

Wünsche für das neue Jahr der Gruppe 3

«Dieses Jahr in der Schweiz war ganz besonders für mich. Ich bin sehr dankbar für alles. Ich wünsche alles Gute zum neuen Jahr: viel Gesundheit, Glück und Liebe. Wir beten für Frieden in unserem Land.»

«Ich möchte allen Menschen Frieden auf der Welt wünschen. Möge jede und jeder auf der Erde glücklich sein.»

«In diesem neuen Jahr wünsche ich allen Menschen, viel Liebe zu erleben. Ich wünsche auch, dass ich noch besser Deutsch lerne. Und auch, dass meine ganze Familie gesund bleibt und schliesslich hoffe ich, dass mein Hund in die Schweiz kommen und mit uns zusammenwohnen kann.»

«Ich wünsche unserem Land Frieden im neuen Jahr. Ich hoffe, dass wir uns alle mit unseren Familien treffen können und dass wir das neue Jahr in unseren Häusern in der Ukraine gemeinsam mit der Familie erleben.»

«Ich hoffe, dass in den Familien gegenseitiges Verständnis und Liebe herrschen. Ausserdem wünschen wir uns alle, dass wir bald wieder arbeiten können.»

«Alle Wünsche und Träume sollen für euch in Erfüllung gehen. Gesundheit und Glück wünsche ich allen im Jahr 2024.»

Die zwölf Weihnachtsspeisen

An Heiligabend gibt es ein traditionelles Abendessen. Die ganze Familie versammelt sich um den Tisch. An Heiligabend werden in der Regel nur Fastengerichte zubereitet, weil die Weihnachtsfastenzeit noch andauert. Es sollten genau zwölf Gerichte auf dem Tisch stehen. Warum genau diese Zahl? Die zwölf Gerichte an Heiligabend symbolisieren die zwölf Apostel und die Anzahl der Monate im Jahr.

Die Hauptgerichte an Heiligabend sind Kutya und Ouzvar. Andere Gerichte können je nach der Entscheidung der Gastgeberin variieren. Normalerweise sind das: Brot, Fasten-Vareniki mit Kartoffeln oder Kohl, Vareniki mit Pflaume, Birne oder Kirsche, gebackener oder gebratener Fisch mit Gemüse, Salzhering, Vinaigrette mit Bohnen und Sauerkraut, Fasten-Borschtsch, Pilzsuppe, eingelegte Pilze, gedünstetes Kraut, Fasten-Kohlrouladen, mageren Brei (insbesondere Buchweizenbrei), gekochte Erbsen und Bohnen, Fastenpfannkuchen, Fastenkuchen mit Kraut, mit Pflaumen, mit Birnen sowie Salat aus Roter Bete und Salzhering.

Der ukrainische Tisch ist reichhaltig gedeckt und muss traditionell zwölf Weihnachtsspeisen beinhalten.

Nach der Tradition wird zuerst die Kutya gegessen, dann folgen die anderen Gerichte. Dazu trinkt man Ouzvar. Normalerweise bringen die Kinder das heilige Essen ihren Paten und Grosseltern.

Kutya ist das wichtigste Gericht, das an Heiligabend auf den Tisch kommt. Die Hauptzutat ist Weizen. Ausserdem werden Honig, Mohn, Walnüsse, Aprikosen und Sultaninen hinzugefügt. Der Weizen in Kutya symbolisiert Überfluss und ewiges Leben, auferstandenes Leben. Honig ist ein Symbol für Reinheit und das Wort Gottes. Mohn symbolisiert das Martyrium, unschuldig vergossenes Blut.

Uzvar symbolisiert die Geburt, das neue Leben, nämlich die Geburt Jesu Christi, und Wasser ist ein Symbol für die Reinigung von Seele und Körper.

Der Borschtsch an Heiligabend hat eine satte dunkelrote Farbe und symbolisiert das Blut der Kinder von Bethlehem, die auf Befehl von Herodes getötet wurden.

Brot symbolisiert Tod und Auferstehung. Das Korn wird in die Erde geworfen, es «stirbt», keimt dann aber und «steht wieder auf».

Der Fisch ist das Symbol der Christen. Das Fischzeichen war das erste Monogramm von Jesus Christus. Auch die ersten Jünger von Jesus Christus waren Fischer.

Vareniki (Knödel) symbolisieren Überfluss und Nahrung. Gott hat für den Menschen einen Platz im Reich Gottes bestimmt, wo sie gut leben werden, wie ein Varenik in Öl.

Katja Lavrentik

Ein traditionelles Weihnachtslied

Das berühmteste ukrainische Weihnachtslied heisst «Guten Abend».
Guten Abend, Meister, freut euch!
Oh, freue dich Erde, der Sohn Gottes wurde geboren!
Deckt die Tische und alles mit Teppichen ab, freut euch!
Oh, freue dich Erde, der Sohn Gottes wurde geboren!
Aber legt Kalachi aus Sommerweizen, freut euch!
Oh, freue dich Erde, der Sohn Gottes wurde geboren!
Denn drei Feiertage werdet ihr feiern, freut euch!
Oh, freue dich Erde, der Sohn Gottes wurde geboren!
Und dieser erste Feiertag ist Weihnachten, freut euch!
Oh, freue dich Erde, der Sohn Gottes wurde geboren!
Und dieser zweite Feiertag – Sankt Basilius, freue dich!
Oh, freue dich Erde, der Sohn Gottes wurde geboren!
Und dieser dritte Feiertag – Heiliger Dreikönigstag, freut euch!
Oh, freue dich Erde, der Sohn Gottes wurde geboren!
Lasst unsere ganze Familie mit uns feiern, freut euch!
Oh, freue dich Erde, der Sohn Gottes wurde geboren!
Unsere ganze Familie, glorreiche Ukraine, freut euch!
Oh, freue dich Erde, der Sohn Gottes wurde geboren.

Olga Novakovska

Kutja darf auf keinen Fall fehlen!

Kutja ist das Hauptgericht der Weihnachtstafel. Sein Rezept hat sich im Laufe der Jahre und in den verschiedenen Regionen verändert. Es muss süss sein. Unverändert ist aber die Bedeutung: Tradition und Gedenken an alle verstorbenen Vorfahren. Sie kommen an Weihnachten zu uns und probieren auch vom Kutja. Deshalb bleibt Kutja auf dem Tisch und wird nicht in den Kühlschrank gestellt.

Das Rezept für Kutja:
500 g Weizen
1 l Wasser
O,5 Teelöffel Salz
1 bis 2 Tassen Honig (nach Geschmack)
2 Tassen Mohnsamen
2 Tassen Nüsse und Rosinen
Der Vollkorn-Hartweizen muss über Nacht, 8 bis 10 Stunden, eingeweicht werden. Morgens wird er in leicht gesalzenem Wasser (Verhältnis: 2 Tassen Wasser für 1 Tasse Weizen) 1,5 bis 2 Stunden bei schwacher Hitze gekocht. Den Mohn mit heissem Wasser übergiessen und dann mahlen. Auch die Rosinen dämpfen.
Dann alles mischen.
Guten Appetit. *Oksana Zakusylo*

Frieden wünschen sich die Frauen für ihre Lieben und ihre Heimat. Sie sehnen sich nach der Zeit vor dem Krieg zurück.

Eine besondere Erinnerung

Weihnachten feiere ich sehr gerne. In der Ukraine haben wir viele verschiedene Traditionen.

Schon als Kind sang ich mit Freunden und Kindern aus der Nachbarschaft ukrainische Weihnachtslieder. Dazu haben wir uns speziell vorbereitet und ein neues Lied gelernt. Als Gruppe sangen wir vor den Häusern. Wir alle trugen schöne, festliche Kleider. Nach dem Singen bekamen wir leckere Süssigkeiten oder Weihnachtsgeld von den Leuten. Ich erinnere mich, wie die Leute überrascht und erfreut waren. Uns machte das Singen grossen Spass. Ich habe mich glücklich gefühlt. *Marharita Biletska*

Dekoration vom Weihnachtsbaum

Der Weihnachtsbaum ist ein wichtiger Bestandteil des ukrainischen Weihnachtsfestes. Dies ist eine Fichte oder Kiefer oder ein künstlicher Baum, der reich mit festlichen Dekorationen geschmückt ist. Christbaumschmuck kann verschieden sein: mehrfarbige, glänzende Kugeln, Engelsfiguren, Schneeflocken, Tierfiguren, frische Mandarinen und Süssigkeiten. Oben wird eine glänzende Spitze oder ein funkelnder Stern platziert. Heute gehört eine farbig blinkende LED-Girlande am Baum dazu.

In unserer Familie gab es viele schöne Dekorationen von meinen Schwiegereltern. Unter dem Weihnachtsbaum lagen die Geschenke für die Kinder und alle Familienmitglieder. *Nadia Laurentik*

Krippe und Weihnachtslieder

Früher gab es sehr schöne zweistöckige Krippen, in denen die Weihnachtsgeschichte mit kleinen Figuren dargestellt wurde. Krippenspiele kann man heute im Theater sehen.

Es gibt auch die Tradition, in Gruppen durch die Strassen zu ziehen und Weihnachtslieder zu singen. Die Sängerinnen und Sänger verkleiden sich dazu. Sie tragen an hohen Stangen farbig geschmückte Sterne. Sterne sind ein Symbol der Freude.

Eine Strophe aus dem Lied «Kolyadka»:
Welche Freude ist für uns alle gekommen,
etwas, das es auf der Welt noch nie gegeben hat.
Der Heiland wurde geboren,
erschien den Menschen auf der Erde.
Ein Engel verkündet den Hirten diese Nachricht.
Er bittet sie, sich vor Jesus zu verneigen. *Iryna Mylostna*

Dank der Lehrpersonen

Ein grosses Dankeschön an die Ukrainerinnen der Gruppe 3 für die interessanten und persönlichen Beiträge. *Anna, Karin, Rahel, Therese, Bruno, Martin und Peter*

reformierte
kirche muttenz

«Als Weihnachten verboten war»: Musikalische Lichterstunde am 6. Januar um 19 Uhr in der Dorfkirche

Wisst ihr, wo Lettland liegt?
Am letzten Weihnachtstag lassen wir uns dorthin entführen, mit Streichern, Orgel, Cello und lettischen Liedern, zu teilweise sehr vertrauten Melodien.

Foto Canva

Zwei Musiker, die aus Lettland stammen, begleiten unsere grossen und kleinen Streicherinnen: Der Cellist Mārcis Kuplais und der Sänger Raitis Grigalis, der in Muttenz auch als Vizedirigent der Kantorei St. Arbogast bekannt ist.

Pfarrer Hanspeter Plattner erzählt eine Geschichte aus der Zeit, als Lettland noch ein Teil der Sowjetunion war. Damals war es nicht leicht, Weihnachten zu feiern. Eigentlich war es sogar verboten…

Die Kollekte ist für die Unkosten und für das Kinderprojekt La Paz in Kolumbien bestimmt, welches unsere Kirchgemeinde schon seit Jahren begleitet und fördert.

Gottesdienste während der Weihnachtszeit

Alle unsere vielseitigen und feierlichen Gottesdienste über die Weihnachtszeit finden Sie auf dem Kirchenzettel. Wir freuen uns, Sie bei uns begrüssen zu dürfen!

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche und wunderschöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr! Bleiben Sie gesund und zuversichtlich!

Foto Peter Wehrli

Öffnungszeiten Sekretariat

Das Sekretariat bleibt vom 23. Dezember bis und mit 2. Januar 2024 geschlossen.

Öffnungszeiten Mittwoch, 3. Januar und Donnerstag, 4. Januar: 9.30–11.30 Uhr. Ab 8. Januar gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten.

Für weitere Informationen empfehlen wir Ihnen unsere Homepage **www.ref-muttenz.ch** oder registrieren Sie sich direkt über untenstehenden Link für unseren Veranstaltungskalender und/oder Gemeindebrief: **https://www.ref-muttenz.ch/gruppe** Sekretariat, Feldrebenweg 12, 4132 Muttenz, 061 461 44 88

Mit der Familie durchs Kirchenjahr

Es tut sich etwas in der Familienarbeit: An einem Workshop haben Mitarbeitende zusammen mit Familien Zukunftspläne für die reformierte Kirche geschmiedet.

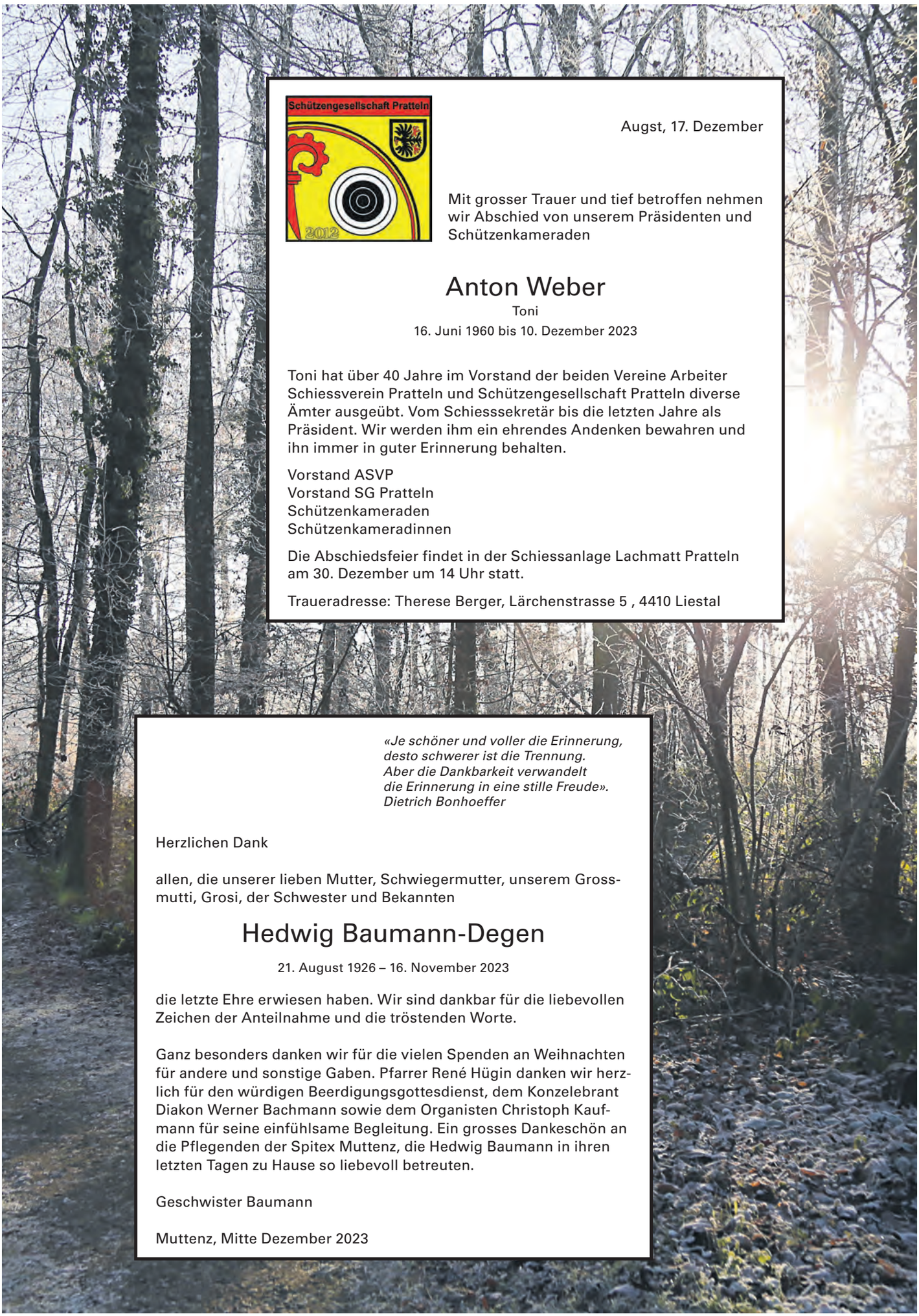
Als Kirche in Muttenz wollen wir Familien noch besser dabei unterstützen, den Verlauf des Jahres mit ihren Kindern bewusst zu feiern, ihnen den Zauber von Ritualen nahezubringen oder einfach kirchliche Gemeinschaft zu erleben. Um gemeinsam herauszufinden, was es dazu braucht, haben wir einen Workshop veranstaltet: Sieben Mitarbeitende haben gemeinsam mit sieben Familien und zwei Cevianern den Jahresablauf in den Blick genommen und sich gefragt: Wo können wir im Kirchenjahr Highlights für Familien einbauen und wie gestalten wir diese?

Wozu sollen Familien in die Kirche gehen?
Nach einer Einlaufzeit mit Kaffee und Gipfeli und einem gemeinsamen Lied, bei dem die vielen anwesenden Kinder kräftig mittrommelten und -rasselten, durfte der Nachwuchs ins Kinderprogramm gehen und wir Erwachsenen widmeten uns dem Thema: Aufbau der Familienarbeit! Während es in der reformierten Kirche schon viele Angebote für Kinder gibt, fehlt es an Feiern und Events für die ganze Familie. Auf solche haben wir uns konzentriert und zuerst geklärt, wozu es diese überhaupt braucht: Was wollen wir, dass die Kirche unseren Kindern vermittelt? Welche Erfahrungen, Gefühle, Traditionen und Werte möchten wir ihnen für ihr Leben mitgeben? Freundschaft, Dankbarkeit, gemeinsames Singen sind uns wichtig, aber auch Rituale, biblische Geschichten, Lebensfreude und vieles mehr. Unsere Anlässe wollen wir immer wieder darauf hin überprüfen, was dabei den Kindern vermittelt wird.

Ideen rund ums Jahr
Dann ging es daran, Ideen zu sammeln. Eine Reihe von zwölf Stühlen standen symbolisch für die zwölf Monate des Kirchenjahrs, und die Ideen konnten am jeweiligen Monatsstuhl – zum Beispiel dem Februar – angeklebt werden. Vom offenen Bewegungsmorgen bis hin zum Erntedank-Familienfest schossen mögliche Anlässe aus dem Boden. Dann bildeten wir vier Gruppen, eine für jedes Quartal, und entschieden uns je für zwei bis drei Ideen, die wir anhand eines Fragerasters konkretisierten. Am Schluss stellten wir einander die Projekte vor. Alle konnten die Anlässe mit Klebern versehen, zu denen sie selbst hingehen würden als Familie, und ihren Namen darauf schreiben, wenn sie im Team mitwirken würden.

Nach einem Segen zum Abschluss beendeten wir den Anlass gemeinsam mit den Kindern, einem Pasta-Zmittag und Kuchenbuffet. Da unter den Kindern bereits Freundschaften geschlossen wurden, ging es eine Weile, bis sich alle verabschiedeten – in der Hoffnung, sich bald wieder zu sehen!

Wie geht es weiter?
Wer bei weiteren Familienaktivitäten mitwirken möchte, darf sich gerne bei Sara Stöcklin melden. Eine Familien-Begleitgruppe wird entscheiden, welche neuen Highlights schon nächstes Jahr ausprobiert werden. Und wer informiert bleiben will, kann den neuen Familien-Newsletter auf der Website (www.ref-muttenz.ch/familien) bestellen oder den Familien-WhatsApp-Kanal abonnieren!



Augst, 17. Dezember

Mit grosser Trauer und tief betroffen nehmen wir Abschied von unserem Präsidenten und Schützenkameraden

Anton Weber

Toni

16. Juni 1960 bis 10. Dezember 2023

Toni hat über 40 Jahre im Vorstand der beiden Vereine Arbeiter Schiessverein Pratteln und Schützengesellschaft Pratteln diverse Ämter ausgeübt. Vom Schiesssekretär bis die letzten Jahre als Präsident. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren und ihn immer in guter Erinnerung behalten.

Vorstand ASVP
Vorstand SG Pratteln
Schützenkameraden
Schützenkameradinnen

Die Abschiedsfeier findet in der Schiessanlage Lachmatt Pratteln am 30. Dezember um 14 Uhr statt.

Traueradresse: Therese Berger, Lärchenstrasse 5 , 4410 Liestal

«Je schöner und voller die Erinnerung,
desto schwerer ist die Trennung.
Aber die Dankbarkeit verwandelt
die Erinnerung in eine stille Freude».
Dietrich Bonhoeffer

Herzlichen Dank

allen, die unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, unserem Grossmutti, Grosi, der Schwester und Bekannten

Hedwig Baumann-Degen

21. August 1926 – 16. November 2023

die letzte Ehre erwiesen haben. Wir sind dankbar für die liebevollen Zeichen der Anteilnahme und die tröstenden Worte.

Ganz besonders danken wir für die vielen Spenden an Weihnachten für andere und sonstige Gaben. Pfarrer René Hügin danken wir herzlich für den würdigen Beerdigungsgottesdienst, dem Konzelebrant Diakon Werner Bachmann sowie dem Organisten Christoph Kaufmann für seine einfühlsame Begleitung. Ein grosses Dankeschön an die Pflegenden der Spitex Muttenz, die Hedwig Baumann in ihren letzten Tagen zu Hause so liebevoll betreuten.

Geschwister Baumann

Muttenz, Mitte Dezember 2023

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 24. Dezember,
17 h: Feldreben; *Gottesdienst Fiire mit allne – «Was ist das Wichtigste an Weihnachten?»* Pfarrerin Sara Stöcklin (*Kollekte:* Kinderprojekt Burma).

21.30 h: Kirche; *Heiligabend-Gottesdienst.* Pfarrerin Monika Garruchet. (*Kollekte:* Heks Zielsumme).

23 h: Kirche; *Heiligabend-Gottesdienst mit Kantorei.* Pfarrerin Monika Garruchet (*Kollekte:* Heks Zielsumme).

Mo, 25. Dezember, 10 h: Kirche; *Gottesdienst – Weihnachten.* Pfarrer Hanspeter Plattner. (*Kollekte:* Menschen in Not).

So, 31. Dezember, 10 h: Kirche, *Silvester-Gottesdienst zum neuen Jahr mit persönlicher Jahreslosung.* Pfarrer Hanspeter Plattner (*Kollekte:* Heks-Komitee BL).

Unsere jeweilige Sonntagspredigt können Sie digital und sogar live verfolgen. Zudem ist diese, sowie das Wort zum Tag auch nachträglich zu hören. www.ref-muttenz.ch und via Telefon unter: 061 533 7 533.

Videos, Anzeigen und Berichte finden Sie auch auf unserer Webseite www.ref-muttenz.ch, sowie auf Facebook und Instagram.

Sa, 24. Dezember, 18 h: Restaurant Mittenza: Heiligabend gemeinsam feiern!

(Anmeldung erforderlich: markus.buerki@ref-muttenz.ch)

So, 25. Dezember 6.30 h: Wachtlokal vor der Dorfkirche: Kurrendensingen. ➛ Anmeldung erforderlich.

Fr, 29. Dezember, 19.30 h: Kirche: Wochenausklang.

Mi, 3. Januar, 9 h: Begleiteter Seniorenmorgen.

19.15 h: Pfarrhaus Dorf: Gespräch mit der Bibel.

Altersheim-Gottesdienst

Fr, 5. Januar 2024, 15 h: Zum Park, Sozialdiakon Markus Bürki.

16 h: Käppeli, Sozialdiakon Markus Bürki.

Römisch-katholische Pfarrei

Dienstag bis Freitag jeweils
8 h Laudes und 18 h Vesper.
Ausser während der Schulferien

Sa, 23. Dezember, 18 h: Eucharistiefeier mit Predigt. Musik: Felix Gygli, Bariton und Christoph Kaufmann, Orgel.

So, 24. Dezember, *4. Adventssonntag*
8.45 h: Eucharistiefeier mit Predigt. Musik: Felix Gygli, Bariton und Christoph Kaufmann, Orgel.

16.30 h: Weihnachtsfeier auf dem Kirchplatz mit dem Kinderchor

«Sunnestrahl», anschl. Kommunionempfang in der Kirche.

22.30 h: Mitternachtsgottesdienst. Musik: Pastoralmesse von Robert Führer. Jardena Flückiger, Sopran und Pascal Nippel, Flöte. Vianney-Chor und Instrumentalensemble, Leitung Christoph Kaufmann. Kollekte für das Kinderspital in Bethlehem.

Mo, 25. Dezember, *Hochfest der Geburt des Herrn,* 8 h: Hirtenmesse.

10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt. Musik: Julia Fankhauser, Oboe und Flöte, Gregorianikschola «Oriscus», Christoph Kaufmann, Leitung und Orgel.

Kollekte für das Kinderspital in Bethlehem.

Di, 26. Dezember, *2. Weihnachtstag, Hl. Stephanus,* 10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt, Jahrzeit für Friedel und Walter Marti-Unternährer. Musik: Beatrice Voellmy, Sopran, Christoph Kaufmann, Orgel. *Kollekte* für das Kinderspital in Bethlehem.

Mi, 27. Dezember, *Heiliger Johannes,* 9.30 h: Eucharistiefeier.

Do, 28. Dezember, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Fr, 29. Dezember, 9 h: Rosenkranzgebet.

9.30 h: Eucharistiefeier.

Weihnachtsfeier auf dem Kirchplatz
Sonntag, 24. Dezember, 16.30 Uhr, Weihnachtsfeier auf dem Waldkirchplatz mit dem Kinderchor «Sunnestrahl». Im Anschluss besteht die Möglichkeit, in der Kirche die Kommunion zu empfangen.

Mitternachtsgottesdienst an Weihnachten
Sonntag, 24. Dezember, 22 Uhr in der Kirche. Musikalische Umrahmung: Pastoralmesse von Robert Führer. Jardena Flückiger, Sopran und Pascal Nippel, Flöte, Vianney-Chor und Instrumentalensemble, Leitung Christoph Kaufmann.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

Gottesdienste an den Festtagen gemeinsam mit Chrischona Muttenz im Gemeindezentrum Schänzli, Pestalozzistrasse 4:

So, 24. Dezember, 10 h: Gottesdienst (Heiligabend). Chrischona-Gemeinde gestaltet Gottesdienst und lädt ein.

Parallel: Kinderkino «Weihnachtsmusical».

Mo, 25. Dezember, 10 h: Weihnachts-Gottesdienst. Evang. Mennonitengemeinde Schänzli gestaltet Gottesdienst und lädt ein.

So, 31. Dezember, 10 h: h Silvester-Gottesdienst. Evang. Mennonitengemeinde Schänzli gestaltet Gottesdienst und lädt ein.

Parallel Kinderhüte für die Kleinsten. Grössere Kinder sind im Gottesdienst dabei.

Mo, 1. Januar 16 h Neujahrs-Gottesdienst. Chrischona-Gemeinde gestaltet Gottesdienst und lädt ein.
Parallel dazu Kinderangebot.

So, 7. Januar, 10 h: h Gottesdienst.

Parallel dazu Kinderhüte für die Kleinsten, Kindergottesdienst (2. Kindergarten bis und mit 6. Klasse) und Teenie-Programm «HeavenUp».

Herzlich willkommen auch auf www.menno-schaenzli.ch.

Chrischona Muttenz

So, 24. Dezember, 10 h: Gemeinsamer Gottesdienst mit der Mennonitengemeinde Schänzli an der Pestalozzistr. 4 in Muttenz.

Mo, 15. Dezember, 10 h: Gemeinsamer Weihnachtsgottesdienst mit der Mennonitengemeinde Schänzli an der Pestalozzistr. 4 in Muttenz.

Für weitere Infos verweisen wir auf unsere Website www.chrischona-muttenz.ch und unseren YouTube-Kanal.

Vereine

BESJ Chrischona Jungschar Muttenz. Zweiwöchentlich, jeweils am Samstagnachmittag, bieten wir von 14–17 Uhr spannende Programme für alle Kinder vom 2. Kindergarten bis zur 7. Klasse an. Alle Daten & Details finden Sie auf www.jungschi-muttenz.ch

CEVI Jungschar Muttenz. Jeden zweiten Samstagnachmittag abwechslungsreiche und auch besinnliche Programme für Buben und Mädchen von 7–14 Jahren. cevi.muttenz@gmail.com / www.cevi.ch/muttenz

Contrapunkt Chor Muttenz. MANN GESUCHT! Die siebzig Stimmen des berüchtigten Contrapunkt Chor Muttenz freuen sich auf dich – wenn du Tenor oder Bass singst, ein gutes Gehör hast und Lust auf Projekte am Rande der konventionellen Musikszene verspürst, komm vorbei: www.contrapunkt.ch

Familiengarten-Verein Muttenz. Interessenten für Aktivmitgliedschaft, Übernahme eines Gartens (nur Personen, welche in Muttenz wohnhaft sind) und Passivmitgliedschaft melden sich bitte beim Präsident René Bachmann, Rothbergstrasse 22, 4132 Muttenz, Tel. 079 212 28 03, Mail: vorstand@fgvmuttenz.ch

Familienzentrum Knopf. Sonnenmattstr. 4, Präsidentin Manuela Bühler (079 205 12 02), Homepage: www.familienzentrum-knopf.ch

Frauenchor Muttenz. Probe: Mittwoch, 19.45 bis 21.45 Uhr im Primarschulhaus Gründen (Aula), Gartenstrasse 60. Neue Sängerinnen sind herzlich willkommen! Kontaktaufnahme via www.frauenchormuttenz.ch

Frauenturnverein Muttenz-Freidorf. Hast du jeweils am Mittwochabend noch nichts vor? Und du hast Lust auf Sport? Lust auf ein cooles Team? Lust auf Vielseitigkeit? Lust auf Geselligkeit? Dann bist du bei uns genau richtig. Unsere Leiterinnen stellen jede Woche ein attraktives und abwechslungsreiches Programm zusammen. Die Kombination von Kraft, Koordination und Beweglichkeit verleitet dem Training einen frischen und ganzheitlichen Charakter. Die Lektionen finden in den Hinterzweien Turnhallen zu folgenden Zeiten statt: 19–20.10 Uhr Indiaca, 20.10–21.15 Uhr Fit-Balance, 20.10–21.30 Uhr Power-Fitness. Neugierige Frauen heissen wir jederzeit willkommen! Wir freuen uns auf dich! Kontakt: Daniela Imbrogiano, Tel. 061 313 07 84, praesidentin@ftvmuttenzfreidorf.ch, www.ftvmuttenzfreidorf.ch

Frauenverein Muttenz. Brockenstube geöffnet Mittwoch 14–19 Uhr, Brühlweg 3. Erlös zugunsten Bedürftiger und gemeinnütziger Zwecke. Tel. 061 462 02 10. Gratisabholdienst. – *Mütter-, Väter- und Erziehungsberatung:* Telefonische Beratung Montag, Dienstag, Donnerstag 8.30–10 Uhr, persönliche Beratung mit Voranmeldung Montag, Dienstag, Donnerstag 10–12.30 Uhr, Montag und Dienstag 13.30–17.30 Uhr, Tel. 061 462 02 02, Adresse: Brühlweg 3, E-Mail: muetterberatung@frauenvereinmuttenz.ch – *Bibliothek:* Brühlweg 3, Öffnungszeiten: Montag 14–18 Uhr, Dienstag 10–14 Uhr, Mittwoch 14–19 Uhr, Donnerstag 12–18 Uhr, Freitag 14–18 Uhr, Samstag 10–12 Uhr. Homepage: www.frauenverein-muttenz.ch

Gymnastikgruppe Muttenz. Gymnastikstunde für Frauen ab 50, Mittwoch, 20.15–21.30, Turnhalle Donnerbaum. Auskunft durch die Präsidentin, Frau Meta Diem, Tel. 061 461 66 37 oder unter meta.diem@muttenznet.ch

Gym Rhythmik. Aerobic-Low-Impact: Gründen-Turnhalle. Dienstag, 20 bis 21 Uhr. Auskunft durch Monika Giacchetto, Telefon 061 461 80 60.

Hundesport Muttenz. Internet: www.hundesport-muttenz.ch; wöchentliche Trainings März bis November: Dienstag, 19–20 Uhr Rally-Obedience, Auskunft: Andrea Wüest, andreawueest@hotmail.com, 079 464 81 36; Mittwoch, 18.30–20.30 Uhr Begleithundetraining, Auskunft: Andrea Baumgartner, begleithunde@hundesport-muttenz.ch, 079 506 22 80; Donnerstag, 18.30–20 und 20–21.30 Uhr Agility, Auskunft: Marion Dürig, 076 513 30 64; Samstag 9.30–11 Uhr Agility Aufbaukurs, Auskunft:

Bieli Bestattungen
Ein Familienunternehmen seit 1886 für Muttenz, Pratteln und Umgebung
Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart
Hauptstrasse 51, 4132 Muttenz
Tel. 061 461 02 20
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Vereine

Paula von Boletzky, 076 512 51 02. Jährlich werden 1–2 Erziehungskurse à sieben Lektionen jeweils montagabends durchgeführt, Auskunft: Andrea Baumgartner, begleithunde@hundesport-muttenz.ch, 079 506 22 80.

JETZ – Youth Technology Lab Muttenz. Spannende Kurse in Elektronik, Informatik und Multimedia für technisch interessierte Jungs und Mädchen ab 10 Jahren. Wir führen seit über 40 Jahren mit fachlich qualifizierten Kursleitern Schnupper-, Einsteiger- sowie Fortgeschrittenenkurse durch. Die Kursteilnehmenden gehen ihrem Hobby nach und stärken sich für eine technische Lehre oder fürs Studium. Erfahre hier mehr: www.jetz.ch, Tel. 061 511 90 90

Jodlerklub Muttenz. Gesangsstunde Donnerstag, 20 Uhr, Aula Primarschulhaus Gründen. Interessierte Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen und melden sich unter Tel. 076 441 63 92, Mail: epschnell@bluewin.ch

Jugendmusik Muttenz. Musikproben Korps jeweils am Montag von 19.00–20.30 Uhr. Probeort: Schulstr. 15, Muttenz. Interessierte Kinder und Jugendliche sind jederzeit herzlich willkommen. Nähere Infos erteilt gerne der Vorstand. info@jugendmusikmuttenz.ch oder www.jugendmusikmuttenz.ch

Jungwacht & Blauring (Jubla) Muttenz. Gruppenstunden, Scharanlässe, Sommerlager, Pfingstlager usw. für Kinder von 5 bis 15 Jahren. Weitere Auskünfte bekommen Sie bei Crystal Stringer, Scharleiterin, Tel. 079 951 60 65, info@jubla-muttenz.ch, www.jubla-muttenz.ch. Gruppenstunden finden an Samstagen von 14 bis 16.30 Uhr statt (Programm gemäss der Agenda auf unserer Webseite). Treffpunkt ist der Brunnen bei der röm.-kath. Kirche.

Kantorei St. Arbogast. Chorprobe montags 19.45–22 Uhr im Kirchgemeindehaus Feldreben. Präsidentin: Susanne Weber. Dirigentin: Angelika Hirsch. Auskünfte gibt gerne Erika Honegger, Tel. 061 462 13 42. www.kantoreistarbogast.ch

Katholische Frauengemeinschaft. Auskünfte und Jahresprogramm unserer Aktivitäten, Kurse, Besichtigungen und Vorträge sind erhältlich bei unserer Präsidentin Gabriela Zannini, Tel. 079 243 52 75, gabrielazannini@bluewin.ch. Neumitglieder sind herzlich Willkommen.

Kempo-Muttenz. Kempo ist eine traditionelle japanische Selbstverteidigungskunst. Es wird nicht nur eine effiziente Selbstverteidigung gelernt, sondern auch Selbstsicherheit, Gesundheit, Haltung, Beweglichkeit und Aufmerksamkeit gefördert. www.kempo-muttenz.ch

KTV Muttenz. Fit und beweglich bleiben oder wieder werden für Männer von Ü40 bis Ü80. Bewegung und Ballspiele: 19 bis 20.15 Uhr, Fitness und Ballspiele: 20.15 bis 21.45 Uhr, jeden Donnerstag in der Turnhalle Donnerbaum. Auch ausserhalb der Turnhalle bittet der KTV attraktive Aktivitäten. Jedermann ist herzlich willkommen. Weitere Informationen unter www.ktvmuttenz.ch

Ludothekenverein Mikado. Öffnungszeiten der Ludothek an der Hauptstrasse 38 in 4132 Muttenz: Dienstag 9–11 Uhr, Mittwoch 16–18 Uhr, Freitag 15–17 Uhr, Samstag 10–12 Uhr. Tel. 061 461 59 88, info@ludothekmikado.ch, www.ludothekmikado.ch

Museen Muttenz. *Ortsmuseum mit Karl-Jauslin-Sammlung:* Schulstrasse 15 beim Feuerwehrmagazin. Geöffnet am letzten Sonntag des Monats, ausser in den Monaten Juli und Dezember, 14 bis 17 Uhr. *Bauernhausmuseum:* Oberdorf 4 bei der Kirche St. Arbogast. Geöffnet am letzten Sonntag der Monate April bis Oktober von 10–12 und 14–17 Uhr. Vermittlung von Führungen für Gruppen, in beiden Museen auch ausserhalb der Öffnungszeiten: Sekretariat, Montag von 8.30 bis 11.30 Uhr, Telefon 061 466 62 71 oder E-Mail: museen@muttenz.bl.ch

Musica Sacra Muttenz. Verein für Musik in der katholischen Kirche Muttenz. Der Vianney-Chor probt regelmässig Donnerstags von 20 bis 22 Uhr. Die Männerschola «Oriscus» pflegt den Gregorianischen Gesang und probt nach Absprache. Ebenso probt nach Absprache die Frauenschola. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen. Nähere Auskunft geben Ihnen gerne Christoph Kaufmann, Musiker, Tel. 061 302 08 15, oder Sissi Mettier-Mangholz, Präsidentin, Telefon 061 461 70 13.

Musikverein Muttenz. Musikproben jeweils am Montag, 20.15–22 Uhr, Schulstr. 15, Muttenz. Neue Musikerinnen und Musiker sind herzlich willkommen. Nähere Auskünfte beim Präsidium Karin Gilgen, karin.gilgen@mv-muttenz.ch oder www.mv-muttenz.ch

Naturschutzverein Muttenz. Unsere Ziele: Information; Schutz, Pflege und Verbesserung der natürlichen Lebensgrundlagen für Pflanzen, Tiere und Mensch; Sicherung der biologischen Vielfalt in unserer Gemeinde. Engagieren auch Sie sich für die Erhaltung unserer Natur, treten Sie dem NVM bei, arbeiten Sie mit! Anmeldung / Infos unter Telefon 079 326 06 70, oder über www.naturschutzvereinmuttenz.ch

Oldithek Muttenz. Treffpunkt für alle ab 55: Informationen – Kaffee – Kontakte. Präsidentin: Silvia Hunziker, Telefon 061 461 50 23. Homepage: www.oldithek.ch

Pfadi Adler Pratteln/Muttenz. Wir jagen Verbrecher, unternehmen Fahrradtouren, geniessen ein gallisches Festmahl, bauen unsere eigene Seilbahn und verbringen spannende Lager mit Gleichaltrigen. Bist du im Alter zwischen 6 und 16 Jahren? Dann sei bereit für das Abenteuer deines Lebens! Weitere Informationen findest du unter www.pfadiadler.ch oder melde dich direkt unter al-team@pfadiadler.ch! Wir freuen uns auf dich!

Rebbauverein Muttenz. Mit Sorgfalt und Liebe pflegen wir die Reben, aus denen die bekannten Muttenzer Weine gekeltert werden. Führungen im Rebberg und Degustationen auf Vereinbarung. Auch Interessenten an der Übernahme einer Parzelle wenden sich bitte an: Wilfried Wehrli, Breitestrasse 76, 4132 Muttenz, Telefon 061 461 47 25, wilfriedwehrli@bluewin.ch, Homepage: www.rebbauverein-muttenz.ch

Robinsonverein Muttenz. Robinson-Spielplatz, Hardacker 6, 4132 Muttenz, Telefon 061 461 72 00. Leitung: Tobias Meier, Präsident: Fabian Vogt. Öffnungszeiten: Mittwoch 9 bis 12 Uhr und 13.30 bis 18 Uhr, Freitag 13.30 bis 18 Uhr, Samstag durchgehend 10 bis 18 Uhr.

Samariter Muttenz. Monatliche Übungen im Samariter Lokal, Kindergarten Schafacker, Lindenwegweg 70, 4132 Muttenz. Interessenten wenden sich bitte an Sylvia Vogt, Mobile +41 78 908 91 26. Auskunft und Anmeldung für Nothilfe-und BLS-AED-SRC sowie Ersthelferstufe IVR 1 + 2 Kurse bei Ruedi Gürber Mobile +4176 561 72 83 oder unter www.samariter-muttenz.ch

Santichlaus Gruppe Muttenz. Wir halten eine alte Tradition aufrecht. Wir suchen noch Teamverstärkung. Fühlst du dich angesprochen, so nimm doch mit uns Kontakt auf. https://santichlaus-muttenz.jimdo.com oder Michel Eigenmann 061 599 48 49.

Schachklub Muttenz. Spielabend jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, im Musikzimmer des Kindergartens Kornacker, Kornackerweg 9, Muttenz. Neue Spielerinnen und Spieler sowie Gäste sind immer herzlich willkommen. Kontaktadresse: André Vögtlin, Sevogelstrasse 63, Muttenz, Telefon 061 463 24 20

Schulverein FOS Freie Mittelschule Muttenz. Mittelschulabschluss 10.–12. Klasse, schweizerische Matur 13. Klasse, Gründenstrasse 95, 4132 Muttenz, info@fos-mittelschule.ch, 061 463 97 60

Schützengesellschaft Muttenz. Homepage www.sgmuttenz.ch; Auskunft geben Präsident Stefan Portmann (079 215 75 37; stefan.portmann@sgmuttenz.ch); Jungschützenleiter ist Daniel Zeltner (079 757 80 09; daniel.zeltner@sgmuttenz.ch).

Schwingklub Muttenz. Training jeweils am Donnerstag ab 18.30 Uhr im Breite-Schulhaus in Muttenz. Kontaktadresse: Präsident: Reto Schmid, Aliothstrasse 22, 4142 Münchenstein, Tel. 079 506 3423, schmidreto@hotmail.com oder Internet: www.schwingklubmuttenz.ch

Senioren Muttenz. Ausflüge und Geselliges. Präsidentin: Linda Schätti, neue Bahnhofstr. 113, 4132 Muttenz, Tel. 061 461 07 15. www.senioren-muttenz.ch

SLRG Sektion Muttenz. Die SLRG bezweckt die Verhütung von Unfällen und die Rettung von Menschenleben , insbesondere aus stehenden und fliessenden Gewässern. Die SLRG Sektion Muttenz bietet Kinderschwimmkurse, Aktiv Training für Jugendliche und Erwachsene, Brevet Kurse mit dem dazugehörigen BLS/AED und Wasserfitness Kurse an. Angebot, Kursanmeldungen und Kontakt entnehmen Sie der SLRG Muttenz eigenen Homepage. www.slrgmuttenz.ch

Sportverein Muttenz. Präsident: Hans-Beat Rohr, Tel. 079 344 98 18. – Geschäftsstelle: Marco Kobi, Tel. 079 229 85 73. – Postadresse: Sportverein Muttenz, Postfach 754, 4132 Muttenz 1, sekretariat@svmuttenz.ch. Sämtliche Informationen rund um unseren Verein finden Sie unter www.svmuttenz.ch.

SVKT Frauensportverein Muttenz. Angebote für Erwachsene: Fitness, Gymnastik, Zumba, Pilates, Gymnastik 60+. Angebote für Erwachsene und Kinder: ElKi (Eltern-Kind Turnen), Tandem Turnen (Frauen und Kinder turnen separat). Angebote für Kinder: Kitu (Kinderturnen für Kindergartenkinder), Zumbakids. Alle Infos zu Turnzeiten und Orten unter www.svkt-muttenz.ch

Tennisclub Coop Muttenz, Seminarstrasse 24, 4 Plätze, Kontakt Daniel Rochat 079 659 45 52, info@tc-coop.ch, Neumitglieder sind herzlich willkommen. Informationen: www.tc-coop.ch

Tennisclub Muttenz. Präsident: Jürg Zumbrunn, Tel. 079 467 16 63, Vereinsadresse: TC Muttenz, Postfach, 4132 Muttenz. Sämtliche Informationen rund um unseren Verein finden Sie auf www.tcmuttenz.ch. Neumitglieder und Junioren (eigene Tennisschule) herzlich willkommen.

theatergruppe rattenfänger. Freilichtspiele in Muttenz, in der Regel August bis September. Neuzugänge sind in allen Bereichen auf und hinter der Bühne willkommen. Jährlich im Herbst/Winter Neukonstitution im Hinblick auf die geplante Produktion. Auskünfte erteilen Erika Haegeli-Studer (Präsidentin), Telefon 061 599 46 34, E-Mail erikahaegeli@icloud.com oder Danny Wehrmüller (künstlerischer Leiter), Telefon 061 461 33 20, E-Mail danny.wehrmueller@bluewin.ch. www.theatergruppe-rattenfaenger.ch

Tischtennisclub Rio-Star Muttenz. Turnhallen Kriegacker. Spielleiter: Karl Rebmann, Tel. P. 061 821 37 90, Tel. G. 061 286 43 31. Präsident: Michael Tschanz, Tel. 079 958 15 84. Kassier: Robert Danhieux. Training: Montag bis Freitag, 18–22 Uhr. Meisterschaftsspiele: in der Regel am Samstag. Homepage: www.rio-star.ch

Trachtengruppe Muttenz. Volkstanzstunden jeden Donnerstag, 19.45 bis 22 Uhr im Grundkursraum Schulhaus Donnerbaum. Leitung: Karin Geitz, Tel. 079 124 25 54. Kindertanzgruppe, 2–3 Altersstufen, jeden Montag, 17.00 bis 18.30 Uhr in der Aula Schulhaus Sternenfeld, Birsfelden. Leitung: Larissa Gerber, Tel. 061 601 24 45. Präsidentin: Susanne Gasser, Tel. 061 461 35 33

Turnverein Muttenz. Sportliche Aktivitäten für Kinder (ab Schulalter) und Erwachsene. Der Turnverein bietet Turnen, Fitness, Gymnastik und Tanz. Leichtathletik, Basketball, Handball und Volleyball. Schauen Sie unverbindlich in der Halle oder im Stadion herein, fragen Sie die Leiterinnen und Leiter. Auskunft gibt auch unsere Webseite www.tvmuttenz.ch oder die jeweiligen Abteilungsvertreter. Präsident: Karl Flubacher, praesident@tvmuttenz.ch, 061 461 54 02.

Verein Aqua-Fit Muttenz. Nachhaltige Gesundheitsförderung mittels Ganzkörpertraining im Tiefwasser im Hallenbad Muttenz. Info und Auskunft unter aqua-fit-muttenz@bluewin.ch oder bei der Co-Präsidentin Marianne Burkhardt, Telefon 061 463 06 13.

Verein für Alterswohnen Muttenz. GP Immobilien GmbH, Lettenweg 8, 4123 Allschwil, Telefon, 061 481 46 15, b.gerhardt@gp-immobilien.info, Verein für Alterswohnen, Tel. 061 461 00 03, info@verein-alterswohnen.ch, www.alterswohnen-muttenz.ch; Alters- und Pflegeheim Zum Park: Tel. 061 461 00 00, info@zumpark.ch, www.zumpark.ch; Alters- und Pflegeheim Käppeli: Tel. 061 465 12 12, info@kaeppeli-muttenz.ch, www.kaeppeli-muttenz.ch

Verein Blumen + Garten Muttenz. • Pflanzentausch am offiziellen Bring- und Holtag der Gemeinde. • Gelegentliche Exkursionen und Treffen. • Herstellen von Adventsgestecken unter Anleitung mit eigenem oder von gekauftem Material. Auskunft bei der Präsidentin Nelly Meyre, Telefon 061 461 63 38.

Verkehrsverein Muttenz. Unser Ziele sind, die alten Bräuche und Dorfgemeinschaften zu pflegen und die schönen Ruhebänke zu unterhalten. Jedermann ist herzlich willkommen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.vv-muttenz.ch. Verkehrsverein Muttenz, 4132 Muttenz.

Vitaswiss Pratteln / Muttenz, Untersektion Muttenz. Gymnastik Dienstag, 8.45–9.45 / 10.00–11.00 Uhr. Kiga Schafacker, Lindenstrasse 70, 4132 Muttenz. Auskunft: Verena Gass 061 461 30 12 / verena.gass@bluewin.ch.

Wasserfahrverein Muttenz. Homepage: www.wfvm.ch. Vereinslokal und Fahrübungen beim Clubhaus in der Schweizerhalle am Rhein. Präsident: Daniel Strohmeier, Telefon 079 407 60 68.

Weinbauverein Muttenz. Professionelle und Hobby-Rebbauern sowie Freunde einheimischer Weine. Zu den praktischen Lehrgängen werden die Mitglieder persönlich eingeladen. Führungen im Rebberg auf Vereinbarung. Interessenten (auch an der Übernahme einer Parzelle) wenden sich bitte an den Präsidenten: Felix Wehrle, Stettbrunnenweg 13, 4132 Muttenz, Telefon 061 461 90 80. Vermietung des Hallenhauses: Willi Ballmer, Telefon 061 461 15 57. Homepage: www.weinbauverein-muttenz.ch

Unser Administrationsteam nimmt gerne Ihre Änderungen und Neueinträge in der Vereinschronik entgegen. Tel. 061 645 10 22, inserate@reinhardt.ch

SALI, ICH BI NEU!

BERLIN – BASEL

Neues Leben im Totengässlein: Gleich neben dem Pharmaziemuseum der Universität Basel ist die renommierte Berliner Galerie Contemporary Fine Arts (CFA) eingezogen. 1994 von Nicole Hackert und Bruno Brunnet gegründet, hat CFA im vergangenen Jahr in Basel die erste und einzige Zweigstelle eröffnet. Im Portfolio der Galerie sind internationale Grössen wie Georg Baselitz, Cecily Brown oder Raymond Pettibon, die Ausstellungen wechseln alle anderthalb Monate.

CONTEMPORARY FINE ARTS
Totengässlein 5 – cfa-basel.ch

NÄCHSTER HALT ARGENTINIEN

Lust auf Urlaub? Einen Hauch Südamerika findest du neuerdings zwischen Claraplatz und Kaserne. Dort hat sich das Acento Argentino mit einer Filiale niedergelassen. Die frisch von Hand zubereiteten Empanadas bekommst du mit zahlreichen kreativen Füllungen: Spinat, Mais, Pulled Beef, Curry, Chorizo, Käse, Oliven und auch als Menü mit Salat oder zum Mitnehmen. Am besten, du nimmst ganz viele davon und teilst sie mit deinen Lieblingsmenschen.

ACENTO ARGENTINO Kasernenstrasse 36 – acento-argentino.ch

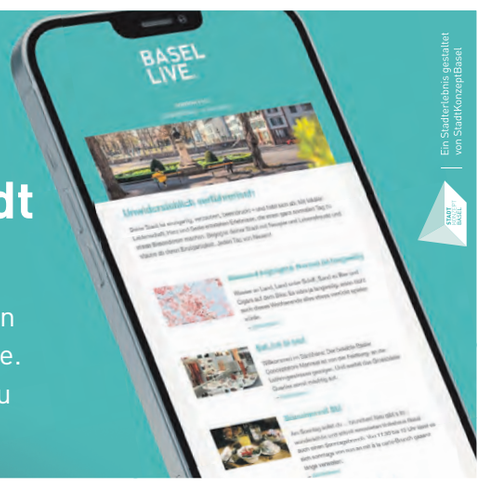
BASEL LIVE. MEHR INSPIRIERENDE STADT-STORIES UND VERANSTALTUNGEN AUF BASELLIVE.CH

NEWSLETTER JETZT ABONNIEREN BASELLIVE.CH

BASEL LIVE.

Entdecke deine Stadt stets von Neuem

Lass dich von deiner Stadt inspirieren und begeistern – jeden Tag aufs Neue. Mit dem BaselLive Newsletter bist du Teil deiner aufregenden Stadt.



Ein Stadterlebnis gestaltet von StadtKonzept Basel

BESSERE WELT

Die Schwestern Julia und Lisa trampten vier Jahre lang durch Europa, segelten per Anhalter über den Atlantik, paddelten auf dem Amazonas, fuhren mit dem Velo durch Mexiko und schlugen sich zu Fuss durch die patagonische Wildnis bis nach Feuerland. Immer auf der Suche nach einer besseren Welt. Ob sie sie gefunden haben, erzählen die beiden im Januar im Volkshaus.

AUF DER SUCHE NACH UTOPIA Explora-Multimediashow am Donnerstag, 11. Januar 2024 um 19.30 Uhr im Volkshaus Basel – volkshaus-basel.ch

HERZSCHMERZ

Fuffifufzich trägt Sonnenbrille, schliesst nicht aus, sondern ein und möchte gern aufschliessen: Durch Songs, die von Liebe, Love, Amore handeln. «Hallo 1-1-0, ist da die Po-Polizei, ich möchte Anzeige erstatten wegen Heartbreakerei», singt Fuffifufzich. Der Sound? Melancholisch, sphärisch, dreamy. Synthesizersounds eben, die Hand in Hand mit den Texten gehen. Unterhaltsam, schön und ziemlich cool!

KONZERT FUFFIFUFZICH (DE) Am Donnerstag, 18. Januar 2024 um 20.30 Uhr im Sudhaus – sudhaus.ch

DEPRESSIVE STIMMUNGSKANONE

Zwar wollte er nie auf die Bühne, sondern Lehrer werden, doch dieser Plan ging nicht auf. Nach 19 Semestern zwangen die Zuschauer Johann König mit ihrer Zuneigung und ihrem Geld dazu, sich ganz dem Humor zu widmen. So geriet er geradewegs auf die schiefe Bahn der gepflegten Abendunterhaltung, wo er bis heute festsitzt. Und auch mit unterdessen fünfzig Jahren erzählt die depressive Stimmungskanone unterhaltsame Beobachtungen und Begebenheiten aus ihrem Alltag. Herrlich unterhaltsam!

JOHANN KÖNIG «Wer Pläne macht, wird ausgelacht!» am Sonntag, 28. Januar 2024 um 20 Uhr im Stadtcasino Basel – stadtcasino-basel.ch

Das
werner sutter-Team
wünscht Ihnen frohe
Festtage und für das
Jahr 2024
gute Gesundheit und
bestes Wohlergehen

wernersutter 360°
Umfassende Immobilienkompetenz
Lutzertstrasse 33
4132 Muttenz
061 467 58 58
wernersutter.ch

meister sanitär + spenglerei ag
...zuverlässig und kompetent.

- Sanitäre Anlagen
- Spenglerarbeiten
- Photovoltaikanlagen
- Blitzschutzanlagen

Herrenmattstr. 24
4132 Muttenz
Tel. 061 466 80 80
Fax. 061 461 32 71
info@meister-sanitaer.ch
www.meister-sanitaer.ch

Blechschaden

DIREKT ZUM FACHMANN
Carrosserie
Munz AG
Sternenfeldstr. 40 Birsfelden
061 313 02 47

Die Rössli Apotheke ab Januar 2024

Liebe Kundinnen und Kunden
Ab Neujahr gibt es in der Rössli Apotheke eine interne Änderung. Ich trete als Inhaberin und Co-Geschäftsführerin aufgrund meiner Pensionierung nach 15 Jahren zurück.
Die Rössli Apotheke wird in das Familienunternehmen der Lindenapotheken integriert und heisst ab Januar Lindenapotheke Rössli. Das ganze bisherige Team mit der Geschäftsführerin Bettina Tamborrini betreut und berät Sie weiterhin kompetent und engagiert. Ihre neuen und hinterlegten Rezepte werden weiterhin sorgfältig ausgeführt. Für Sie als Kundinnen und Kunden wird sich also nicht viel ändern – das war mir sehr wichtig bei der Suche einer Nachfolge.
Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Vertrauen und meinem ganzen Team, insbesondere meinen langjährigen Apothekerinnen, den Fachfrauen Apotheke, den Lernenden und all unseren Ausläufer und Ausläuferinnen für ihre zuverlässig geleistete Arbeit und deren Einsatz. Ich konnte mich jederzeit auf sie verlassen. Auch wenn mir der Abschied nicht leichtfällt, freue ich mich nach diesen schönen, spannenden und intensiven Jahren auf mehr freie Zeit und Zeit mit meiner Familie.
Ihnen allen wünsche ich fröhliche Weihnachtstage und ein gesundes 2024. Ich freue mich, wenn Sie die Lindenapotheke Rössli im neuen Jahr besuchen.

M. Abgottspon

Rössli APOTHEKE

Gratis-Hauslieferdienst

M. Abgottspon und ihr Team
Hauptstrasse 54 • 4132 Muttenz

Tel. 061 461 25 25
www.roessliapotheke.ch

SEIT 1923
ZUVERLÄSSIGE MÖBELTRANSPORTE
Ihr Umzug - dem Fachmann!
Henschen
BASEL - MUTTENZ
Tel. 061 463 80 90
www.henschen.ch

BISON Gartenbau AG
Kilchmattstrasse 93, 4132 Muttenz
Tel. 076 562 13 41
bisongartenbau.ch

Blaukreuz-Brockenhalle
Basel
neu im Dreispitz
Leimgrubgrubenweg 9
4053 Basel
061 461 20 11
brocki-basel@jsw.swiss
www.brocki-jsw.ch
Öffnungszeiten:
Di–Fr 12–18 h, Sa 10–16 h
Wir räumen, entsorgen und richten neu ein.
JSW

Schmidlin
Ihr Elektro-Partner vor Ort
Elektro Schmidlin AG
Prattelerstrasse 35, 4132 Muttenz
+41 61 465 78 78, www.elektro-schmidlin.ch
Gebäudetechnik, die verbindet
Burkhalter Group

Immobilienverwaltung...
.... gerne betreuen wir kompetent und engagiert Ihre Liegenschaft
PLANEN BAUEN VERWALTEN
Kaufmännische- & Technische Verwaltung für Mietobjekte und Stockwerkeigentum
Bau - und Totalunternehmung Muttenz
Telefon: 061 / 467 99 66
Mail: liegenschaften@edm-jourdan.ch
Edmund Jourdan AG

Die Drogerie Lutzert wünscht frohe und besinnliche Weihnachten, sowie einen guten Start ins neue Jahr!
Drogerie d Lutzert Muttenz

Scheuermeier
Polsterei
Betten-Fachgeschäft
Plissee Insektenschutz
St. Jakob-Strasse 57
4132 Muttenz
Telefon 061 461 06 00

Grollimund
Tel. 061 461 00 77
www.grollimundag.ch

GT BAUSERVICE
Umbau · Sanierung · Renovation
☑ Kundenmaurer
☑ Gipser
☑ Plattenleger
☎ 061 312 21 60
Bernhard Jäggi-Strasse 17
4132 Muttenz · www.gtbauservice.ch

WOEHRLE PARKETT SCHREINEREI
Dorfmattstr. 9, Muttenz
061 461 14 34
www.woehrle-parkett.ch
• Parkett reparieren, schleifen und versiegeln
• Parkett/Kork Laminat verlegen
• Beratung in unserer Ausstellung direkt vom Verlegeprofi (Terminvereinbarung)

MESMER
STEINMETZ
BILDHAUER
MESMER.CH
NATURSTEINARBEITEN GRABMALE BRUNNEN
RENOVATIONEN RESTAURIERUNGEN
BILDHAUERATELIER
BURGGASSE 7
4132 MUTTENZ
T 061 461 19 46
F 061 461 26 15
INFO@MESMER.CH

Più
i Kaffi am Kirchplatz
Più die Backstube mit Kaffi am Kirchplatz
Mit Liebe Einzigartig Hausgemacht
Aktuell im Più:
Sonntag 24.12. bis 13 Uhr geöffnet
es het so langs het !
Betriebsferien 25.12.2023 bis 4.1.2024
ab Freitag 5.1.2024 wieder offen
Königskuchen können bestellt werden
per Mail und Homepage
Kirchplatz 14, 4132 Muttenz, Tel. 061 462 28 28
kontakt@piu-kaffi.ch, www.piu-kaffi.ch

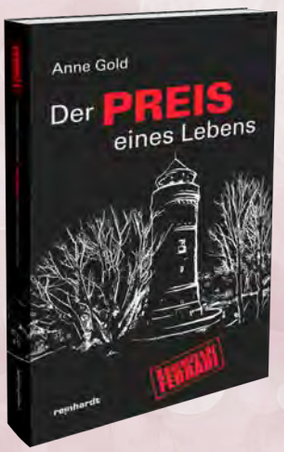
Ihr Partner für Getränke
Thommen Getränke AG
Büro/Verkauf
Grenzacherstrasse 5
4132 Muttenz
Montag geschlossen
Di-Fr 9.00-12.00
14.30-17.30
Sa 9.00-12.00
Hauslieferdienst
Mineralwasser
Bier
Wein
Telefon 061 461 23 42
Fax 061 461 23 89
thommen.drink@bluewin.ch

«Für Sie schaffe mir mit Lyydeschaft.»
125 JAHRE
DOBLER
GÄRTNEREI AG
Ihre Fachmaa für
• Gärtnerei
• Gartepflääg
• Gartebau
www.dobler-gaertnerei.ch

SCHUBERT KLG
malergeschäft
Der Maler mit Charakter
Burggasse 1 | 4132 Muttenz | Tel. 06146163 34
info@schubert-malergeschaeft.ch | schubert-malergeschaeft.ch

reinhardt

Schenken macht Freude

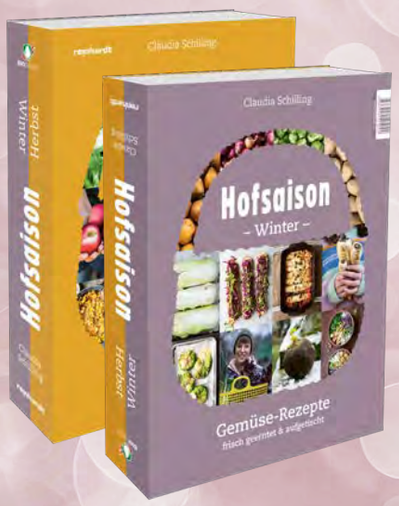


Anne Gold
Der Preis eines Lebens
Basel steht unter Schock, als der bekannte Krebsforscher Professor Reto Krull erstochen wird. Wer steckt hinter dieser sinnlosen Tat?

ISBN: 978-3-7245-2653-7
296 Seiten/Hardcover
CHF 29.80

Helen Liebendörfer
Die Abenteuer des Samuel Braun
Auf seinen fünf abenteuerlichen Reisen lernte der Basler Schiffsarzt als Wundarzt Land und Leute kennen.

ISBN: 978-3-7245-2654-4
296 Seiten/kartoniert
CHF 24.80



Claudia Schilling
Hofsaison Herbst/Winter
Direkt ab Biohof frisch auf den Tisch: Saisonal und regional kochen war noch nie so einfach!

ISBN: 978-3-7245-2504-2
472 Seiten/Hardcover
CHF 59.–

-minu
Es kommt schon gut
In -minus neuem Kolumnenbuch löst er die Sorgen des Alltags und verpackt alles mit dem Allerwelts-Losungswort: «Es kommt schon gut.»

ISBN: 978-3-7245-2661-2
120 Seiten/kartoniert
CHF 24.80

Roli Kaufmann
Das baseldeutsche Reimwörterbuch
Noch nie waren Dichten und Reimen so einfach wie mit dem baseldeutschen Reimwörterbuch.

ISBN: 978-3-7245-2649-0
280 Seiten/Hardcover
CHF 38.–

Dominique Mollet
Die Wahl
Attentate gegen Kirchen erschüttern Europa und versetzen die Bevölkerung in Angst.

ISBN: 978-3-7245-2668-1
320 Seiten/kartoniert
CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel
oder unter **reinhardt.ch**

Follow us

Basketball Juniorinnen U16

Die drei Rückspiele bessern die Vorrundenbilanz nicht auf

Auch nach den Partien gegen Jura Basket, Hünibasket und Riehen bleibt der TV Muttenz auf einem Saisonsieg sitzen.

Von Reto Wehrli*

Innerhalb der vergangenen zwei Wochen haben die U16-Juniorinnen des TV Muttenz mit den drei Rückspielen sämtliche verbliebenen Partien ihrer Vorrunde absolviert. Am 25. November waren sie in Delémont bei JuraBasket zu Gast. Das Hinspiel hatten die Muttenzerinnen seinerzeit noch mit einem Punkt Vorsprung für sich entscheiden können. Doch waren es damals die Jurassierinnen gewesen, deren Team nicht vollzählig war, mussten nun die Baselbieterinnen reduziert agieren. Die Auswirkungen zeigten sich von Anfang an: Den Muttenzerinnen gelang im ersten Viertel kein einziger Treffer, sodass sie schon nach diesen ersten zehn Minuten mit 0:10 ins Hintertreffen gerieten.

Kaum Abschlusssituationen

Den zweiten Abschnitt vermochten sie ausgeglichen zu gestalten (8:8), aber im dritten und vierten Viertel brachte es nur eine TVM-Juniorin noch zu Körben, nämlich Yaren Calgin, die in jedem Abschnitt zwei Treffer landete. Immerhin schafften es die Muttenzerinnen mit wirkungsvoller Defensive, den Jurassierinnen ebenfalls nicht allzu viele Treffer zu erlauben, sodass der Schlussstand mit 16:36 ziemlich moderat ausfiel. Dennoch kam das Team von Jura Basket auf diese Weise zu seinem bislang einzigen Vorrundensieg.

Eine Woche später, am 3. Dezember, empfingen die Muttenzerinnen das Team von Hünibasket aus Thun als Gäste in der Kriegackerhalle. Da die Baselbieterinnen die Erstbegegnung recht deutlich verloren hatten (37:53), praktizierten sie gleich zu Beginn eine dicht abschirmende Verteidigung. Da die Gegnerinnen allerdings dasselbe taten, entstanden kaum Erfolg versprechende Abschlusssituationen. War aber nach satten vier Minuten endlich einmal der erste Korb erzielt (und erst noch durch Muttenz), wogten die Angriffe entfesselt hin und her und endeten fast stets mit einem Treffer. Vorerst blieb die Sache noch ausgeglichen, aber da in den letzten drei Minuten das defensive Engagement bei den Einheimischen nachliess, konnten sich die Thunerinnen in Front bringen (18:10).

Im dritten Viertel der Heimpartie gegen Hünibasket gingen die Muttenzerinnen offensiv mit derselben Entschlossenheit vor wie ihre Gegnerinnen – so wie in diesem Angriff mit Agape Taye, Yaren Calgin, Amy Kümmerli, Milena Stevanovic und Noelia Cafaro (schwarz-weissrot, von links). Foto Reto Wehrli

Wenige Chancen

Im zweiten Spielabschnitt verstärkten die Muttenzerinnen dann zwar ihre defensiven Anstrengungen und konnten die Gegnerinnen dadurch auch längere Zeit am Punkten hindern. Offensiv vermochten sie sich jedoch nicht sehr viele Chancen zu erarbeiten, wodurch sie zur Halbzeit nun doch schon sehr deutlich im Rückstand lagen (15:32).

Das dritte Viertel war das einzige, in welchem die Einheimischen in etwa im selben Rhythmus agierten wie die präsent auftretenden Bernerinnen. Sie fanden wieder zur effektiven Verteidigung des Spielbeginns und konnten das Viertel punktemässig sogar für sich entscheiden (10:8). Dies schmälerte den Rückstand aber natürlich nicht in der erforderlichen Weise (25:40), und da die Effizienz bei den Muttenzer Angriffen im letzten Durchgang wieder sehr tief sank, war an ein Aufholen nicht zu denken. Die Einheimischen erzielten ihre drei Körbe dieses Viertels sogar erst in den letzten zwei Minuten. Da die Thunerinnen sehr viel häufiger punkteten (19:6), endete auch das Rückspiel mit einer klaren Muttenzer Niederlage (31:59).

Zur letzten Vorrundenpartie traten die Muttenzerinnen am 7. Dezember in Riehen an. Wie im Hinspiel hielten sie die erste Halbzeit noch gut mit den Baslerinnen mit, lagen nach dem ersten Abschnitt nur knapp hinten (12:13) und führten in der Halbzeit sogar (24:21). Und ebenfalls wie bei der Erstbegegnung waren es dann eben die Riehenerinnen, welche sich in der zweiten Halbzeit noch ein entscheidendes Quantum mehr zu steigern vermochten.

Durch die Verteidigung der Baslerinnen sah sich der TVM permanent auf Distanz gehalten und hatte Mühe, noch zu Abschlussgelegenheiten zu kommen. Mehr als je zwei Körbe schauten aus dem dritten und vierten Viertel nicht heraus, und mit einem verwerteten Freiwurf summierte sich dies zu bescheidenen neun Zählern aus der ganzen zweiten Halbzeit. Die 33:46-Niederlage besiegelte eine Vorrundenbilanz, die sich aus Muttenzer Sicht unschön liest: Die U16-Juniorinnen haben nur das allererste Spiel gewonnen (gegen Jura Basket) – und danach keines mehr. **für den TV Muttenz Basket*

Jura Basket – TV Muttenz 36:16 (18:8)
Es spielten: Alyssa Urwyler (2), Noelia Cafaro, Luisa Akalanli, Yaren Calgin (10), Edona Cekaj (2), Janya Selvaratnam, Milena Stevanovic, Jin Hussein, Agape Taye (2), Amy Kümmerli. Trainerin: Jill Keiser.

TV Muttenz – Hünibasket 31:59 (15:32)
Es spielten: Luisa Akalanli, Yaren Calgin (7), Edona Cekaj, Noelia Cafaro (2), Milena Stevanovic (6), Jin Hussein (8), Agape Taye (6), Amy Kümmerli (2). Trainerin: Jill Keiser; Matchcoach: Nicole Jochim.

CVJM Riehen – TV Muttenz 46:33 (21:24)
Es spielten: Alyssa Urwyler (4), Noelia Cafaro (2), Luisa Akalanli, Yaren Calgin (13), Edona Cekaj, Milena Stevanovic (8), Jin Hussein (2), Agape Taye (2), Amy Kümmerli (2). Trainerin: Jill Keiser.

Tischtennis NLA

Rio-Star klettert auf den 3. Tabellenrang

MA. Während die meisten Teams bereits in der Winterpause sind, hatte der TTC Rio-Star Muttenz am letzten Sonntag noch das Nachholspiel bei den Zürcher Young Stars zu absolvieren. Die Gäste meisterten diese Hürde und setzten sich mit 6:3 durch, allerdings mussten Pekka Pelz, Pedro Osiro und Cédric Tschanz nochmals alles aus sich herausholen, denn die Young Stars, die mit den beiden ehemaligen Rio-Star-Spielern Filip Karin und dem Prattler Thilo Vorherr antraten, machten es Rio-Star nicht leicht.

Am Anfang sah es nach einem lockeren Sieg für die Baselbieter aus. Die ersten drei Einzel wurden gewonnen und selbst als Karin dank einem 3:0 über Pelz den ersten Sieg fürs Heimteam einfuhr, folgte für die Zürcher der nächste Rückschlag. Vorherr verletzte sich im Duell gegen Tschanz und musste nach dem ersten Satz aufgeben.

Dann aber folgten vier dramatische Fünf-Satz-Spiele, von denen die ersten beiden an die Einheimischen gingen. Das Momentum schien auf die Seite der Zürcher zu kippen, doch Tschanz (gegen Karin) und Pelz (gegen Noe Keusch) bewiesen starke Nerven und setzten sich mit 11:8 respektive 11:7 im letzten Satz durch und sicherten ihrem Team nach über drei Stunden den Gesamtsieg.

Damit rückt der TTC Rio-Star Muttenz auf den 3. Rang vor und hält Kurs auf die Playoffs, der Rückstand auf Leader TTC Wil beträgt gerade mal einen Zähler. Das Duell gegen den Tabellenführer wird übrigens das erste Spiel im neuen Jahr sein. Am Samstag, 6. Januar 2024, gastieren die Muttenzer um 15 Uhr in der Lindehof-Sporthalle. Am Tag darauf, Sonntag, 7. Januar 2024, trifft man dann in der heimischen Kriegackerhalle gegen den punktgleichen Tabellenvierten Lugano. Los geht es um 14 Uhr.

Tanzen

«Ich bin ein Bewegungsmensch»

Erfolgreiches Team: Norah, Jessica, Mara, Sara und Jasmina (links) im Trainings- und Show-Outfit (Reihenfolge rechtes Bild: Jasmina, Mara, Jessica, Norah und Sara).

Fotos zVg

Die Muttenzer Schülerin Sara Zumsteg landete an der EM im Jazztanz in Belgien mit der Gruppe Prestige in den Top Ten.

Von Axel Mannigel

Vom 27. bis zum 30. November nahm Sara Zumsteg (18) zusammen mit Mara Mastrogiacomo und Norah Flück (Reinach), Jasmina Marini (Liestal) und Jessica Burkhardt (Nuglar) an den Jazztanz Weltmeisterschaften im belgischen De Panne teil. Die fünf jungen Damen bilden zusammen die Jazztanz-Gruppe Prestige des Tanzstudios «Move in Arts» Liestal. Von 39 Gruppen der Kategorie Jazz Dance-Groups-Adults belegte Prestige unter der Leitung von Julie Boath und Denise Döbeli schliesslich den 10. Platz. Gleichzeitig erreichte Jessica Burkhardt als Solistin unter den 60 Teilnehmerinnen den 7. Platz.

«Ich bin sehr glücklich, dass es so toll für uns gelaufen ist», sagt Sara. «Tanzen ist meine Leidenschaft seit ich drei Jahre alt bin, damit habe ich schon vor dem Kindergarten begonnen.» Für diese Leidenschaft tut sie viel und trainiert pro Woche 8 ½ Stunden. «Die Bewegung zu Musik macht mir einfach Spass, ich bin ein Bewegungsmensch.» Die Weltmeisterschaft in Belgien sei für sie nicht nur wegen des Erfolgs ein tolles Erlebnis gewesen, sie hat diesen Event sehr genossen.

Am 30. Mai hatte Prestige an der Schweizermeisterschaft teilgenommen, bei der die Gruppe die Goldmedaille gewann. Durch diesen Gewinn qualifizierte sie sich für die Weltmeisterschaft in Belgien.

Move in Arts ist überglücklich über diese fantastische Platzierung», so Inhaberin Denise Döbeli. «Die fünf Tanztalente haben gezeigt, wie wichtig eine positive Denkweise und ein enger Gruppenzusammenhalt für das Erreichen dieser Resultate sind. Dass die Schweiz weltweit so weit vorne ‹mittanzt›, ist wirklich einmalig.»

Handball 3. Liga

Zu viele Eigenfehler im Derby

Leider konnte der TV Muttenz den Erfolg von der Vorwoche am letzten Sonntag am späteren Nachmittag nicht mitnehmen. In einem zeitweise engen Spiel behielten die Gäste aus Pratteln die Oberhand und so ging das Derby mit 27:32 verloren.

Immerhin war die Platzmannschaft von Anfang an bereit und sogar beim 2:1 in der 3. Minute auch einmal in Front. Bis zur 8. Minute beim 4:4 war noch alles offen. Von da an führte der TV Pratteln NS 2 dann immer mit einem Vorsprung von maximal sieben Toren. Zur Pause stand es 13:17.

Zu Beginn der zweiten 30 Minuten konnte Muttenz nochmals auf zwei Zähler verkürzen, kam dann aber bei vielen Eigenfehlern durch Fehlpässe, Risikopässe und Zuspiele ins Leere, an die Füsse oder zum Gegner nach und nach ins Hintertreffen. Pratteln lag nach 48 Minuten mit 28:21 voraus und damit war das Spiel dann gelaufen. Das Schlussresultat lautete 27:32.

Bereits das Spiel davor in der Kriegackerhalle zwischen dem TV Muttenz Handball II und dem HC Vikings Liestal ging leider für Muttenz verloren, wenn auch mit 28:30 (Halbzeit 15:15) noch knapper. Hier wäre etwas drin gelegen.

Urs-Martin Koch
für den TV Muttenz Handball

TV Muttenz– TV Pratteln NS 2 27:32 (13:17)

Muttenz: Mario Mosimann, Aleksandar Godzhirov; Julian Bächtold (1), Alberto Boullosa, Lukas Graf (12/4), Martin Kuzmanoski (2), Noah Mensch (3), Andrin Mosimann, Jean-Daniel Neuhaus, Cyrill Vögtlin (5), Theo Witschas (2), Lucas Zingg (2). Trainer: Artur Ritter.

Pratteln: Mathias Minder; Dominique Bachmann (3), Florian Bachofner (1), Sven Billo, Marco Brüderli (3), Fabio Chapuisat (7), Thomas Dill (5), Marc Häusler (1), Simon Knobel (10/3), Jürg Niederhauser, Nicolas Perler (2). Spielertrainer Sven Billo.

Nachruf

Trauer um Rolf Althaus

Unseren Teilnehmerinnen und Teilnehmern, unseren Helferinnen und Helfern sowie allen anderen mit dem Muttenzer Herbstlauf verbundenen Personen müssen wir schweren Herzens die traurige Nachricht überbringen, dass Rolf Althaus, OK-Mitglied und aktiver Läufer, Ende November verstorben ist. Rolf war 61 Jahre jung und voller Tatendrang. Als Mitgründer vom Herbstlauf war er Mann der ersten Stunde und hat vor einem Jahr massgeblich dazu beigetragen, dass es mit einem breit abgestützten OK-Team weitergehen konnte. Rolf war der Architekt der Herbstlauf-Strecken und hat die Homepage betreut. Als erfolgreicher Läufer brachte er immer die Sicht der Teilnehmenden ein. Mit seiner stets positiven und humorvollen Art war er als Mensch eine Bereicherung. Trotz seiner Krankheitsdiagnose blieb er optimistisch. Er nahm die Herausforderung als seinen Lebens-Marathon an. Dieser führte ihn nun als Finisher in eine neue Welt. Wir vermissen Rolf und behalten ihn in bester Erinnerung in unseren Herzen. Den Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

Samanta Waldburger,
OK Muttenzer Herbstlauf

Muttenz

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 51/52/2023

Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2023

Anwesend: 161 Stimmberechtigte.

Traktandum 1

Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 19. Oktober 2023

:ll: Einstimmig wird das Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 19. Oktober 2023 genehmigt.

Traktandum 2

Kenntnisnahme des Aufgaben- und Finanzplanes 2024–2028

:ll: Einstimmig werden die Aufgaben- und Finanzpläne 2024 bis 2028 zur Kenntnis genommen.

Traktandum 3

Festsetzung des Steuerfusses für die Einkommens- und Vermögenssteuer natürlicher Personen sowie für die Ertragssteuer juristischer Personen, der Kapitalsteuer für Kapitalgesellschaften und Genossenschaften und der Feuerwehrdienstersatzabgabe natürlicher Personen für das Jahr 2024

:ll: Einstimmig mit einer Enthaltung wird was folgt beschlossen:

1. Den Steuerfuss für die Einkommens- und Vermögenssteuer der natürlichen Personen auf 56 % festzusetzen;
2. Die Steuerfüsse für juristische Personen:
   a) für Kapitalgesellschaften und Genossenschaften die Ertragssteuer bei 55 % festzusetzen;
   b) für Kapitalgesellschaften und Genossenschaften die Kapitalsteuer bei 55 % festzusetzen;
   c) für Vereine, Stiftungen und übrige juristische Personen die Ertragssteuer bei 55 % festzusetzen, die Kapitalsteuer bei 55 % festzusetzen;
3. Die Feuerwehrdienstersatzabgabe bei 5 % des Staatssteuerbetrages sowie das Minimum der Ersatzabgabe bei CHF 40.00 und das Maximum bei CHF 700.00 zu belassen.

Budget 2024: Beratung der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung

Das Budget 2024 mit der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung werden beraten und es werden folgende Änderungen beschlossen:

:ll: Einstimmig bei wenigen Enthaltungen wird das Budget 2024 der Einwohnergemeinde mit einem Aufwandüberschuss von CHF 2'001'572.10 und neu zu bewilligenden Bruttoinvestitionen (inkl. Spezialfinanzierungen) von CHF 3'707'000.00 beschlossen.

Traktandum 4

Sondervorlage Sportanlage Margelacker, Gesamterneuerung der Leichtathletikrundbahn

:ll: Einstimmig mit drei Enthaltungen wird der Kredit für die Planung und Ausführung zur Gesamterneuerung der Leichtathletikrundbahn auf der Sportanlage Margelacker in der Höhe von CHF 1'200'000.00 (inkl. MwSt.) beschlossen.

Traktandum 5

Mitteilungen des Gemeinderats

Anfrage Grüne Muttenz bzgl. vorfrankierten Abstimmungs- und Wahlcouverts

Mit Mail vom 12. November 2023 reichte Peter Hartmann namens «Grüne Muttenz» folgende Anfrage gemäss § 69 GemG ein:

Anlässlich des Strassenwahlkampfs im Rahmen der Gemeinderats-Ersatzwahl wurden wir von einer Person jüngeren Alters wie folgt angesprochen: «Ich persönlich gehe immer wählen und abstimmen. Ich bin aus einer anderen Gemeinde nach Muttenz zugezogen und hier habe ich festgestellt, dass ich das Wahl- und Abstimmungscouvert selber frankieren muss, was bei meiner vorherigen Wohngemeinde (Rheinfelden AG) nicht der Fall war. Ich mache das zwar, aber ich kenne viele Personen in meinem Umfeld, denen dies zu mühsam ist – denn die jüngeren Erwachsenen haben heute keine Briefmarken mehr zu Hause, weil sie ihre Korrespondenz ausschliesslich elektronisch erledigen.» In Bezug auf diese Aussage bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

- In welchen Gemeinden vergleichbarer Grösse in der Umgebung werden den Stimmberechtigten vorfrankierte Abstimmungscouverts zugestellt?
- Was würde eine solche Einführung die Gemeinde kosten?
- Müsste die Gemeinde der Post dafür einen Pauschalpreis zahlen oder nur die Kosten für die eingesendeten Wahlcouverts?
- Wie steht der Gemeinderat zur Idee eines Versands von vorfrankierten Abstimmungscouverts und wer würde letztendlich über die Einführung entscheiden (Gemeinderat oder Gemeindeversammlung via Budget)?

Antwort

GP F. Stadelmann beantwortet die Frage wie folgt:

In der näheren Umgebung haben folgende Gemeinden vorfrankierte Wahlcouverts: Binningen, Reinach und Birsfelden. Am letzten Abstimmungswochenende vom 19. November 2023 hatte Muttenz eine Wahlbeteiligung von 28,0 %, Binningen 28,9 %, Reinach 27,7 % und Birsfelden 17,3 % Wahlbeteiligung. Im Kanton Basellandschaft war eine Wahlbeteiligung zwischen 17 und 34 Prozent zu verzeichnen (mit Ausnahme von Arisdorf, Hersberg und Liestal, welche jeweils eine wichtige kommunale Abstimmung hatten).

Falls die Gemeinde Muttenz die Wahlcouverts frankieren will, müsste im Vorfeld bei der Post immer ein QR-Code angefragt werden und dieser wird dann auf das Couvert gedruckt. Die Gemeinde würde nur die zurückgeschickten Couverts bezahlen. Bei uns werden ca. 85 % der Abstimmungscouverts in den Gemeindebriefkasten eingeworfen, 5 % kommen per Post und der Rest geht direkt ins Wahllokal. Betreffend Frankatur des Abstimmungscouverts: Die Post bietet eine Frankatur-App an, bei welcher die Frankatur (Briefcode) direkt auf das Couvert geschrieben werden kann.

Die Kosten würden sich auf ca. CHF 1730.00 pro Wahl oder Abstimmung belaufen (Annahme: Stimmbeteiligung 35 % von 11'635 Stimmberechtigten, von den 85 %, welche bislang den Gemeindebriefkasten benutzten, würde neu die Hälfte das Couvert bei der Post einwerfen). Aufgrund der hohen Benutzerfrequenz des Gemeindebriefkastens bei der Gemeindeverwaltung könnte der Gemeinderat statt der Übernahme der Frankatur das Einrichten eines zweiten Gemeindebriefkastens prüfen.

Der Gemeinderat habe aufgrund der Anfrage folgenden Beschluss gefasst:

:ll: Trotz den zusätzlichen Portokosten von rund CHF 7000.00 pro Jahr würde gemäss den Beispielen aus anderen Gemeinden keine höhere Stimmbeteiligung resultieren. Aus diesem Grund lehnt der Gemeinderat die Einführung von frankierten Wahlcouverts ab.

Aufgrund der hohen Benutzerfrequenz des Gemeindebriefkastens bei der Gemeindeverwaltung prüft der Gemeinderat einen zweiten Standort.

Anfragen von Serge Carroz, Präsident FDP Muttenz

Per Mail vom 10. Dezember 2023 stellt Herr Carroz Fragen gemäss § 69 GemG zu den Gemeindefinanzen und zum Astra-Projekt Rheintunnel.

:ll: Die Fragen werden entgegengenommen und an der nächsten Gemeindeversammlung am 12. März 2024 beantwortet.

Traktandum 6

Verschiedenes

Unter grossem Applaus verabschiedet die Präsidentin der Gemeindekommission, Anita Biedert, das langjährige Gemeindekommissionsmitglied Daisy Marti (Die Mitte).

Schluss der Versammlung: 22.30 Uhr.

Der Beschluss zu Traktandum 4 unterliegt dem fakultativen Referendum gemäss § 49 Gemeindegesetz. Die Referendumsfrist beträgt 30 Tage ab dem 13. Dezember 2023 und endet somit am 11. Januar 2024.

Im Namen der Gemeindeversammlung
Die Präsidentin: Franziska Stadelmann
Der Verwalter: Aldo Grünblatt

Konto	Beschreibung	Abweichung CHF
0220.3132	Honorar Elektroplanung Verwaltung, zusätzlich	+ 25'000.00
0220.3144	Teppich Gemeindeverwalter und Sekretariat, reduzieren	– 10'000.00
8900.3132	Juristische Begleitung Deponie Feldreben, streichen	– 10'000.00
0220.5040	Elektroinstallationen Verwaltung, streichen	– 825'000.00

Aus dem Gemeinderat

Frohe Festtage und ein gutes neues Jahr

Zum Jahresende wünschen wir Ihnen, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, frohe Festtage und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr!

Wir möchten uns bei all jenen bedanken, die sich zum Wohl der Mitmenschen in unserer Gemeinde einsetzen. Wir schätzen und anerkennen den vielfältigen Einsatz der Vereine, Verbände, politischen Gremien, Kirchen und anderen Institutionen für ein friedliches Für- und Miteinander. Sie alle tragen mit ihrem Engagement zu einem lebens- und liebenswerten Muttenz bei.

Für das uns entgegengebrachte Vertrauen in diesem Jahr danken wir Ihnen herzlich.

Gemeinderat Muttenz

Foto Thomas Ruf Fotografie, Muttenz

Konstituierung des Gemeinderats und Verteilung der Departemente

Nach der Wahl von Barbara Lorenzetti in den Gemeinderat fand am 29. November 2023 die konstituierende Sitzung statt. Barbara Lorenzetti übernimmt neu das Departement Tiefbau und Werke, welches bis Ende Oktober von Joachim Hausammann geleitet wurde. Joachim Hausammann ist Ende Oktober 2023 aus dem Gemeinderat zurückgetreten. Alle anderen Gemeinderatsmitglieder behalten ihre Departemente. Gleichzeitig wurden auch die Stellvertretungen geregelt.

Departement	Vorsteher/in	Stellvertreter/in
Präsidiales und Kultur	Franziska Stadelmann	Alain Bai
Hochbau und Planung	Doris Rutishauser	Barbara Lorenzetti
Tiefbau und Werke	Barbara Lorenzetti	Doris Rutishauser
Umwelt und Sicherheit	Salome Lüdi	Roger Boerlin
Finanzen	Alain Bai	Salome Lüdi
Bildung und Freizeit	Thomas Schaub	Franziska Stadelmann
Soziales und Gesundheit	Roger Boerlin	Thomas Schaub

Gemeinderat lanciert Projekt «Neuorganisation Verwaltungsleitung»

Der Gemeinderat hat sich in seinen strategischen Leitwerten für die Legislatur 2021 bis 2025 zum Ziel gesetzt, bis ins Jahr 2024 die Organisation der Verwaltungsleitung zu prüfen und gegebenenfalls eine Reform umzusetzen.

Nach einem längeren Prozess und einer eingehenden Prüfung der Sachlage beschliesst der Gemeinderat, von der Führungsstruktur mit zwei Verwaltungsleitungen auf eine Struktur mit einer Verwaltungsleitung zu wechseln. Der Wechsel erfolgt Mitte 2025 und wird im Zuge und im Gleichschritt mit den späteren Pensionierungen der beiden aktuellen Verwalter geschehen.

Bauverwalter Christoph Heitz hat entschieden, sein Engagement für die Gemeinde Muttenz stufenweise zu reduzieren und in der zweiten Hälfte 2026 zu beenden. Gemeindeverwalter Aldo Grünblatt wird ab Mitte 2025 bis zur Pensionierung die alleinige Verwaltungsleitung übernehmen. Die zeitlich gestaffelte Reduktion des Arbeitspensums von Christoph Heitz bis zur Beendigung seines Engagements ermöglicht eine geordnete Übergabe der Aufgaben und Projekte des Bauverwalters in Koordination mit der Neuorganisation der Verwaltungsleitung.

Die Gemeinde Muttenz steht weiterhin vor grossen Herausforderungen. Um diese meistern zu können, braucht es eine starke Gemeindeverwaltung mit Mitarbeitenden und Führungskräften, die ihr ganzes Potenzial entfalten können. Durch die Schaffung eines einheitlichen Führungsverständnisses in der ganzen Verwaltung soll eine Vereinfachung und Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen erfolgen.

Spende an den Verein Industrienacht Basel

Der Gemeinderat hat einer Spendenanfrage des Vereins Industrienacht Basel für die Durchführung der Industrienacht Regio Basel 2024 zugestimmt und unterstützt die Institution mit CHF 2000.00. Mit rund 8500 Besuchenden war die erste Industrienacht Regio Basel 2022 ein voller Erfolg. Die Veranstaltung findet deshalb am 19. April 2024 zum zweiten Mal statt. Dem Wirtschaftsstandort Muttenz wird an der zweiten Industrienacht erneut besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Vier Institutionen aus Muttenz öffnen ihre Tore und geben Einblicke in ihr Wirken und Schaffen (FHNW Campus Muttenz, JETZ Youth Technology Lab, Tschantré AG, Willy A. Bachofen AG).

Gemeinsame Bewirtschaftung Parkplatz Gesellschaft Schiessanlage Lachmatt

Durch die Bewirtschaftung der Parkflächen in der Gemeinden Pratteln und Muttenz hat das Abstellen von Fahrzeugen von Pendlerinnen und Pendlern auf dem Parkplatz der Schiessanlage Lachmatt zugenommen. Der Parkplatz bei der Schiessanlage Lachmatt umfasst insgesamt 68 Parkplätze, wovon 35 auf dem Gemeindegebiet Pratteln und 33 auf dem Gemeindegebiet Muttenz liegen. Die zur Verfügung stehenden Parkplätze sind täglich zum grössten Teil belegt. Dieser Umstand führte dazu, dass von Seiten der Gemeinde Pratteln der Vorstoss unternommen wurde, auf dem Parkplatz eine gemeinsame Bewirtschaftung der Parkplätze einzuführen.

Die Bewirtschaftungsmassnahmen sehen vor, dass alle Parkplätze bewirtschaftet werden. Die Geltungsdauer ist von Montag bis Freitag von 7.00 bis 17.00 Uhr. Die erste Stunde ist gebührenfrei, danach CHF 1.00 pro Stunde. Mit der entsprechenden Geltungsdauer entstehen für die Schützinnen und Schützen keine Nachteile, da der Schiessbetrieb unter der Woche nicht vor 17.30 Uhr aufgenommen wird.

Der Gemeinderat stimmt der gemeinsamen Bewirtschaftung Parkplatz Gesellschaft Schiessanlage Lachmatt mit der Gemeinde Pratteln zu. Die Kosten für die Beschaffung und Montage des Parkautomaten von CHF 4454.60 sowie die Unterhaltskosten von jährlich CHF 1000.00 werden je zur Hälfte durch die Gemeinde Muttenz und die Gemeinde Pratteln getragen. Die Kontrolltätigkeit erfolgt für den ganzen Parkplatz durch die Gemeindepolizei Pratteln. Allfällige Bussenerträge fliessen in die Gemeindekasse Pratteln. Der Ertrag aus der Bewirtschaftung der Parkplätze wird je zur Hälfte auf die Gemeinde Muttenz und die Gemeinde Pratteln aufgeteilt.

Pachtvergaben Jagd und Fischerei

Im Kanton Basel-Landschaft verfügen die Gemeinden über das Jagd- und Fischereiregal und sind entsprechend für die Verpachtungen der Reviere verantwortlich.

Jagdpachtvergabe 2024 bis 2032

Das bestehende Pachtverhältnis für die Ausübung der Jagd im Jagdrevier Muttenz endet am 31. März 2024 und wird für die Dauer von acht Jahren (1. April 2024 bis 31. März 2032) vergeben. Die Gemeinde hat die Neuvergabe der Jagdpacht im August 2023 auf der Website der Gemeinde und im Muttenzer Anzeiger öffentlich ausgeschrieben. Auf die Ausschreibung ist fristgerecht bis zum 15. Oktober 2023 eine Bewerbung eingegangen von der Jagdgesellschaft Muttenz, dem bisherigen Pächter. Der Gemeinderat beschliesst, die Jagdpacht 2024 bis 2032 dem Jagdverein Muttenz zu vergeben.

Fischweidpachtvergabe 2024 bis 2031

Das bestehende Pachtverhältnis für die Ausübung der Fischerei an der Birs endet am 31. Dezember 2023 und wird für die Dauer von acht Jahren (1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2031) vergeben. Die Gemeinde hat die Neuvergabe der Jagdpacht im August 2023 auf der Website der Gemeinde und im Muttenzer Anzeiger öffentlich ausgeschrieben. Auf die Ausschreibung ist fristgerecht bis zum 15. Oktober 2023 eine Bewerbung eingegangen vom Fischerverein Münchenstein-Reinach, dem bisherigen Pächter. Der Gemeinderat beschliesst, die Fischweidpacht 2024 bis 2031 dem Fischerverein Münchenstein-Reinach zu vergeben.

Aus der Gemeindekommission/Wahlbehörde

Erwahrung der Nachwahl vom 19. November 2023: Wahl von Barbara Lorenzetti in den Gemeinderat

Im März 2023 teilte Joachim Hausammann seinen Rücktritt aus dem Gemeinderat per Ende Oktober 2023 mit. Der Gemeinderat setzte die Ersatzwahl für Joachim Hausammann für den Rest der Amtsperiode bis 30. Juni 2024 auf den 22. Oktober 2023 an. Nachdem bei diesem ersten Wahlgang keiner der Kandidierenden das absolute Mehr erreichte, fand die Nachwahl am 19. November 2023 statt.

Das Wahlprotokoll über die Nachwahl in den Gemeinderat vom 19. November 2023 liegt vor: Barbara Lorenzetti wurde mit 1364 Stimmen gewählt.

Die Gemeindekommission beschliesst an ihrer internen Sitzung vom 28. November 2023 als Erwahrungsinstanz:

:ll: Die Wahl in den Gemeinderat von Barbara Lorenzetti für den Rest der Amtszeit vom 20. November 2023 bis 30. Juni 2024 wird erwahrt.

Diverse Nachfolgeregelungen in der Gemeindekommission

Aufgrund der Wahl von **Barbara Lorenzetti** in den Gemeinderat anlässlich der Nachwahl vom 19. November 2023 wurden ihre Sitze in der Gemeindekommission, dem Budgetausschuss und der Sozial- und Gesundheitskommission frei. Bei der Gemeindekommission stand als Nachrückende aufgrund ihrer Stimmenzahl anlässlich der Wahlen vom 9. Februar 2020 **Daniela Saner-Schwob** (Grüne Muttenz) fest, welche sich bereit erklärt hat, das Amt per 1. Dezember 2023 bis zum Ende der Amtsdauer am 30. Juni 2024 zu übernehmen. Die Wahlbehörde (Gemeindekommission und Gemeinderat) gratuliert Barbara Lorenzetti zu ihrer Wahl in den Gemeinderat und dankt ihr für ihre wertvolle Arbeit in den Kommissionen und dem Budgetausschuss. Sie dankt auch Daniela Saner-Schwob für ihre Bereitschaft, dieses Amt zu übernehmen.

Zudem hat **Daisy Marti** (Die Mitte) nach fast 20 Jahren ihr Mandat in der Gemeindekommission per 15. Dezember 2023 niedergelegt und gleichzeitig auch ihren Rücktritt aus dem Budgetausschuss erklärt. Kurz zuvor hatte sie bereits ihr Amt als Aktuarin der Gemeindekommission niedergelegt. Auch ihr dankt die Wahlbehörde herzlich für ihre langjährige und wertvolle Arbeit. Für Die Mitte Muttenz stand aufgrund ihrer Stimmenzahl anlässlich der Wahlen vom 9. Februar 2020 **Franziska Egloff Schraner** als Mitglied der Gemeindekommission fest, welche sich bereit erklärt hat, das Amt per 16. Dezember 2023 bis zum Ende der Amtsdauer am 30. Juni 2024 zu übernehmen. Die Wahlbehörde dankt Franziska Egloff Schraner für die Bereitschaft zur Übernahme des Amtes.

Anlässlich einer internen Gemeindekommissionssitzung vom 28. November 2023 wurde **Timon Zingg** als neuer Aktuar der Gemeindekommission bis zum Ende der Amtsdauer am 30. Juni 2024 gewählt. Die Wahlbehörde dankt ihm herzlich für die Übernahme dieses Amtes.

Die beiden frei gewordenen Sitze im Budgetausschuss bleiben bis zu den Gesamterneuerungswahlen im März 2024 vakant, da der Budgetausschuss erst wieder im Herbst 2024 tagen wird. Jedoch wird die Wahlbehörde voraussichtlich im Januar 2024 ein neues Mitglied in die Sozial- und Gesundheitskommission wählen.

Aus der Verwaltung

Verlängerung der bestehenden Einwohnerparkkarten für das Jahr 2024

Die Einwohnerparkkarten werden nicht wie angekündigt via E-Mail oder SMS-Benachrichtigung verlängert. Grund dafür ist, dass die Software noch nicht in der Lage ist, diese Verlängerungs-Links zu versenden. Alle bestehenden Einwohnerparkkarten werden deshalb für das Jahr 2024 automatisch durch die Abteilung Sicherheit verlängert. Die Verlängerung erfolgt kostenlos für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024.

Abteilung Sicherheit

Sprechstunde der Gemeindepräsidentin

Die Sprechstunde mit Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann findet vor Ort im Gemeindehaus, telefonisch oder per Videokonferenz (zoom.us) statt. Die Gemeindepräsidentin ist jeweils montags von 18.00 bis 19.00 Uhr telefonisch direkt erreichbar unter **Telefon 061 466 62 66.**

Für Gespräche vor Ort im Gemeindehaus oder zu einem anderen Zeitpunkt bitten wir um Voranmeldung über das Sekretariat Gemeinderat/Gemeindeverwalter unter Telefon 061 466 62 03 oder per E-Mail an franziska.stadelmann@muttenz.ch.

Weihnachtsbaumabfuhr

Wie im Abfallkalender aufgeführt, findet die Abfuhr von Weihnachtsbäumen am **Freitag, 12. Januar 2024,** statt. Entfernen Sie jeglichen Weihnachtsschmuck, bevor Sie den Baum der Grünabfuhr mitgeben. Die Bäume werden auf der Kompostierungsanlage Hardacker verarbeitet und müssen frei von jeglichem Glitter und Glimmer sein.

Öffnungszeiten über Weihnachten und Neujahr

Die Verwaltung der Gemeinde Muttenz inkl. Gemeindewerkhof bleiben über die Weihnachtsfeiertage am Montag und Dienstag, 25./26. Dezember 2023, sowie an Neujahr am Montag, 1. Januar 2024, geschlossen.

Zwischen den Feiertagen ist die Verwaltung wie folgt geöffnet und telefonisch erreichbar:

- **Mittwoch, 27. Dezember 2023**
  8.30–11.30 / 14.00–17.00 Uhr
- **Donnerstag,**
  28. Dezember 2023
  8.30–11.30 / 14.00–17.00 Uhr
- **Freitag, 29. Dezember 2023**
  8.30–11.00 /
  nachmittags geschlossen

Für die Meldung eines Todesfalls wenden Sie sich bitte während der Feiertage an einen Arzt und anschliessend an ein Bestattungsinstitut Ihrer Wahl.

Öffnungszeiten Hallenbad und Jugend- und Kulturhaus FABRIK

Hallenbad
Das Hallenbad bleibt am 25. Dezember 2023 sowie am 1. Januar 2024 geschlossen. An Heiligabend sowie zwischen Weihnachten und Neujahr wie auch in der ersten Januarwoche (Schulferien) ist das Hallenbad wie folgt geöffnet:

Jugend- und Kulturhaus FABRIK
Das Jugend- und Kulturhaus FABRIK bleibt vom 23. Dezember 2023 bis und mit 8. Januar 2024 geschlossen. Am 9. Januar 2024 ist das Jugend- und Kulturhaus von 15 bis 18 Uhr wieder geöffnet.

24. Dezember 2023	07.00–16.00 Uhr (Schwimmen bei Kerzenlicht bis 09.00 Uhr)
26. Dezember 2023	08.00–16.00 Uhr
27. Dezember 2023	12.00–21.30 Uhr
28. Dezember 2023	07.00–21.30 Uhr
29. Dezember 2023	12.00–21.30 Uhr
30. Dezember 2023	08.00–18.00 Uhr (kein Seniorenschwimmen)
31. Dezember 2023	08.00–16.00 Uhr
2. Januar 2024	07.00–21.30 Uhr
3. Januar 2024	12.00–21-30 Uhr
4. Januar 2024	07.00–21.30 Uhr
5. Januar 2024	12.00–21.30 Uhr
6. Januar 2024	08.00–18.00 Uhr (kein Seniorenschwimmen)
7. Januar 2024	08.00–18.00 Uhr

Neue «Spartageskarten Gemeinde» der SBB

Die neue «Spartageskarte Gemeinde» löst per 1. Januar 2024 die bisherige Tageskarte Gemeinde ab. Die SBB hat entschieden, das bisherige Angebot als neues, kontingentiertes Angebot exklusiv für Gemeinden anzubieten. Das neue Angebot orientiert sich an der bereits bekannten Spartageskarte der SBB für den Öffentlichen Verkehr. Der erstmögliche Reisetag ist der 1. Januar 2024.

Wie bei der etablierten Spartageskarte gilt auch bei der «Spartageskarte Gemeinde»: Früher buchen, günstiger reisen! Das Produkt wird in zwei Preisstufen für die 1. und 2. Klasse sowie für Personen mit und ohne Halbtaxabonnement angeboten. Die günstigere Stufe steht bis maximal 10 Tage vor dem Reisetag zur Verfügung und kostet mit dem Halbtaxabonnement in der 2. Klasse 39 Franken. Es kann eine beliebige Anzahl an Spartageskarten gekauft werden, wobei jede Tageskarte personalisiert ist. Sie kann wahlweise als E-Ticket ausgedruckt oder als Mobile Ticket per E-Mail-Versand bezogen werden.

Die Verfügbarkeitsanzeige der SBB ist über einen Link auf der Website der Gemeinde Muttenz unter Dienstleistungen/Rubrik «Spartageskarte Gemeinde» abrufbar.

Achtung!
Der Verkauf erfolgt ausschliesslich am Informationsschalter im Stadtbüro auf der Verwaltung der Gemeinde Muttenz. Es werden keine Bestellungen per Telefon oder E-Mail entgegengenommen. Eine Online-Bestellung über die Website der Gemeinde ist nicht mehr möglich. Auch wird die Spartageskarte nur an Einwohnerinnen und Einwohner von Muttenz verkauft.

Kompostierungsanlage Hardacker: Winteröffnungszeiten

Aufgrund der geringen Besucherfrequenz in der kälteren Jahreszeit ist die Anlage auch diesen Winter von Dezember bis Februar nur jede zweite Woche von 13.00 bis 16.00 Uhr für Privatpersonen geöffnet (siehe Kasten). Die Anlieferung pro Tonne Grüngut kostet CHF 131.00. Bitte beachten Sie, dass ein Mindestannahmepreis von CHF 4.00 verrechnet wird. Kleinmengen Kompost kosten in Selbstbedienung für CHF 56.00 pro Tonne (alle Preise inkl. MwSt.). Barzahlung oder Bezahlung mit Twint ist möglich.

Winteröffnungszeiten für Privatpersonen

Die Kompostieranlage ist an folgenden Tagen jeweils von 13.00 bis 16.00 Uhr geöffnet:

Januar:	Mittwoch,	10. Januar 2024,	24. Januar 2024
Februar:	Mittwoch,	7. Februar 2024,	28. Februar 2024

Prämienverbilligung in der obligatorischen Krankenversicherung

Anspruch auf Prämienverbilligung
Personen, die der obligatorischen Krankenversicherung (KVG) unterstehen und ein unteres oder mittleres Einkommen erzielen, haben Anspruch auf Prämienverbilligung. Für die Bestimmung des massgebenden Jahreseinkommens gilt die rechtskräftige Steuerveranlagung des Vor-Vorjahres.

Die AHV-Ausgleichskasse kann nur anhand der rechtskräftigen Steuerveranlagung prüfen, ob ein Anspruch auf Prämienverbilligung besteht und das Antrags- oder Gesuchsformular versenden. Reicht die steuerpflichtige Person die Steuererklärung verspätet ein oder erhebt sie Beschwerde gegen die Steuerveranlagung, verzögert sich die Anspruchsabklärung und der Versand der (Antrags- oder Gesuchs-) Formulare.

Geltendmachen des Anspruchs
Personen, welche die Anspruchsvoraussetzungen erfüllen, erhalten wie beschrieben von der AHV-Ausgleichskasse automatisch ein Antragsformular oder ein Gesuchsformular. Diese Formulare müssen sie mit den erforderlichen Angaben ergänzen, unterschreiben und der AHV-Ausgleichskasse wieder zustellen.

Sobald die anspruchsberechtigte Person das Antrags- oder Gesuchsformular zurückgeschickt hat, kann die AHV-Ausgleichskasse den jeweiligen Krankenversicherer über die Höhe der Prämienverbilligung informieren.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der AHV-Zweigstelle der Gemeinde Muttenz unter Telefon 061 466 62 06 oder Sie können diese direkt auf der Website der Sozialversicherungsanstalt Basel-Landschaft Binningen, www.sva-bl.ch, unter «Prämienverbilligung» herunterladen.

AHV-Zweigstelle Muttenz

Bestattungen und Todesfälle November/Dezember 2023

Name	Geburtsdatum	Adresse	Todesdatum
Baumann-Degen Hedwig	21.08.1926	Baumgartenweg 14	16.11.2023
Brunner-Mathys Ruth	08.12.1933	Hinterzweienstrasse 41	02.12.2023
Brunner-Mathys Paul	04.05.1933	Hinterzweienstrasse 41	12.12.2023
Burri-Graf Edith	20.07.1937	Lachmattstrasse 21	26.11.2023
Gisin-Rudin Irma	26.09.1931	Aufenthalt im Seniorenzentrum Gritt, Niederdorf	27.11.2023
Grieshaber-Nussbaumer Peter	07.09.1940	APH Zum Park, Tramstrasse 83	28.11.2023
Hubschmid-Leupi Yolande	11.03.1932	St.-Jakob-Strasse 12	14.11.2023
Jost-Zbinden Yvette	09.06.1941	Höhlebachweg 32	30.11.2023
Kläusler-Lechner Adelheid	27.10.1933	Bahnhofstrasse 35	30.11.2023
Maiorano-Zingo Anna Eva	01.02.1934	APH Zum Park, Tramstrasse 83	16.11.2023
Schmidlin-Osterwalder Marianne	19.10.1937	APH Zum Park, Tramstrasse 83	02.12.2023
Schott-Graf Ruth	13.11.1931	APH Käppeli, Reichensteinerstrasse 55	08.12.2023
Schweizer-Boonchalerm Wannee	26.02.1943	APH Zum Park, Tramstrasse 83	30.11.2023
Steiner-Fresin Erna	25.09.1928	Brühlweg 5	26.11.2023
Sutter-Leixner Margarete (Gretl)	15.07.1931	Marschalkenstrasse 67, Basel	01.12.2023
Uebelhart-Rossier Cécile (Marie-Thérèse)	29.07.1938	APH Käppeli, Reichensteinerstrasse 55	27.11.2023
Vogt-Studer Margrit	17.07.1932	Brügglimattstrasse 5	13.11.2023
Wild-Kawara Yuriko	25.07.1924	APH Zum Park, Tramstrasse 83	14.11.2023
Auswärts wurde bestattet:			
Balmer-Frey Elsbeth	24.06.1942	APH Zum Park, Tramstrasse 83	13.11.2023

Hinter den Kulissen der Museen Muttenz

Weihnachtsschmuck im Adventsfenster

Seit dem 6. Dezember sind im Adventsfenster des Bauernhausmuseums traditionell geschmückte Weihnachtsbäumchen zu sehen und dazu historischer Weihnachtsschmuck aus den Museumssammlungen. Geschmückte Christbäume sind keine Erfindung der Neuzeit: Aufzeichnungen aus dem Elsass aus dem frühen 17. Jahrhundert schildern den dort bereits üblichen Brauch, zu Weihnachten einen immergrünen und mit Leckereien geschmückten Baum in die Stube zu stellen. Da die Laubbäume im Dezember schon längst ihre Blätter verloren haben, fiel die Wahl wohl sehr schnell auf die immergrünen Tannen aus den heimischen Wäldern. Der Brauch entwickelte sich im 18. Jahrhundert weiter, wanderte wohl mit Dienstboten und Händlern in die umliegenden Länder und war bald auch in der Schweiz verbreitet. Dass allerdings Waldbesitzer schon bald gegen diesen Brauch ankämpften, war logisch, denn wer konnte, ging damals in den nächsten Wald und sägte sich selber den nächstbesten Baum. So kam es dann an verschiedenen Orten zu Verboten, und die Christbäume mussten auf einem speziellen Markt angeboten werden. Daraus entwickelten sich dann mit der Zeit die heutigen Weihnachtsmärkte.

Rot und grün waren übrigens früher die angesagten Symbolfarben für das christliche Weihnachtsfest. Das Rot symbolisierte das Blut Christi, durch welches die Welt erlöst worden war, und das Grün der Tannäste stand für Hoffnung und Treue. So fanden sich diese Farben früher ausschliesslich auch beim Adventskranz, der aber ein neuzeitlicher Brauch aus den Anfängen des 20. Jahrhunderts ist und erst ab den 1930er-Jahren bei uns so richtig in Mode kam.

Wer nun schon einen Blick in unser Adventsfenster gewagt hat, hat sich bestimmt gewundert, dass diese historischen Weihnachtskugeln gleich aussehen wie die heutigen. Glaskugeln gibt es bereits seit Mitte des 19. Jahrhunderts. Sie wurden anfangs mehrheitlich in Sachsen und Thüringen in einzelnen Glasbläsereien hergestellt. Hier bei uns sind sie aber wohl erst gegen 1900 in Mode gekommen, als die Kugeln wegen ihrer Beliebtheit fabrikmässig in grossen Mengen hergestellt und exportiert worden waren. Trotzdem konnten sich nicht alle Muttenzer Familien glänzende Glaskugeln leisten und so nahm man als Schmuck für den Weihnachtsbaum das, was es bereits im und ums Haus gab. Im Wald holte man Föhren- und Tannzapfen, sammelte Baumnüsse und bastelte selber Stroh- oder Papiersterne. Wer das Glück hatte, einen Weihnachtsapfelbaum zu besitzen oder zu wissen, wo einer stand, konnte sich die roten Äpfel an den Baum hängen. Auch Änisbrötli, kleine Lebkuchen oder Zuckerstangen und später auch Schokolade waren als Schmuck sehr beliebt, weil man ihn hinterher sogar noch essen konnte.

Als dekorative und kostengünstige Alternative zu den zerbrechlichen Glaskugeln kam im 19. Jahrhundert auch Christbaumschmuck aus Karton und Papier auf den Markt. Oft wurden Sterne oder Engel als Bastelbogen gekauft und daheim mit der Schere selber ausgeschnitten. In der Regel waren diese Figuren mit Rauschgold überzogen, welches dem Blattgold ähnelt, aber aus kostengünstigerem Messing in haardünne Blätter gewalzt worden war. Die Silbervariante entstand bereits im 17. Jahrhundert aus einer Zinn-Blei-Legierung, auch Stanniol genannt. Sie kam aber erst ab 1878 als Weihnachtsschmuck, hauptsächlich als Lametta, in den Verkauf. Lametta symbolisiert Eiszapfen, die von den Tannästen herabhängen. Weil jegliche Art von Christbaumschmuck im Verhältnis zum Einkommen teuer war, hegte und pflegte man ihn über Jahrzehnte und vererbte ihn auch weiter. Die vom Gebrauch zerknitterten Lamettastreifen wurden sogar wieder sorgfältig geglättet und für das nächste Jahr beiseitegelegt.

Kerzen zu Weihnachten sind bereits zum Ende des 18. Jahrhun-

derts in wohlhabenden Familien in Mode gekommen. Zuerst füllte man Talg in halbe Walnussschalen, was aber beim Abbrennen eine starke Russentwicklung ergab. Das später dazu genutzte Bienenwachs war teuer und konnte darum nicht so verschwenderisch abgebrannt werden. Erst die Erfindung von Stearin 1818 und

Paraffin 1837 machte Kerzen für alle Bevölkerungsschichten erschwinglich. Etwa Mitte des 19. Jahrhunderts entstand die Mode, Kerzen direkt mit Wachstropfen am Weihnachtsbaum zu befestigen. Dies war aber eine knifflige Arbeit und die Kerzen hingen oft unberechenbar schräg an den Ästen oder stürzten nach dem Anzünden durch die Wärme der Flammen ab. Erst im Jahr 1879 wurden die ersten Klemmhalter in Amerika entwickelt und kurz danach kamen dann Pendelhalter auf den Markt, welche die Kerze auch noch aufrecht im Gleichgewicht hielten.

Wer bisher unseren historischen Weihnachtsschmuck im Adventsfenster des Bauernhausmuseums im Oberdorf 4 noch nicht besucht hat, hat noch Gelegenheit bis zu Dreikönig. Dann werden die Lichter gelöscht, die Aufgangstreppe wird entfernt und die Stube wieder leergeräumt. *Barbara Rebmann*

Das **Bauernhausmuseum bleibt geschlossen** und das Adventsfenster ist bis zu Dreikönig erleuchtet und über eine Treppe erreichbar.

Das **Ortsmuseum ist im Dezember auch geschlossen** und öffnet wieder am **Sonntag, 28. Januar, um 14 Uhr.**

Erscheinungsdaten Muttenzer Anzeiger 2024

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
1/2	12. Januar	18	03. Mai	36	06. September
3	**19. Januar**	19	10. Mai	37	13. September
4	26. Januar	**20**	**17. Mai**	38	20. September
		21	24. Mai	**39**	**27. September**
5	02. Februar	22	31. Mai		
6	09. Februar			40	04. Oktober
7	16. Februar	23	07. Juni	41	11. Oktober
8	**23. Februar**	24	14. Juni	42	18. Oktober
		25	**21. Juni**	**43**	**25. Oktober**
9	01. März	26/27	28. Juni		
10	08. März			44	01. November
11	15. März	28/29	12. Juli	45	08. November
12	**22. März**	30/31	26. Juli	46	15. November
13	28. März (Do)			**47**	**22. November**
		32	**09. August**	48	29. November
14	05. April	33	16. August		
15	12. April	34	23. August	49	06. Dezember
16	**19. April**	**35**	**30. August**	50	13. Dezember
17	26. April			**51/52**	**20. Dezember**

Aboausgaben **Gemeindeausgaben**

Allgemeine Musikschule Muttenz

Redsax – Saxofonkurs für Pensionierte

Das perfekte Weihnachtsgeschenk für Personen ab 55 Jahren, Eltern, Grosseltern, Urgrosseltern: Der Mensch lernt ein Leben lang! Anmeldeschluss: 31. Dezember 2023.

Weitere Informationen dazu auf der AMS-Webseite: www.ams muttenz.ch/redsax/ **Die Musikschule Muttenz bietet Erwachsenenunterricht für alle Instrumente an!**

Muttenz klingt

Mit diesem Projekt fördert die Allgemeine Musikschule Muttenz das Singen und Instrumentenspielen aller Schülerinnen und Schüler und Menschen in Muttenz im Alltag – in der Schule, der Familie, mit Freunden etc.

Aktuell spielen wir zusammen mit Primarklassen ihre Adventszeit-Lieder.

Weitere Informationen dazu auf der AMS-Webseite: www.ams muttenz.ch/muttenz-klingt/

Kulturhaus Mittenza

Übergangsnutzung: Mittenza machen – macht mit!

Es sind viele Räume bespielbar und es finden diverse Veranstaltungen statt. Die Räume in der Mittenza werden in der Übergangsphase vermietet. Weitere Informationen dazu: www.mittenzamachen.ch

Die Allgemeine Musikschule bedankt sich bei der Muttenzer Bevölkerung für das neue Kulturhaus «Mittenza» und wünscht allen einen guten Rutsch in ein neues, vielversprechendes 2024!

Jubilare im Januar

101. Geburtstag

Laarhuis, Irene
Gartenstrasse 35
Donnerstag 4. Januar

100. Geburtstag

Herter, Gertrud
APH Käppeli,
Reichensteinerstrasse 55
c/o Irène Rochat-Herter,
Freidorf 132
Donnerstag, 4. Januar

90. Geburtstag

Parravicini, Franco
Höhlebachweg 36
Dienstag, 9. Januar

Naumann, Horst
Kirschgartenstrasse 13
Mittwoch, 17. Januar

80. Geburtstag

Birrer, Ursula
Rainstrasse 4
Montag, 1. Januar

Kirchhofer, Annelies
Kilchmattstrasse 98
Donnerstag, 11. Januar

Aebi, Ursula
Föhrenweg 7
Montag, 15. Januar

Schaub, Kurt
Hüslimattstrasse 38
Mittwoch, 17. Januar

Mathys, Hans Jörg
Heissgländstrasse 36
Dienstag, 23. Januar

Wermelinger, Hans (Johann)
Freidorf 83
Donnerstag, 25. Januar

Amsler, Katharina
Kilchmattstrasse 12
Freitag, 26. Januar

Goldene Hochzeit

Patuto-Mucci,
Pietro und Maria
Sonnenmattstrasse 17
Freitag, 12. Januar

Eiserne Hochzeit

(65 Jahre)

Brodbeck-Huber,
Carlo (Karl) und Marlis
APH Käppeli, Reichensteinerstrasse 55, resp. Unterwartweg 35
Dienstag, 30. Januar

Allen Jubilarinnen und Jubilaren gratulieren wir herzlich zu ihrem persönlichen Festtag!

Weihnachtszeit

Viele Lichter für Muttenz

Schon kommt die letzte Runde der Adventsfenster im Muttenzer Anzeiger. Diese Woche neu dabei sind die katholische Kirche, Ruth Auer (14), Familie Meyer Jenni (15), das Altersheim zum Park (16) sowie Willi und Monika Weymuth (17). Und auf welcher Seite versteckt sich der Unfall der Feuerwehr? Fotos Axel Mannigel

Was ist in Muttenz los?

Dezember

Mo 25. Kurrende-Singen
6.30 Uhr bei der Dorfkirche, Anmeldung an 061 461 77 02, famgiger@datacomm.ch

Januar

Do 4. Blaggedde 2024
19.30 Uhr, Präsentation der Fasnachts-Blaggedde 2024, Hof des Kaffi Più am Kirchplatz.

Di. 9 Café International
14 bis 16 Uhr, offener Treffpunkt für Frauen aus aller Welt im Familienzentrum Knopf, Sonnenmattstrasse 4.

Mi 10. Sturzprophylaxe
Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, Alters- und Pflegeheim Käppeli an der Reichensteinerstrasse 55.

Fr 12. Weihnachtsbaum-Abfuhr
Kurz vor 6.45 Uhr bereitstellen!

Sa 13. MidnightSports
20.30 bis 23.30 Uhr, für alle Jugendlichen ab 13 Jahren, Sporthalle Maragelacker, Reichensteinerstrasse 6.

So 14. Kabaretttheater
17 Uhr, mit schön&gut, Aula Schulhaus Donnerbaum, Schanzweg 20, Vorverkauf ab 2. Januar, Papeterie Rössligass, 061 461 91 31.

Mi 17. Sturzprophylaxe
Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, Alters- und Pflegeheim Käppeli an der Reichensteinerstrasse 55.

Fr 19. «Mitten im Leben»
8sam-Workshop, 18 Uhr, 8sam-Studio, Reichensteinerstr. 3, www.8sam-studio.ch/workshops

Di 23. Zyschtigträff
14.30 Uhr, «Sibirien – Bären, Birken und Wodka», mit Sozialdiakon Markus Bürki und Zvieri, mehr unter www.ref-muttenz.ch

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:
redaktion@muttenzeranzeiger.ch

Theater

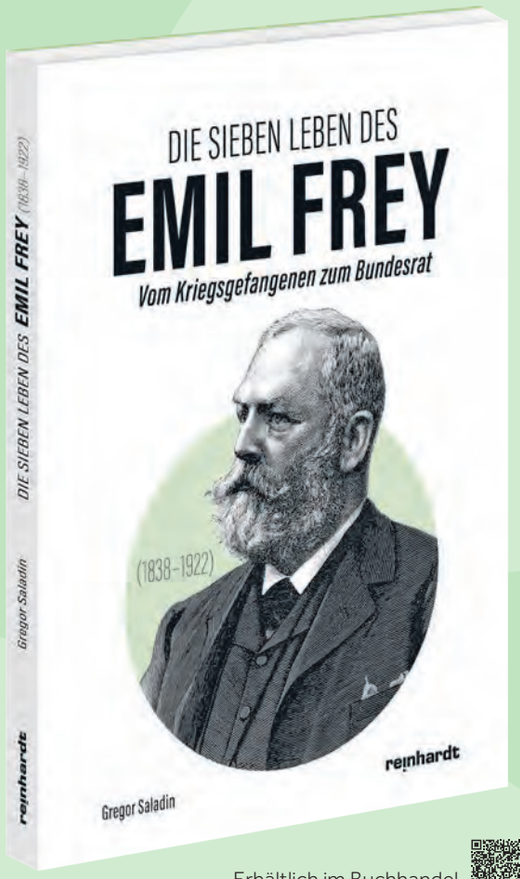
Kabarett mit schön&gut

schön&gut sind Anna-Katharina Rickert und Ralf Schlatter. Seit 2003 stehen sie mit poetischem und politischem Kabarett auf den Kleinkunstbühnen der Deutschschweiz. 2004 erhielten sie den Salzburger Stier, 2014 den Schweizer Kabarettpreis Cornichon, 2017 den Schweizer Kleinkunstpreis. Den Verantwortlichen des Kulturvereins gelang das Kunststück, dieses mehrfach preisgekrönte Duo für die traditionelle Neujahrsveranstaltung zu engagieren. Seit Jahren bietet der Neujahrsanlass des Kulturvereins einen besonderen Leckerbissen, meistens Highlights aus der Kabarettszene. schön&gut treten mit ihrem sechsten Programm seit ihrem Bestehen auf und spinnen unter der Regie von Roland Suter ihre kultigen Geschichten aus Grosshöchstetten weiter. Diesmal geht es um drei Windräder, die Grosshöchstetten ganz schön ins Rotieren bringen. Der Gemeindepräsident Kellenberger hat das Volk mit allerlei verlockenden Angeboten so gut wie im Sack, wäre da nicht eine ominöse Aktivistin, die drauf und dran ist, ihm den Wind aus den Rädern zu nehmen. In ihren witzigen Erzählungen schlüpfen Rickert und Schlatter in verschiedene Rollen und entfachen so vor den verblüfften Zuschauern ein regelrechtes Theaterfeuerwerk. Der sechste Streich von schön&gut bringt einmal mehr Wortwitz, Gesang, geistreiche Satire und grenzenlose Fantasie. Die kleine Welt ist aus den Fugen: Warum hat Frau Meise auf einmal die Hosen an? Warum beissen die Kuh und ihr Kalb nicht ins Gras? Warum glauben wir, dass wir denken, also sind? Und wann ist endlich aller Tage Abend? Anschliessend an den Kabarettabend offeriert der Kulturverein den traditionellen Neujahrsapéro.

Beat Raaflaub für den Kulturverein

Infos: Sonntag, 14. Januar, 17 Uhr, Aula Schulhaus Donnerbaum, Schanzweg 20. Vorverkauf ab 2. Januar, Papeterie Rössligass, 061 461 91 31. Die Benützung des Vorverkaufs wird empfohlen.

reinhardt



ER WAR DER
Erste

Mit Beat Jans hat die Region Basel wieder einen Bundesrat. Er ist erst der vierte seit 175 Jahren. Der erste war Emil Frey. Die aktuelle Biografie über ihn und sein abenteuerliches Leben ist eine spannende Lektüre und ein passendes Weihnachtsgeschenk.

Gregor Saladin
Die sieben Leben des Emil Frey (1838–1922)
ISBN 978-3-7245-2562-2
CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter **reinhardt.ch**

Follow us

Top 5 Belletristik

1. **-minu**
[2] Es kommt schon gut
Kolumnen | Friedrich Reinhardt Verlag

2. **Vo dr Rhygass bis zum Spaledoor – s FCB Wimmelbuech**
[–] Fanbuch | Verlag Muttenzerkurve Basel

3. **Fabcaro, Didier Conrad**
[1] Asterix (Band 40) Die weisse Iris
Comic | Egmont Verlag

4. **Helen Liebendörfer**
[3] Die Abenteuer des Samuel Braun. Als Schiffsarzt nach Afrika
Historischer Roman | Friedrich Reinhardt Verlag

5. **Christian Haller**
[4] Sich lichtende Nebel
Novelle | Luchterhand Literaturverlag

Top 5 Sachbuch

1. **Tanja Grandits**
[1] Einfach Tanja
Kochbuch | AT Verlag

2. **Sabine Kuegler**
[–] Ich schwimme nicht mehr da, wo die Krokodile sind
Erinnerungen | Westend Verlag

3. **Essen gehn! Basel**
[2] 2023/24
Gastroführer | Verlag René Grüninger

4. **Jürg Meier**
[–] ÌM BEBBI SI BÌÌBLE – S Nöie Teschdamänt uf Baaseldütsch
Basiliensia | Jumeba Verlag

5. **Sabine Hossenfelder**
[–] Mehr als nur Atome – Was die Physik über die Welt und das Leben verrät
Wissenschaft | Siedler Verlag

Top 5 Musik-CD

1. **Víkingur Ólafsson**
[2] Johann Sebastian Bach Goldberg Variations
Klassik | DGG

2. **Anne-Sophie Mutter**
[1] Mutter's Virtuosi Bach, Bologne, Previn, Vivaldi, Williams
Klassik | DGG

3. **The Rolling Stones**
[3] Hackney Diamonds
Pop | Polydor

4. **Roman Nowka's Hot 3 & Stephan Eicher**
[–] Kunscht isch geng es Risiko – Eine Hommage an die Musik von Mani Matter
Pop | Electric U

5. **Gregory Porter**
[5] Christmas Wish
Jazz | Blue Note

Top 5 DVD

1. **Oppenheimer**
[1] Cillian Murphy, Emily Blunt
Spielfilm | Universal Pictures

2. **The Crown – Staffel 5**
[–] Elizabeth Debicki, Dominic West
Serie | Sony Pictures Entertainment

3. **Barbie**
[2] Margot Robbie, Ryan Gosling
Spielfilm | Universal

4. **Jeanne du Barry**
[–] Johnny Depp, Maïwenn
Spielfilm | Frenetic Films

5. **Asteroid City**
[4] Scarlett Johansson, Jason Schwartzman
Spielfilm | Universal Pictures

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99 | info@biderundtanner.ch
www.biderundtanner.ch

25 B&T SEIT 1998

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Umzug

Nach 30 Jahren endlich am definitiven Standort angekommen

Seit Ende November befindet sich das Amt für Migration und Bürgerrecht «bei der Kundschaft» – nämlich in Pratteln.

Von Nathalie Reichel

Mit rund 42 Prozent weist die Gemeinde Pratteln kantonsweit den mit Abstand grössten Ausländeranteil auf. Seit Ende November befindet sich nun das kantonale Amt für Migration und Bürgerrecht (AFMB) in Pratteln. Zufall?

Ja. Denn das AFMB wollte eigentlich schon lange an einen neuen Standort ziehen – im Prinzip schon 30 Jahre lang. Als Opfer eines Brandanschlags in den 1990er-Jahren in Liestal zog das kantonale Amt damals erst einmal – notfallmässig und eigentlich lediglich provisorisch – nach Frenkendorf, wusste aber schon damals, dass es einst an einen definitiven Standort ziehen will. Doch das Vorhaben schlief ein und der Kanton suchte natürlich nicht drei Jahrzehnte lang aktiv nach einem definitiven Standort. Als nun aber vor anderthalb Jahren der Mietvertrag im alten Gebäude, das zwecks Umwandlung in Wohnraum abgerissen wird, auf Ende 2023 gekündigt wurde, musste endgültig eine Lösung her.

Ziel war von Anfang an, einen Standort zu finden, der möglichst zentral ist, also wenn möglich zwischen Muttenz und Liestal liegt. Im Helvetiatower in Pratteln wurde der Kanton fündig: «Der Standort ist verkehrstechnisch perfekt gelegen und das ist wichtig, wenn man mit den Kundinnen und Kunden in Kontakt ist», erläutert Andreas Räss, Leiter des AFMB. Sowohl von der Agglomeration als auch vom Oberbaselbiet her sei der neue Ort gut erreichbar – und vom alten gar nicht einmal so weit entfernt: «Eine Station weiter mit der S-Bahn oder fünf Kilometer länger auf der Autobahn», veranschaulicht Räss den «Mehraufwand» für jemanden, der vom Oberbaselbiet her kommt. Dass Pratteln auch noch den höchsten Ausländeranteil habe, sei ein angenehmer Nebeneffekt, sagt Räss: «Man könnte sagen, wir gehen mit den Dienstleistungen zur Kundschaft.»

Das Amt für Migration und Bürgerrecht hat sich in Pratteln gut eingelebt: Dienststellenleiter Andreas Räss vor dem Eingang zum Kundenbereich. Fotos Nathalie Reichel

Jetzt mit Kundenbereich

Ein paar Wochen nach Einzug hat sich das Team gut in Pratteln eingelebt. «Wir sind hier gut angekommen und die Kunden finden uns auch», freut sich der Dienststellenleiter. Die grösste Neuerung ist der neue Kundenbereich – einen solchen hat es im alten Standort praktisch nicht gegeben: «Die Kundschaft wartete im Treppenhaus in engen und dunklen Verhältnissen», so Räss. Auch für mobilitätseingeschränkte Personen war der Besuch nicht besonders attraktiv und vor allem nicht selbstständig möglich, da sie per Warenlift transportiert werden mussten.

Der Standort in Pratteln ist hingegen barrierefrei, hat einen separaten Kundenbereich mit Ticketing-System und auch Sitzungszimmer, die im Gegensatz zu den früheren Besprechungen in den Büros der Mitarbeiter nun für mehr Diskretion sorgen. Der Umzug sei zudem eine Chance, ergänzt Räss, die Digitalisierung der Akten voranzutreiben – ein Vorhaben, das in drei bis vier Jahren zwar so oder so geplant gewesen wäre. «In den neuen Räumlichkeiten haben wir fürs Archiv aber ohnehin etwas weniger Platz – es trifft sich also gut.»

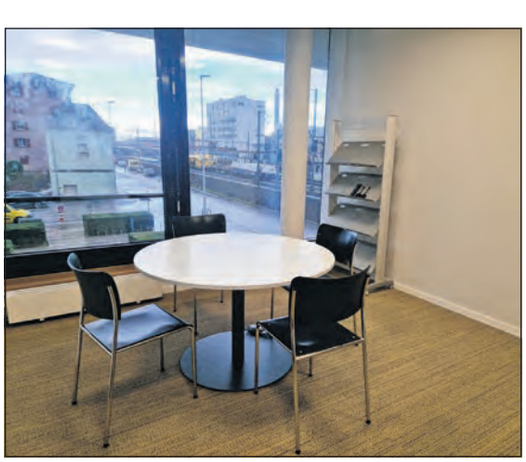
Apropos Zügeln: Sämtliches Mobiliar in Frenkendorf kam erstaunlicherweise nicht nach Pratteln mit. «Wir waren etwas überrascht, als wir von der zuständigen kantonalen Stelle Bescheid bekamen», räumt Räss ein, kann die Begründung aber nachvollziehen: «Der Aufwand, die Möbel zu transportieren, wäre grösser gewesen, als neue anzuschaffen, ausserdem hätten sie in den neuen, etwas kompakteren Räumen kaum Platz gehabt.» Das alte Mobiliar sei aber nicht entsorgt worden, sondern befinde sich nun in einem Lager und werde sukzessiv für andere Stellen der Verwaltung verwendet.

«Ein politisches Signal»

Mit dem Umzug des AFMB nach Pratteln geht gleich noch eine weitere Neuerung einher. Denn künftig werden zwei neue Abteilungen ins AFBM eingegliedert: das Grenzgängerwesen, das momentan noch zum kantonalen Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (KIGA) gehört, ab Januar 2024 und die Integration ab 2025. Letztere befindet sich physisch bereits in Pratteln, bloss die Eingliederung des momentan noch unabhängigen Fachbereichs ins Amt für Migration und Bürgerrecht vollzieht sich erst im übernächsten Jahr.

Die Abteilungen erhoffen sich mit der Zusammenführung gewisse Synergien. Oder in Räss' Worten: «Wir wollen eine Art Kompetenzzentrum schaffen, wo alle Anliegen und Dienstleistungen zum Thema Zuwanderung und Verbleib konzentriert unter einem Dach behandelt werden.» So erfolgt beispielsweise auch die Erfassung biometrischer Daten für Ausländerausweise und Grenzgängerbewilligungen neu ausschliesslich im AFMB. Und mit dem Wechsel werde der Bereich Integration künftig nicht mehr nur konzeptionell, sondern auch operativ tätig sein, also direkten Kontakt mit der Kundschaft haben, ergänzt Andreas Räss: «Das sendet auch ein politisches Signal aus: Migration und Integration gehören zusammen.»

An dieser Station werden die biometrischen Daten erfasst.



Sitzungszimmer sorgen für mehr Diskretion bei Besprechungen.

Gesundheit

Mein Kind ist krank – was tun?

Beide Basel starten eine gemeinsame Informationskampagne.

Die Informations-Kampagne soll Eltern helfen, die richtige Anlaufstelle zu wählen, wenn ihr Kind krank ist. Foto Adobe Stock

PA. Nachdem im letzten Winter das Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB) und die Kinderarztpraxen den Ansturm an Patientinnen und Patienten kaum mehr bewältigen konnten, haben Fachpersonen unter der Leitung des Gesundheitsdepartementes Basel-Stadt eine Analyse der Situation vorgenommen: In Form von Interviews mit Verantwortlichen des UKBB, einer Online- Umfrage bei niedergelassenen Kinderärztinnen und Kinderärzten und einem breit angelegten Workshop gingen die Fachpersonen den Herausforderungen auf den Grund.

Dabei zeigte sich: Betroffen sind vor allem Eltern mit Kindern bis sechs Jahre. Dabei fehlte es bisher an einfachen Informationen, die den Eltern helfen, sich in der Angebotslandschaft zurechtzufinden und sie leitet, im Krankheitsfall die hilfreiche Anlaufstelle zu wählen und aufzusuchen. Hier setzt die neue Kampagne an.

Die Kampagne setzt sich zusammen aus einem Flyer, einer Webseite, Social Media-Posts und drei verschiedenen Audio-Dateien in jeweils 16 Sprachen. Der Flyer bietet den Eltern eine einfache Übersicht über die verschiedenen Krankheitssituationen und unterstützt sie darin, die richtige Anlaufstelle für ihr Anliegen zu finden. Besonders die niederschwelligen Anlaufstellen der Elternberatung und die Medizinische Notrufzentrale, die bisher zu wenig bekannt sind, werden mit dem Flyer in den Vordergrund gerückt mit dem Ziel, die Kinderarztpraxen und die Notfallstation im UKBB zu entlasten.

Wichtige Informationen

Die Inhalte des Flyers und Informationen zu den häufigsten Krankheitssymptomen bei Kindern – Fieber und Husten – stehen als Audio-Dateien in 16 Sprachen zur Verfügung. Die Audio-Dateien erklären die gängigen Symptome, Behandlungsmöglichkeiten für zu Hause und helfen bei der Entscheidung, wann man mit dem kranken Kind zur Ärztin oder zum Arzt muss. Die Dateien sind über einen QR-Code auf dem Flyer abrufbar und auf der Webseite hinterlegt.

Ziel der Kampagne

Ziel der Informationskampagne ist es, die Eltern darin zu unterstützen, die richtige Entscheidung für ihr krankes Kind zu treffen und bei Bedarf die angemessene Anlaufstelle zu wählen. Damit soll die Gesundheitskompetenz der Eltern gefördert und das Gesundheitssystem entlastet werden.

Den Fachpersonen dient der Flyer als Unterstützung bei der Beratung der Eltern. Besonders die Informationsvermittlung an Eltern mit einer Sprachbarriere kann anhand des einfachen Flyers und der mehrsprachigen Audios erleichtert werden.

Anhand dieser Kampagne haben die Gesundheitsdirektionen zusammen mit den Partnerorganisationen ein gemeinsames Verständnis des Gesundheitssystems für Kinder in den beiden Basel erarbeitet.

Mehr dazu unter:
www.meinkindistkrank.ch

reinhardt

Liebs Christkind

Für kalti Winterdääg wünsch
ich mir härzerwärmendi
Gschichte vom -minu, wo
ich e Dräänli verdrugge ka
und härzhaft lache dörf.

Härzlig,
Simone us Bottmige

PS: Neggscht Joor kunnt scho guet.

-minu
Es kommt schon gut
ISBN 978-3-7245-2661-2, CHF 24.80

Kirche

Im Krippenspiel gings «ab uf Ägypte»

Aufführung der Weihnachtsgeschichte mit viel Gesang und Musik.

29 Kinder haben seit den Herbstferien das Stück «Ab uf Ägypte» eingeübt. Am 3. Advent durften sie zweimal, in vollbesetzten Räumen, das Stück aufführen. Maria und Josef mussten vor Herodes nach Ägypten fliehen, begegnen dort einem Reporter, der gleich alle Neuigkeiten zu Extrablättern verarbeitet, werden erst zur Anmeldung auf die Behörde geschleppt und treffen dort wieder auf die drei Könige. Auch diese haben einen Umweg über Ägypten genommen. Da die Beamten hinter Maria und Josef nur eine Bettelbande mit rührseliger Geschichte vermuten, wird die ganze Weihnachtsgeschichte in Rückblende erzählt. Hirten begegnen dem Kind und sind überwältigt und ein Engelchor singt wunderschön. Maria und Josef erhalten zuletzt Asyl und werden von einem Ägypter aufgenommen, bis es in ihrem Land wieder sicher ist. Mit vielen Liedern von Andrew Bond, geleitet von Assunta D'Angelo und musikalischen Einlagen mit Flöte, Klarinette, Xylofon und den prächtigen Kostümen, war das Stück ein gelungenes Miteinander.

Roswitha Holler-Seebass, Sozialdiakonin

Der Esel erhält einen Apfel, damit er läuft. Könige kommen in die Behörde, auf der sich bereits Maria und Josef anmelden und wo der Reporter jede Neuigkeit aufnimmt. Unten die Kinder beim Singen. Fotos zVg

Spendenaktion

Ein kleines Stück Glück für die Ärmsten

PA. Eine Packung Windeln, ein Liter Öl oder ein Kilogramm Mehl: Scheinbar selbstverständliche Güter des täglichen Bedarfs belasten das Budget von armutsbetroffenen Menschen auch im Baselbiet häufig schwer.

Seit 2014 steigt die Armutsquote in der Schweiz an. Aktuell leben über 700'000 Personen in der Schweiz in Armut. Am stärksten betroffen sind alleinstehende, ältere Menschen und alleinerziehende Personen mit minderjährigen Kindern. Auch im Baselbiet. Für sie ist das Geld jeden Monat so knapp, dass sie sich lebensnotwendige Dinge nur mit Mühe leisten können. Die steigenden Energiekosten und Krankenkassenprämien verschlimmern die Situation.

Die Aktion «2 x Weihnachten», gemeinsam getragen von SRG SSR, der Schweizerischen Post, Coop und dem Schweizerischen Roten Kreuz (SRK), findet dieses Jahr zum 27. Mal statt. Vom 24. Dezember bis 11. Januar kann die Bevölkerung Pakete mit Artikeln des täglichen Bedarfs spenden. Die Waren werden anschliessend durch die Rotkreuz-Kantonalverbände an armutsbetroffene Menschen in der ganzen Schweiz verteilt. Die Verteilung im Baselbiet organisiert das Rote Kreuz Baselland mit den Sozialen Diensten der Gemeinden. Die Pakete für «2 x Weihnachten» können individuell zusammengestellt werden. Besonders gefragte Waren sind dieses Jahr Gemüse- und Fruchtkonserven, Suppen, Mehl, Öl und Essig sowie Hygieneprodukte wie zum Beispiel Windeln, Taschentücher oder Damenbinden. Einmal gepackt, können die Pakete in allen Filialen der Schweizerischen Post sowie Filialen mit Partnern gratis aufgegeben werden. Oder die Pakete können mit dem Abholdienst pick@home auch kostenlos von zu Hause abgeholt werden.

Via coop.ch kann ein Paket im Wert von 20, 50 oder 100 Franken bestellt und auf Wunsch mit Superpunkten bezahlt werden. Vorgepackte Spendenpakete à 20 Franken sind in allen Coop Megastores sowie ausgewählten Coop City Warenhäusern erhältlich. Diese Pakete werden von Coop direkt zum SRK transportiert.

Was alles in ein Paket darf und alle Spendenmöglichkeiten finden Sie auf: www.2xweihnachten.ch.

Mit Ihrem Spendepaket helfen Sie von der Armut betroffenen Menschen zum Jahresbeginn. Fotos zVg

RingKombi

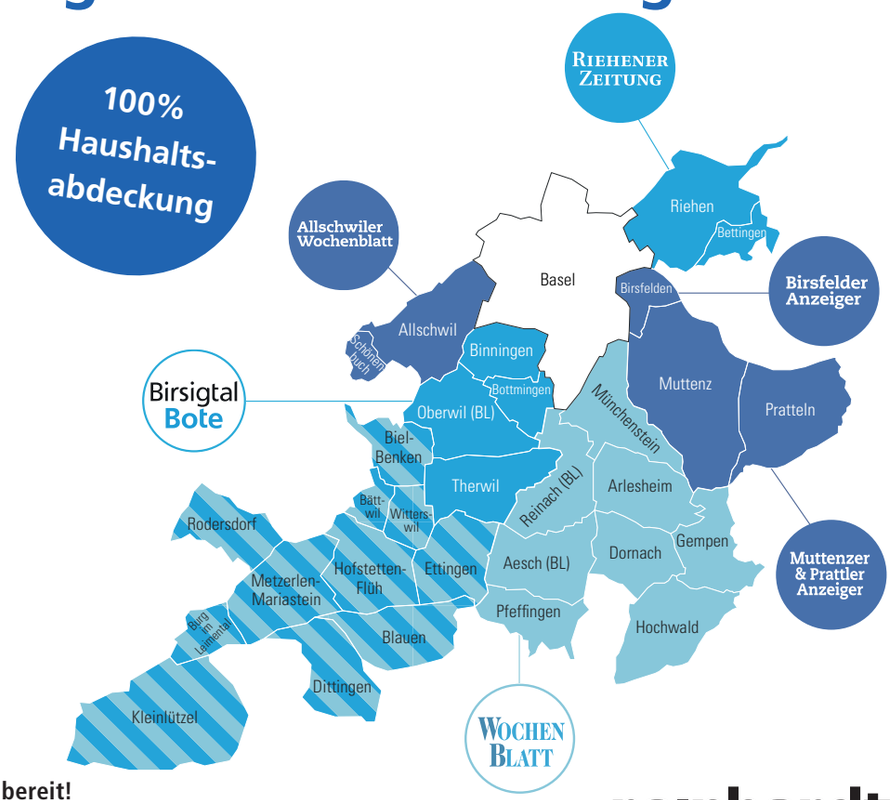
Werben Sie strategisch – werben Sie gezielt!

Wir haben für Sie die passende Werbelösung – ganz gleich ob Sie im Lokalen, also direkt vor der Haustür – oder rings um Basel werben möchten. Mit dem RingKombi erhalten Sie eine Auflage von über 100'000 Exemplaren.

Die Realisierung ist äusserst einfach:
- Ein MM-Tarif CHF 4.49
- Ein Auftrag
- Eine Druckvorlage
- Eine Rechnung

Ihr Vorteil:
- Eine Ansprechperson
- Verteilung durch Post
- 100% Haushaltsabdeckung trotz Stopp-Werbung-Kleber

Gemeinsam mit Ihnen finden wir das auf Sie individuell zugeschnittene Werbepaket.



Das Team vom Reinhardt Verlag steht für Sie bereit!
Telefon 061 645 10 00 | Fax 061 645 10 10 | inserate@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

reinhardt

Am 29. Dezember sowie am 5. Januar erscheinen keine Ausgaben

Die erste Abo-Ausgabe im neuen Jahr
12. Januar 2024

Prattler Anzeiger

Reformierte Kirche

Gottesdienst an Heiligabend

An Heiligabend, 24. Dezember, um 16 Uhr, sind alle herzlich eingeladen zur Weihnachtsfeier für Gross und Klein in der reformierten Kirche. Im Mittelpunkt steht eine Weihnachtsgeschichte, die das Geheimnis des Ganz-Werdens beleuchtet und von einem Jungen erzählt, der mit einer besonderen Flöte unterwegs ist. Vor dem grossen Weihnachtsbaum erklingen vertraute Lieder, begleitet von den weihnachtlichen Klängen von Aline Koenig an der Orgel und Claudia Schmidlin im Sopran. Auch dieses Jahr leuchtet in der Kirche wieder das Friedenslicht aus Bethlehem, welches man sich gerne mit nach Hause nehmen kann.

Stefanie Reumer, Pfarrerin

Gottesdienst an Weihnachten

Weihnachten ist zuerst einmal Gefühl! Und so feiert die reformierte Kirchgemeinde am 24. Dezember um 22 Uhr und am 25. Dezember um 10 Uhr in der Dorfkirche in Pratteln zwei gefühlvolle und besinnliche Gottesdienste. Durch die Weihnachtsgeschichte, eine wunderschön geschmückte Kirche und vertraute Lieder, die ans Herz gehen, können unsere Emotionen beflügelt werden. Dabei werden Aline König an der Orgel und Simone Strohmeier mit der Violine an Heiligabend den Gottesdienst musikalisch bereichern und am Weihnachtsmorgen wird unser Ad-hoc-Kirchenchor unter der Leitung von Michael Kossmann den Festgottesdienst umrahmen. Es würde uns freuen, möglichst viele Menschen am Heiligen Abend und am Weihnachtsmorgen in der reformierten Kirche begrüssen zu dürfen.

Daniel Baumgartner, Pfarrer, für das Gottesdienstteam der reformierten Kirchgemeinde Pratteln-Augst

Dienstagstreff

Traditioneller Lottomatch im Januar

Wie jedes Jahr im Januar findet im Dienstagstreff vom 9. Januar 2024 im Saal der katholischen Kirchgemeinde, Muttenzerstrasse 15, um 14.30 Uhr wieder der traditionelle Lottomatch statt. Es gibt viele schöne Preise zu gewinnen. Im Anschluss wird ein feines Zvieri serviert. Das Team lädt alle Senioren und Seniorinnen herzlich dazu ein, dabei zu sein und freut sich auf viele Teilnehmende. *Sibylle Waldmeier für das Dienstagstreff-Team*

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 22. Dezember, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Sonnenpark Senevita, Matthias Walther, kath. Gemeindeleiter.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Andreas Bitzi, kath. Priester.

So, 24. Dezember, 16 h: Heiligabend-Gottesdienst, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst, Pfarrerin Jenny May Jenni.

Fr, 29. Dezember, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Nägelin-Stiftung, Pfarrerin Cristina Camichel.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrerin Cristina Camichel.

Fr, 5. Januar, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Sonnenpark Senevita, Guido von Däniken, kath. Pfarreiseelsorger.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Andreas Bitzi, kath. Priester.

Di, 9. Januar, 17–18.15 h: Streetdance-Schnupperkurs von Roundabout (ökum.), ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst, Infos: Martina Wüthrich, 061 922 03 34/077 472 92 83, roundabout@blueworld.ch.

Fr, 12. Januar, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Nägelin-Stiftung, Matthias Walther, kath. Gemeindeleiter.

10.30 h: Ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Andreas Bitzi, kath. Priester.

Jeden Mo, 19 h: Meditation, ref. Kirche, Anne-Marie Hüper.

Jeden Mi*, 6.30 h: ökum. Morgengebet für Frühaufsteher, ref. Kirche.

17–18.30 h: ökum. Kinderchor «Rägeboge» von 7 bis 12 Jahren, Oase hinter kath. Kirche, Roswitha Holler-Seebass, Sozialdiakonin ref. Kirche, 061 823 94 87, Assunta D'Angelo, Jugendarbeiterin kath. Kirche, 076 509 68 72.

Jeden Fr*, 12 h: Mittagstisch, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst.

17.30–19 h: Hip-Hop-Tanzgruppe für Mädchen, Kirchgemeindehaus.

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

So, 24. Dezember, 16 h: Heiligabend-Gottesdienst für Gross und Klein, ref. Kirche, Pfarrerin Stefanie Reumer.

22 h: Abendgottesdienst Heiligabend, ref. Kirche, Pfarrer Daniel Baumgartner.

Mo, 25. Dezember, 10 h: Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl und Chorauftritt, ref. Kirche, Pfarrer Daniel Baumgartner.

So, 31. Dezember, 10 h: Gottesdienst, ref. Kirche, Pfarrerin Cristina Camichel.

Sa, 6. Januar, 15-18 h: Sternsingen, Pratteln, Marcel Cantoni, Sozialdiakon.

So, 7. Januar, 10 h: Gottesdienst, ref. Kirche, Pfarrerin Cristina Camichel.

Mi, 10. Januar 16 h: Lesekreis, Konfsaal neben ref. Kirche, Anne-Marie Hüper.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenzerstrasse 15)

Fr, 22. Dezember, 12 h: Mittagstisch, Romana.

18.30 h: Novena, Kirche.

Sa, 23. Dezember, 18.30 h: Novena, Kirche.

So, 24. Dezember, 16 h: ökum. Familienweihnachtsfeier, Romana.

16 h: Familienweihnachtsfeier, Kirche.

17.30 h: Eucharistiefeier an Heiligabend, Kirche.

23 h: Santa Messa, Kirche, anschliessend Apéro im Pfarreisaal.

Mo, 25. Dezember, 10 h: Eucharistiefeier am Weihnachtstag mit Trompetenmusik, Kirche.

Di, 26. Dezember, 10 h: Eucharistiefeier am Stephanstag mit Weinsegnung, Kirche.

Mi, 27. Dezember, 17.30 h: dt. Rosenkranz, Kirche.

18.30 h: Santo Rosario, Kirche.

Do, 28. Dezember, 9.30 h: Eucharistiefeier, Kirche.

Sa, 30. Dezember, 18 h: Eucharistiefeier, Romana.

So, 31. Dezember, 10 h: Eucharistiefeier, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Mo, 1. Januar, 11 h: span.-port. Eucharistiefeier, Kirche.

Mi, 3. Januar, 14.30 h: 3 x 20, Pfarreisaal.

17.30 h: dt. Rosenkranz, Kirche.

18.30 h: Santo Rosario, Kirche.

Do, 4. Januar, 9.30 h: Eucharistiefeier, Kirche.

Sa, 6. Januar, 15–18 h: Sternsingen.

18 h: Eucharistiefeier mit Sternsingern, anschliessend Apéro, Romana.

So, 7. Januar, 10 h: Eucharistiefeier, Kirche.

11.15 h: Santa Messa con festa della befana, Kirche.

Di, 9. Januar, 14.30 h: ökum. Dienstagstreff, Pfarreisaal.

Mi, 10. Januar, 17.30 h: dt. Rosenkranz, Kirche.

18.30 h: Santo Rosario, Kirche.

Do, 11. Januar, 9.30 h: Eucharistiefeier, Kirche.

Fr, 12. Januar, 12 h: Mittagstisch, Romana.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

So, 24. Dezember, 10 h: Familien-Weihnachtsgottesdienst, Predigt Christian Siegenthaler. Kein Kinder-Treff.

So, 31. Dezember, 10 h: Weihnachtsgottesdienst, Predigt: Christian Siegenthaler. Kein KinderTreff.

Do, 4. Januar, 20 h: Gemeindegebet.

So, 7. Januar, 10 h: Neujahrsgottesdienst mit Abendmahl, Predigt Christian Siegenthaler, KinderTreff.

**ausser während der Schulferie*

Handball Herren 1. Liga

Dank starker Offensive ein Kantersieg zum Jahresabschluss

Ein äusserst dominanter TV Pratteln NS schickt den HC Mutschellen mit einer deftigen 41:24-Klatsche nach Hause.

Von Noemi Bachofner*

Das Heimspiel des TV Pratteln NS am letzten Sonntag fand ausnahmsweise in Muttenz statt. Zu Gast war der siebtplatzierte HC Mutschellen. Für die zweitplatzierten Baselbieter war ein Sieg also Pflicht.

Das Spiel startete relativ ausgeglichen. Stück für Stück bauten die Prattler ihre Führung aber aus, bis sie Mitte der ersten Halbzeit mit 10:5 vorne lagen. Mutschellen war zu einem Time-out gezwungen, was den Aargauern nicht wirklich nützte. Wegen vielen technischen Fehlern der Gäste und einem starken Prattler Aufbau führte das Heimteam zur Pause bereits deutlich mit 20:9.

Auch die Halbzeitpause half den Gegnern nicht, sich ausreichend zu fangen. Mutschellen hatte schlicht zu viele technische Fehler und trotz einer schlechteren Abwehrleistung der Prattler zu wenige Abschlüsse aufs Tor. Die Gastgeber hingegen zeigten über alle Positionen eine starke Offensive. Und so fuhren die Gäste aus dem Aargau eine Klatsche ein, verloren sie doch 24:41.

Für den TV Pratteln NS waren dies wichtige Punkte. Dank des Sieges konnte man den Abstand auf Tabellenführer Siggenthal auf einen Punkt minimieren und seine Position auf Platz 2 mehr festigen. Nun geht es in eine verdiente Winterpause, bis am Samstag, 13. Januar 2024, das nächste Spiel ansteht. Im neuen Jahr geht es als Erstes nach Muotathal (19 Uhr, MZH).

**für den TV Pratteln NS*

Nach kurzer Anlaufschwäche in den ersten paar Minuten fielen die Tore der Prattler im Minutentakt, auf den Bildern sind Thim Dietwiler (links) und Jonas Schäppi zu sehen. Fotos Bernadette Schoeffel

Telegramm

TV Pratteln NS – HC Mutschellen 41:24 (20:9)
Kriegacker, Muttenz. – 70 Zuschauer. – SR Hess, Peterer. – Strafen: 2-mal 2 Minuten gegen Pratteln, 6-mal 2 Minuten gegen Mutschellen.
Pratteln: Bruttel, Rätz; Burgherr, Christ (4), Thim Dietwiler (4), Esparza (5), Kälin (1), Meier (6/4), Paban (3), Pietrek (7/1), Rickenbacher (1), Schäppi (4), Tester (5), Wespi (1).

Bemerkungen: Pratteln ohne Bühler, David Dietwiler, Ischi, Spring (alle verletzt), Danco und Weingartner (beide kein Aufgebot).

Schach

Spielfreude unterm Weihnachtsbaum

Der Schachklub Pratteln war am Turnier in Basel am Start.

Letzten Samstag fand im Foyer des Basler Theaters ein ganztägiges Schachturnier statt, sehr gut organisiert vom Basler Schachclub Trümmerfeld. Rund 100 Spielerinnen und Spieler nahmen teil, darunter viele Jugendliche und ganze Familien. Wie immer in diesem Sport überwog das männliche Geschlecht.

Der Prattler Schachtrainer Zeljko Knezevic war mit Jugendlichen und Erwachsenen seiner Schachkurse dabei, Mädchen und Frauen inklusive. Sieben Runden à 15 Minuten waren zu spielen mit wechselnden Partnern. Die Spieltische mit den Schachbrettern und Schachuhren füllten das Foyer rund um den grossen, reich geschmückten Weihnachtsbaum und auch den Balkon. Die Prattler Gruppe, inspiriert durch die Theaterluft und die vorweihnachtliche Stimmung, erreichte gute Resultate. Die Spielfreude war gross! Erstaunlich, wie gut schon Kinder im Primarschulalter spielen nach entsprechendem Training.

Wer Lust hat, sich im neuen Jahr ins Schachspiel zu vertiefen, kann sich gerne an Zeljko Knezevic wenden, und zwar unter der Telefonnummer 078 623 75 22. Erwachsene trainieren mittwochs von 18 bis 20 Uhr in der alten Dorfturnhalle (Sitzungszimmer Ost, 1. Stock). Schnuppern ist erwünscht!

Susanne Brugger, Schachklub Pratteln

Jung gegen Alt: Auch in Basel trafen verschiedene Generationen am Schachbrett aufeinander. Fotos zVg

Fako

Fasnachts-Blaggedden-Vernissage

Die Fasnacht 2024 sendet immer mehr und mehr Düfte in Pratteln aus, denn sie rückt näher und näher. Das Fasnachts-Komitee ist bereits seit Monaten mit Volldampf am fasnächtlichen Arbeiten, damit am Sonntag, 18. Hornig, Punkt 14 Uhr, der traditionelle Böllerschuss einmal mehr einen wunderschönen Umzug in Gang setzt. Doch bevor es so weit ist, werden schon einige fasnächtliche Veranstaltungen über die Bühne gegangen sein.

Ein erstes Highlight in Pratteln ist, wie üblich, die Blaggedden-Vernissage: Am Freitag, 5. Januar, um 19 Uhr werden die Interessierten die Blaggedde im Schloss ein erstes Mal zu Gesicht erhalten. Eine Blaggedde die bereits im August 2023 erkoren wurde, beim Blaggedden-Müller geprägt wurde, von Fako-Mitglied Theo Frey in Gross gemalt wurde und eben am 5. Januar der Öffentlichkeit präsentiert wird. Wir freuen uns schon jetzt und sind überzeugt, dass sie der Prattler Fasnachts-Gemeinschaft viel Freude bereiten wird.

Dieses Mal werden, zum ersten Mal, die Schoreniggeli für den Service des Apéros verantwortlich sein, die u.a. die leckeren Backereien (wiederum von Fako-Mitglied Franziska Schwob kreiert) servieren werden.

Am Sonntag, 18. Februar, startet der Prattler Fasnachtsumzug mit dem Böllerschuss um Punkt 14 Uhr. Foto Archiv PA

Wir freuen uns auf eine grosse Schar von Fasnächtlern und Gästen, die wir im Schloss begrüssen dürfen. Selbstverständlich sind dann die vorbestellten Blagedden im Fako-Büro bereit zur Abholung.

Als weiterer Höhepunkt im Prattler Fasnachtswesen steht dann Ende Januar das Larifari auf dem Programm, bevor am Wochenende ab dem 17. Hornig die Prattler Fasnacht ihren Höhepunkt erreichen wird.

Wie ihr ja schon mitbekommen habt, wurde der Fasnachts-Dienstag gestrichen und alle Dienstags-Aktivitäten (Jubiläums-Kinderumzug ab 15 Uhr, Wagenburg, zweite Schnitzelbankrunde auf den Freitag, 23. Hornig, verlegt (vor dem Cherus der Musikgesellschaft).

So, jetzt wünschen wir Ihnen allen zuerst recht besinnliche Weihnachten und sehen uns hoffentlich am 5. Januar im Schloss.

Peter Lüdin für das Fako

Was ist in Pratteln los?

Dezember

Mi 27. Tanznachmittag
14 bis 17 Uhr, Livemusik mit GIO in der Oase Pratteln, Rosenmattstrasse 10, Anmeldung erwünscht Tel. 078 689 70 19 Moni + GIO.

Januar

Fr 5. Blaggedden-Vernissage
Um 19 Uhr im Prattler Schloss, inklusive Apéro.

So 7. Neujahrskonzert
17 Uhr im Kultur-und Sportzentrum, Karten an der Abendkasse ab 16 Uhr. Mehr Informationen unter www.kulturPratteln.

Di 9. Dienstagstreff
Lottomatch, 14.30 Uhr, im Saal der katholischen Kirchgemeinde, Muttenzerstrasse 15.

Fr 19. Kulturabend mit Kulinarik
Gast Arnold Gjergjaj, Boxweltmeister, 18 Uhr (Türöffnung) 19 Uhr (Start Programm), Eintritt Fr. 20.– (Mitglieder Verein Bürgerhaus Fr. 15.–), exkl. Konsumation. Tischreservation: reservationen@buergerhaus-pratteln.ch.

Freitagskino mit Imbiss
Return To Dust, Regie Ruijun Li, Beginn 18.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, St. Jakobstrasse 1, Anmeldung bis Dienstag vor dem Anlass: info@ref-pratteln-augst.ch, Tel. 061 821 79 04.

Kunst im Schloss
Reber/Pfeifer/Rapp, Vernissage 19 Uhr, Ausstellungsraum.

Sa 20. Kunst im Schloss
Reber/Pfeifer/Rapp, Ausstellung 14 bis 17 Uhr, Ausstellungsraum.

So 21. Kunst im Schloss
Reber/ Pfeifer/ Rapp, Ausstellung 14 bis 17 Uhr, Ausstellungsraum.

Mi 24. Tanznachmittag
4 bis 17 Uhr, Livemusik mit GIO in der Oase Pratteln, Rosenmattstrasse 10, Anmeldung erwünscht Tel. 078 689 70 19 Moni + GIO.

Sa 27. Kunst im Schloss
Reber/ Pfeifer/ Rapp, Ausstellung 14 bis 17 Uhr, Ausstellungsraum.

So 28. Kunst im Schloss
Reber/ Pfeifer/ Rapp, Ausstellung 14 bis 17 Uhr, Ausstellungsraum.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: **redaktion@prattleranzeiger.ch**

Larifari 2024

Namhafte Formationen auf der Bühne

Letzten Freitag hat der Vorverkauf für die Vorfasnachtsverantstaltung Larifari gestartet. Das Programm hält einige vielversprechende Auftritte bereit. Für viele stehen diese Tage ganz im Zeichen des Advents und der vorweihnachtlichen Stimmung. Für alle Fasnächtlerinnen und Fasnächtler startet jetzt die Vorbereitung auf die Vorfasnachtszeit. So steckt auch die Fasnachtsclique Saggladärne mitten in den Vorbereitungen für das Larifari Ende Januar. Tickets für den 26. und 27. Januar sind unter saggladaerne.ch erhältlich. An der kommenden Ausgabe begrüssen wir drei Formationen, die erstmals am Larifari auftreten. Die Guggemusig Schotte Clique 1947 Basel wird die Stimmung im Kuspo so richtig einheizen. Aus einer Schnapsidee im Restaurant Hirscheneck entstanden, hat sich die Gugge mit ihren Schottenröcken und den Dudelsäcken inzwischen einen Namen gemacht. Zusammen mit den Nachtfalter Schränzern aus Pratteln stehen somit zwei Guggen auf der Bühne, die sowohl musikalisch auf hohem Niveau spielen als auch für ordentliche Fasnachtsstimmung sorgen.

Das zweite unbekannte Gesicht gehört dem Schnitzelbangg «Dr Spitzbueb». Mit seiner verlegenen Begleitung und seinen pointierten Versen wird er für viele Lacher sorgen. Zum ersten Mal dabei und bereits seit einigen Jahren an der Prattler Fasnacht unterwegs sind auch die Schnitzelbänggler «Doppelstäb». Sie stehen in Kostüm und Titelhelge für die Kantonsfusion schlechthin. Abgerundet wird das Programm von den «Räpplibuebe», dem Walfischchörli und diversen Cliquen aus Pratteln, sie alle sorgen für eine tolle Abwechslung. Die Saggladärne als Gastgeberin ist mit einem fulminanten Schlussauftritt zu sehen. Viel mehr soll hier nicht verraten werden – am besten, Sie überzeugen sich selbst!

Noemi Bachofner für das OK Larifari

Korrigendum

Dieter Stohler ist Prattler Bürger

PA. Im PA von letzter Woche hat sich im Artikel über die Bürgergemeindeversammlung (Seite 19) ein Fehler eingeschlichen. Die Behauptung, dass Dieter Stohler kein Prattler ist, ist falsch. Stohler besitzt das Prattler Bürgerrecht. Die Redaktion bittet, den Fehler zu entschuldigen.

bfu

Steigende Unfallzahlen beim Langsamverkehr

MA&PA. 2022 sind auf Schweizer Strassen 547 Personen bei alkoholbedingten Verkehrsunfällen schwer oder tödlich verletzt worden. Obwohl die aktuellen Zahlen ungefähr auf dem Niveau von vor zehn Jahren liegen, ist die Zahl der alkoholbedingten Unfälle mit E-Bikes, Velos und E-Trottinetten in diesem Zeitraum gestiegen. Kurz vor den Feiertagen weist die BFU darauf hin, dass unabhängig vom Verkehrsmittel bereits geringe Mengen Alkohol das Unfallrisiko erhöhen. Deshalb sollten folgende Regeln beachtet werden:

- Wer fährt, verzichtet am besten auf Alkohol.
- Mit dem Fahrzeug unterwegs und trotzdem getrunken? Fahrzeug stehen lassen und ÖV oder Taxi nehmen.
- Party? Fahrgemeinschaft bilden und vereinbaren, dass die Fahrerin, der Fahrer nicht trinkt.
- An die Gastgeberinnen und Gastgeber: Immer alkoholfreie Getränke bereithalten.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 18 874 Expl. Grossauflage
10 797 Expl. Grossaufl. Muttenz
10 872 Expl. Grossaufl. Pratteln
2 785 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2022)

Adressen
Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttenz: Tel.061 264 64 93
redaktion@muttenzeranzeiger.ch
www.muttenzeranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
redaktion@prattleranzeiger.ch
www.prattleranzeiger.ch

Team
Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),
Axel Mannigel (Redaktion, man),
Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail: inserate@muttenzeranzeiger.ch
oder inserate@prattleranzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

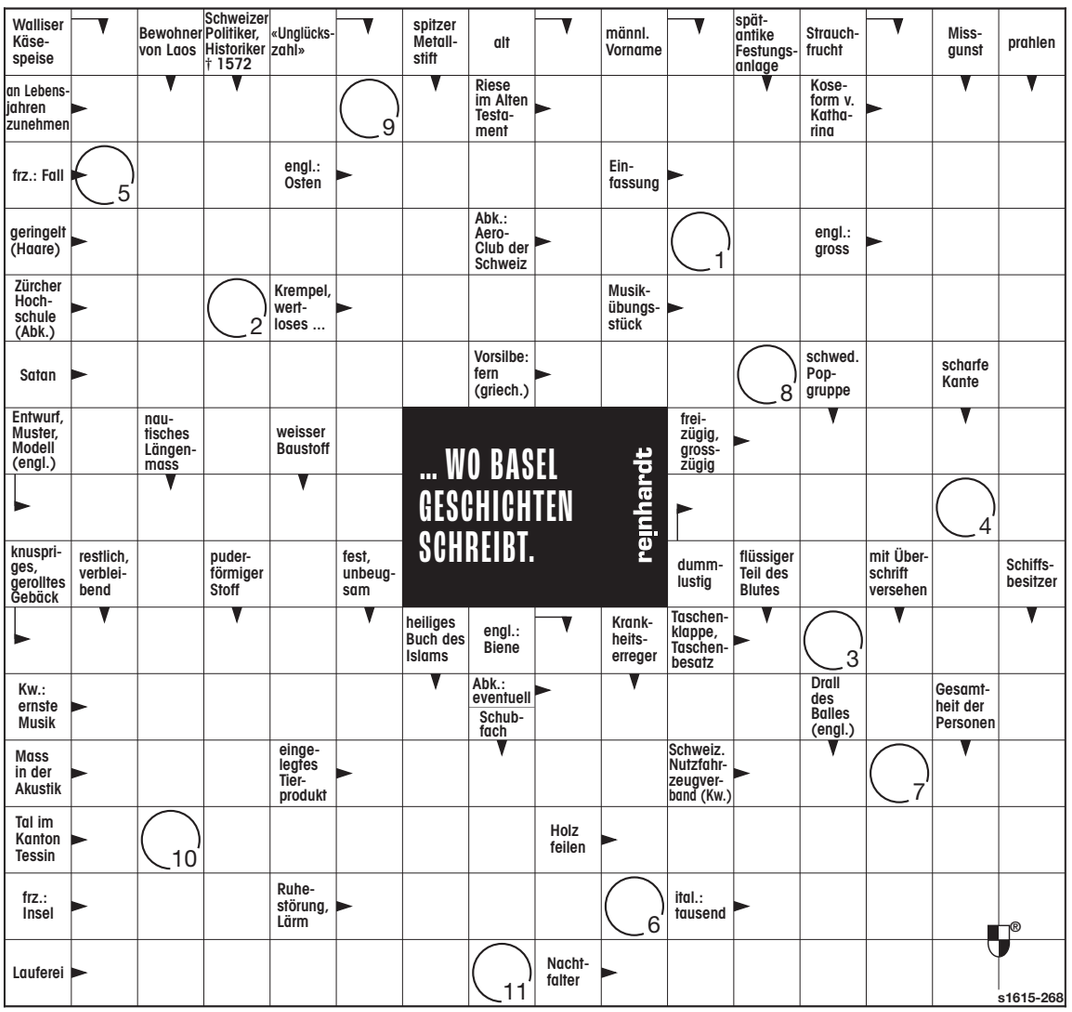
Jahresabonnement
Fr. 81.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Schicken Sie uns **bis 9. Januar alle Lösungswörter des Monats Dezember zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Der Preis eines Lebens» von Anne Gold aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!